The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 504 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 9. Juli 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 162

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Wahlkampagne.

Präs. Taft überließ Wahl des rep. Komitevorsitzers dem Nationalausschuß selbst.— Eine Bewegung, welche darauf abzielt, daß Taft und Roosevelt zurücktreten.

Washington, D. K., 9. Juli. Nach einer kurzen Konferenz mit Präs. Taft im Weißen Hause hielt das Subkomite des republikanischen Nationalausschusses eine vertrauliche Exekutivsitzung ab.

Wie ein Mitglied des Komites mitteilt, erklärte Hr. Taft, er wolle die, viel erörterte Auswahl eines Vorsitzers — welcher als der Leiter der ganzen republ. Kampagne gilt — ausschließlich dem Komite selbst überlassen und sich nicht an der Erörterung hierüber beteiligen.

Zur Zeit, als das Subkomite zusammentrat, hieß es, daß Hr. Hilles, der Privatsekretär des Präsidenten, der stärkste Kandidat für diesen Posten sei, und die Stellungnahme der westlichen Mitglieder des Ausschusses seine Stärke noch erhöht habe. Man erwartet, daß die Auswahl noch heute verkündet wird.

(Später:) Hilles ist ernannt.

Washington, D. K., 9. Juli. Eine, über alle Teile des Landes verbreitete Bewegung, sowohl den Präsidenten Taft, wie den Ex-Präsidenten Roosevelt darum anzugehen, als Präsidentschaftskandidaten zurückzutreten, um eine neue, beiden Fraktionen genehme Kandidatenaufstellung zu ermöglichen, wird namentlich von einer großen Anzahl republikanischer Aemterinhaber befürwortet, welche befürchten, daß der Bruch die republikanische Niederlage im November herbeiführen würde!

Schon binnen einer Woche sollen diesbezügliche Nominationen in Umlauf gesetzt werden; und die Bewegung soll gleichzeitig in jedem Staate beginnen. Die Förderer des Planes wünschen sehr, daß man vor dem 5. August zu einer Entscheidung gelange. An diesem Tage soll bekanntlich die Rooseveltpartei ihre Konvention in Chicago beginnen.

Washington, D. K., 9. Juli. Der Plan, eine allgemeine republikanische Bewegung im Gang zu bringen, um zu verlangen, daß sowohl Taft, wie Roosevelt, als Präsidentschaftskandidaten zurücktreten sollen, um die Aufstellung eines Kompromißkandidaten zu ermöglichen, scheint, durch vorzeitige Veröffentlichung abgeschwächt worden zu sein und wird in diesem allgemeinen Sinn vielleicht überhaupt nicht ausgeführt.

Aber rep. Gegner Tafts im Senat und mehrere im Abgeordnetenhause haben eine Erklärung ausgearbeitet, welche sich nur an Taft richtet und seine Nominirung im Chicagoer Konvent für ungesetzlich erklärt; und diese wird nicht zu einer Petition obiger Art verwendet, sondern einfach als Kampagneschriftstück der Fortschrittler gedruckt.

Washington, D. K., 9. Juli. Thomas Taggart von Indiana bestätigt, daß er als Mitglied des demokratischen Nationalausschusses zurückgetreten ist — dem er zwölf Jahre angehörte — und keinen Teil an der diesjährigen Präsidentschaftskampagne nehmen wird. Die Abdankung tritt beim Zusammentreten dieses Ausschusses nächsten Sonntag, in Chicago, in Kraft.

Kongreß.

Washington, D. K., 9. Juli. Das Abgeordnetenhaus begann mit der Erörterung der Clayton'schen Gerichtsmißachtungs- und Einhaltsbefehlsbill.

In der Lorimerdebatte des Senats setzte Fletcher seine Rede zugunsten Lorimers fort. Und dann sprach abermals Dillingham in demselben Sinne.

Die heiße Welle.

Philadelphia, 9. Juli. Die Hitze verursachte bis heute Nachmittag 1 Uhr wieder drei Todesfälle und außerdem drei Selbstmorde! Letzte Woche sind im Ganzen hier 31 Personen infolge der Hitze gestorben.

Obwohl das Regierungsthermometer heute Mittag nur 88 Grad im Schatten verzeichnete — gegen 91 zu derselben Zeit am Montag — wurden alle Hospitäler sehr geschäftig mit der Aufnahme von Hitzschlagkranken erhalten.

Hotelier erschießt sich.

Janesville, Wis., 9. Juli. Fred. R. Jones, wohlhabender Hotelbesitzer, hat sich erschossen.

Die Behörden erklären, daß vorsätzlicher Selbstmord vorliege, wissen aber keinen Grund für die Verzweiflungstat.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Minnewaska von London.
Montreal: Letitia und Scandinavian von Glasgow.
Neapel: America (französischer Dampfer) von New York.
Genua: Taormina von New York.
Liverpool: Mauretania von New York.
Dover: Zeeland, von New York nach Antwerpen.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.
Plymouth: President Grant, von New York nach Hamburg; Main, von Baltimore nach Bremen.
An Browhead vorbei: Russia, von New York nach Libau.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York; Willehad von Montreal.

Ausland.

„Z III" wieder reparirt.

Abermals ein Grubenunglück in Rheinpreußen! — Oesterreich-Ungarische Artilleriereform.

Berlin, 99. Juli Das am 18. Juni nach der Rückkehr von einer glänzend verlaufenen Fernfahrt in Friedrichshafen durch eine Gasexplosion zu Schaden gekommene neue Militärluftschiff „Z III" ist bereits wieder vollständig hergestellt.

Eine Probefahrt wird noch vor Ende dieser Woche vorgenommen werden.

Wenn sich, — wie zu erwarten ist — herausstellt, daß die Reparaturen die Leistungsfähigkeit des Luftschiffs nicht beeinträchtigt haben, so wird bald darauf die offizielle Abnahmefahrt erfolgen, nach deren Ausführung das Luftschiff von der Armeeverwaltung übernommen wird.

Die Explosion, die den Schaden hervorgerufen, war bei der Entleerung nach der Fahrt von Friedrichshafen nach Hamburg und zurück durch Selbstentzündung einer Gaszelle eingetreten. Daß die Havarie zu ernsten Bedenken keinen Anlaß gab, erhellte daraus, daß die militärische Abnahmekommission sofort nur die Abnahmefahrt bis Mitte Juli hinausschob, was sich jetzt als völlig gerechtfertigt erweist.

Inzwischen ist auch das Passagierluftschiff „Hansa" fertiggestellt worden. Die Abnahmefahrten werden gegen Ende des Monats vorgenommen werden.

Aus der Rheinprovinz wird ein schweres Grubenunglück gemeldet, das auf der Stelle vier Menschenleben gekostet hat und möglicherweise noch weitere Opfer fordern wird.

In der Friedrichsgrube bei Wissen, an der Sieg, sind vier Bergleute durch abstürzendes Gestein erschlagen worden. Eine Anzahl anderer wurde noch lebend unter den Trümmern hervorgezogen, doch sind mehrere so schwer verletzt, daß wenig Hoffnung auf ihr Wiederaufkommen vorhanden ist.

Wien, 9. Juli. Die österreichisch-ungarische Heeresverwaltung ist eifrig an der Vorbereitung zu der geplanten umfassenden Artilleriereform tätig, die einen Teil des gesammten Reformprogramms bildet.

Einer der wichtigsten Punkte der Artilleriereform ist, daß in Zukunft das bisherige Rohrmaterial, die Schmiede**bronze**, aufgegeben werden und daß dafür auf Grund der Erfahrungen anderer moderner Armeen zu der Herstellung von Stahlrohren übergegangen werden soll.

Die Kosten sind auf 250 Millionen Kronen veranschlagt. Wie schon gemeldet, wird das gemeinsame Budget, besonders zur Anschaffung von neuem Artilleriematerial, Haubitzen, Mörsern und dergl., um 26 Millionen erhöht.

Wie aus Irdning, Steiermark, gemeldet wird, ist der dortige Postmeister Wimmer nach Unterschlagung von 75,000 Kronen flüchtig geworden. Wimmer hat sich, wie aus verschiedenen Anzeichen hervorgeht, nach Amerika gewendet.

Vierzig Tote!

Bei einer Kohlengrubenexplosion in England.

Conisbrough, Yorkshire, England, 9. Juli. In der Cadely Kohlenzeche ereignete sich heute frühmorgens eine Explosion, bei welcher 40 Arbeiter getötet wurden!

Noch viele andere wurden verletzt.

Conisbrough, England, 9. Juli. Eine **zweite** Explosion ereignete sich in der Cadely Kohlenzeche am Nachmittag, gefolgt von einem Niedersturz des Daches in mehreren Gängen, — wodurch auch eine Rettungsbrigade von 30 Mann abgeschnitten wurde!

Man weiß, daß der Regierungsgrubeninspektor und der Direktor der Grube durch die zweite Explosion getötet worden sind.

(Später:) Die gesamte Totenzahl kommt wohl auf 80!

Von den Olympischen Spielen.

Oesterreicher der erste Sieger bei einem Wettschwimmen. — Schwimmerin schuf neuen Rekord.

Stockholm, Schweden. 9. Juli. Das allgemeine Fünfzehnhundert Meter-Wettschwimmen wurde in seiner ersten Hälfte, zweiter Gang, von dem Oesterreicher Lastorres als erster Sieger gewonnen. Zweitbester war der Engländer Foster. Der Erstere brauchte 23 Minuten und 9⅘ Sekunden; der Engländer war ihm sehr nahe.

Im ersten Gang war der Kanadier G. R. Hodgson vorne dran gewesen, der Engländer J. C. Hatfield der Zweite, und der Australier Hardwick der Dritte.

Im Hundert Meter Wettschwimmen für Frauen blieb im vierten Gang Frl. Fanny Durach von Australien die erste Siegerin, und sie schuf zugleich einen neuen Rekord für Frauen: denn sie bewältigte die ganze Strecke in einer Minute und 19⅘ Sekunden.

Der erste Gang des Hundert Meter Wettschwimmens für Männer war von dem Amerikaner Harry J. Hebner gewonnen worden, mit O. Groß von Deutschland als Zweitbestem; der zweite Gang von O. Fahr von Deutschland, mit J. Wenk von Ungarn als Zweitbestem; der dritte Gang von A. Barongi von Ungarn, mit P. Kellner von Deutschland als Zweitbestem.

Stockholm, 9. Juli. Im schlußgiltigen 400 Meter Ablösungsrennen war England voran; Schweden war zweites, und Deutschland mußte aus einem technischen Grunde aus dem Wettbewerb ausscheiden.

Geheimbündler verurteilt.

Langwieriger Kamorroprozeß zu Ende.

Viterbo, Italien, 9. Juli. Nachdem er etwa zwei Jahre sich hingezogen hatte und zeitweilig fast ganz in Vergessenheit geraten war, hat der Mordprozeß gegen die Kamorra-Geheimbündler, wie es scheint, seinen Abschluß erreicht.

Neun der Angeklagten (ursprünglich 36, aber etwa ein Dutzend war früher außer Verfolgung gesetzt worden) wurden der Ermordung von Cuoccolo und seiner Gattin schuldiggesprochen, die Uebrigen nur der „Zugehörigkeit zu einer verbrecherischen Vereinigung."

Vom Gerichtspräsidenten wurden folgende, unerwartet schwere Strafen verkündet: Sortino, Merrato, Salvi, Morra, Di Gennaro, Alfano Rapi und Di Marinas je 30 Jahre Gefängniß und 10 Jahre Polizeiaufsicht; Di Mattio 10 Jahre 6 Monate Gefängniß und 10 Jahre Polizeiaufsicht; Ascrittore 10 Jahre Gefängniß und 3 Jahre Polizeiaufsicht; Vitozzi, 7 Jahre Gefängniß und 3 Jahre Polizeiaufsicht. Die Uebrigen erhielten je 5 Jahre Gefängniß und 3 Jahre Polizeiaufsicht.

Riesige Aufregung herrschte unter den Gefangenen, als sie von ihrem Käfig aus ihr Urteil entgegennahmen. Di Marinas holte ein Stück Glas hervor und brachte sich einen gefährlichen Schnitt an der Kehle bei. Er stürzte blutüberströmt zu Boden, und die übrigen Gefangenen brachen in ein Wutgeheul aus und schleuderten Verwünschungen gegen die Richter. Die Polizisten hatten Mühe, in den Käfig einzudringen und die Gemüter zu beschwichtigen. Di Marinas wurde von einem Arzt verbunden, doch gelang es ihm, in einem unbewachten Augenblick die Bandage wieder abzureißen. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Es waren umfassende polizeiliche und militärische Maßnahmen gegen Befreiungsversuche getroffen.

Das Verhängniß von Fliegern!

Wieder ereilt es Einen in Frankreich.

Chalons-sur-Marne, Frankreich, . Juli. Rene Bedel, einer der erfahrensten französischen „Vogelmenschen" und Eroberer des Pommery'schen Pokals für den besten Ueberlandflug — wobei er sogar Jules Verdrines besiegte — fand vor den Augen mehrerer Tausend französischer Soldaten, die auf dem benachbarten Revuefelde von Mourmelon-le-Grand versammelt waren, seinen Tod.

Bedel war mit seinem Monoplan von Villacoublay, bei Paris, gekommen, um an den Truppenmanövern teilzunehmen. In glänzendem Fluge erschien er über dem Lager. Er war im Begriff, sich herabzulassen, — als sein Monoplan im Nebel an Telegraphendrähte stieß und kenterte!

Der Flieger wurde auf den Boden geschleudert, die Maschine stürzte auf ihn und zerquetschte ihn bis zur Unkenntlichkeit!

Blutige Schlacht!

Portugiesische Royalisten hatten 50 Tote und 200 Verwundete.

Madrid, Spanien, 9. Juli. Nachrichten von der portugiesischen Grenze besagen, daß die portugiesischen Royalisten in einer Schlacht einen Verlust von 50 Toten und 200 Verwundeten hatten! Die Verluste der republikanischen Streitkräfte werden nicht angegeben.

Einer der portugiesischen Offiziere, welcher in die Soldaten drang, sich gegen die Republik zu wenden, wurde von seinen eigenen Leuten erschossen.

Lissabon, 9. Juli. Die Monarchisten machten einen erfolglosen Versuch, bei Geriz über die spanische Grenze herüber einzudringen.

Die Camadro'sche Royalistenbande, welche sich nach der Schlacht von Chaves wieder auf spanisches Gebiet zurückzog, setzt noch immer ihr Treiben fort und versucht, abermals nach Portugal herüberzukommen. Bei ihrem Rückzug nahmen ihr die Republikaner zwei Kanonen ab.

Die „übliche" Siegesdepesche.

Rom, 9. Juli. Die italienischen Truppen hatten einen schweren Kampf in Tripolitanien, welcher in einen glänzenden Sieg und der Einnahme der Stadt Misratah (120 Meilen östlich von Tripolis) endete.

General Camarana, welcher diese Meldung sendet, sagt, die italienische Flagge sei am Fahnenstock der Zitadelle aufgepflanzt worden.

Die Araber, welche unter Leitung türkischer Offiziere kämpften, sollen mehrere Hundert Tote auf dem Schlachtfelde zurückgelassen, die Italiener nur 9 Tote und 121 Verwundete gehabt haben.

Höchster Befehl.

„Fortschrittliche Republikaner" sollen hier eigene Kandidaten aufstellen.

Wilson kommt nicht.

Plan, daß der demokratische Präsidentschaftskandidat hier in nächster Woche die Kampagne eröffnen sollte, fallen gelassen. — Nennen's Verleumdung.

Nahezu vierzig Mitglieder des Countyausschusses der republikanischen „Fortschrittler" hatten gestern Nachmittag im Grand Pazifik Hotel eine zwanglose Zusammenkunft zur Erörterung der politischen Lage. Die Annahme, daß die namhaftesten Führer der Illinoiser Fortschrittler, Professor Charles Merriam, Senator Walter Clyde Jones u. A., weil sie sich ursprünglich mit größtem Eifer für La Follette ins Zeug gelegt hatten, für die Roosevelt'sche dritte Partei nicht zu haben sein würden, scheint falsch gewesen zu sein. Merriam und Jones, begleitet von Harold L. Ickes und Charles Ringer, sind persönlich in Oyster Bay gewesen und haben sich dort beim „Körnel" zum Dienst gemeldet. Sie berichteten gestern über ihren Besuch und versicherten, Herr Roosevelt sei entschieden dafür, daß die dritte Partei auch in Illinois mit eigenen Kandidaten herauskomme, sofern Gouv. Deneen sich nicht zu offenem Abfall von Taft verstehe und die große Mehrzahl der „regulären" republikanischen Wahlmännerkandidaten mit ins Lager der „Fortschrittler" hinüberziehe. Da nun etwas derartiges kaum zu erwarten ist, so ist man schon gestern übereingekommen, eine vollständige Liste unabhängiger Kandidaten herauszubringen. Eine Ausnahme gemacht werden soll nur zugunsten von Alexander McCormick, dem republikanischen Mitbewerber des Herrn Peter Bartzen um die Präsidentschaft des Countyrats. Einen Gouverneurskandidaten als Mitbewerber für Deneen hofft man im Innern des Staates auftreiben zu können. Die Teilnehmer an der Konferenz scheinen der Ansicht zu sein, daß gute Aussicht vorhanden sein würde, den Staat Illinois für Roosevelt und dessen Partei zu erobern. Herr Merriam deutet an, daß das Rooseveltsche Wahlprogramm ein außerordentlich verlockendes sein werde; weder das reguläre republikanische, noch das der Demokraten werde einen Vergleich damit aushalten können.

Der Umstand, daß Herr Charles R. Crane, der ebenso zahlungsfähige wie gebefreudige Maschinenfabrikant, sich neulich zugunsten der Kandidatur Wilsons ausgesprochen, hatte im Lager der „Fortschrittlichen" großen Kummer verursacht. Es schien ihnen hierdurch eine ergiebige Quelle für die Speisung ihres Kampagnefonds versperrt zu werden. Nun heißt es aber, daß Herr Crane, ungeachtet seiner persönlichen Vorliebe für Wilson, aus Zweckmäßigkeitsgründen die Organisirung einer dritten Partei im Staate Illinois für sehr wünschenswert halte, und daß er demgemäß sein Teil beitragen werde zur Bestreitung der „Frachtkosten".

Herr Medill McCormick, der ebenfalls mehrere Tage lang in Oyster Bay gewesen ist, wird heute von dort zurückerwartet. Im Hauptquartier der „Fortschrittspartei" hieß es heute, daß von den republikanischen Illinoiser Wahlmännern bisher „vier oder fünf" die Absicht erklärt hätten, im Falle ihrer Erwählung ins Wahlmännernkollegium nicht für Taft zu stimmen, sondern für Roosevelt.

Wilson kommt nicht.

Gouverneur Wilson, von dem es hieß, daß er sich nächsten Montag hier zu einem Kriegsrat demokratischer Parteiführer einfinden und dann hier seine Kampagne eröffnen würde, kommt vorderhand nicht nach Chicago. Dagegen soll Herr Wm. J. Bryan die Absicht haben, an dem „Pow Wow" teilzunehmen.

Die Begnadigungsbehörde.

Wie ein parteipolitischer Angriff auf die Deneen'sche Verwaltung nehmen Anschuldigungen sich aus, die — angeblich auf Angaben des Staatsanwalts Wayman und des früheren Richters Willard McEwen hin — in den Hearst'schen Blättern gegen die staatliche Begnadigungsbehörde erhoben worden sind. Es wird da behauptet, daß in einer Anzahl von näher bezeichneten Fällen (Jones, Barker und Dougherty) die Begnadigungsbehörde sich durch unlautere Einflüsse habe bestimmen lassen, Sträflinge bedingungsweise freizugeben. Die Mitglieder der Behörde: Charles G. Eckhart, von Douglas County, Garrett Deforest Kinney, von Peoria County, und Ethan Allen Snively, von Sangamon County, haben sich dieser Angriffe wegen an Gouverneur Deneen gewandt. Der hat, im Verein mit ihnen, für heute den hiesigen Vertreter des Hearst'schen Zeitungsverlags, Andrew M. Lawrence, sowie die Herren Wayman und McEwen nach Springfield vorgeladen, damit sie angeben, was sie etwa zur Begründung ihrer Anklagen vorbringen können. Eine vollständige Geschichte der erwähnten drei Fälle soll in der Sitzung aufgerollt werden, auch wenn die drei Herren der Vorladung nicht Folge leisten. Bleiben sie fort, bezw. beweisen sie ihre Behauptungen nicht, so werden die drei Mitglieder der Begnadigungsbehörde — jeder für sich — in ihren Heimatscounties gegen Lawrence, Wayman und McEwen Strafantrag stellen wegen angeblicher Ehrenkränkung.

Fallen wie Fliegen.

Eine ganze Anzahl Personen der Treibhaushitze erlegen.

Der gestrigen Hitze, die um so erschlaffender wirkte, als die Luft mit Feuchtigkeit gesättigt war, sind außer den schon erwähnten noch folgende Personen erlegen:

Daniel Bosmann, 50 Jahre alt, Nr. 2955 Throop Str., der am Samstag, wie berichtet, einen Hitzschlag erlitten hatte.

George Dahl, 60 Jahre alt, Nr. 2624 Cottrell Str., war als Bauschreiner im Gebäude Nr. 2729 Mildred Ave. beschäftigt, als er, von der Hitze übermannt, von einer Leiter fiel und einen Schädelbruch erlitt. Er starb während seiner Ueberführung nach dem Chicago Unionhospital in der Polizeiambulanz.

Joseph Farkora, 47 Jahre alt, Nr. 2449 N. Ashland Ave. Der Mann war Mörtelträger, brach während seiner Arbeit auf dem Neubau Nr. 727 Addison Straße zusammen und starb während der Fahrt nach dem Alexianerhospital. Er hinterläßt außer der Wittwe zehn Kinder.

Jakob Illig, 36 Jahre alt, Nr. 15 N. Clybourn Ave.

Frau McMahon, 67 Jahre alt, Nr. 3544 West Madison Str.

Andrew Saloon, 39 Jahre alt, Nr. 1756 West 19. Str.

Baby Weatherbee, fünf Stunden alt, Nr. 1718 Fletcher Str.

August Kulinke, ein 32jähriger, in Diensten der Westparkbehörde stehender Arbeiter, wurde gestern Nachmittag, als er an Logan Blvd., nahe N. Franzisko Ave. beschäftigt war, von der Hitze übermannt. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung Nr. 1309 Holt Avenue.

Zum Irrsinn getrieben?

Durch die unerträgliche Hitze angeblich zum Irrsinn getrieben, machte gestern der 21jährige Joe Nicholas, Nr. 1644 N. 45. Ave., den Versuch, sich zu erschießen. Gerade, als er abdrückte, versetzte H. Harvey, Nr. 4881 Indiana Str., ihm einen Schlag auf den Arm. Die Folge war, daß die Kugel dem Lebensmüden in die Hand drang. Harvey entwaffnete Nicholas nach kurzem Kampfe und übergab ihn der Polizei.

Prozeß Rene Morrow.

Schon drei Geschworene von beiden Parteien angenommen.

In Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts wurde heute die Auswahl der Geschworenen, die über die des Gattenmordes angeklagte Frau Rene B. Morrow zu Gericht sitzen sollen, fortgesetzt. Es hatten sich hundert vorgeladene Kandidaten zur Prüfung eingefunden. Von diesen wurde eine ganze Anzahl von vornherein auf ihren dringenden Wunsch hin von der Dienstleistung entschuldigt.

Um die Mittagstunde hin waren folgende drei Herren von beiden Parteien als Geschworene angenommen worden:

Henry Matthies, Nr. 3808 N. Seeley Ave.

W. E. Kent, Congreß Park, Ill.

Eugene M. Bischoff, River Forest, Illinois.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Potsdam nach Rotterdam; Horatius nach Argentinien u. s. w.
Neapel: Principe die Piemonte nach New York.
Valencia: Provincia, von Marseille nach New York.
Am Lizard vorbei: Königin Luise, von Bremen nach New York; Cleveland, von Hamburg nach New York; Noordam, von Rotterdam nach New York.

— Stimmt. — A.: Kommerzienrats sind nach Ausbruch des Skandals sofort nach Ostende abgereist. — B.: Wahrscheinlich wollen sie Seegras darüber wachsen lassen.

— Aufklärung. — Sie: „Was sehe ich? Du küßt die Köchin?" — Er: „Nein—sie mich; sie verkauft nämlich Küsse zum Besten des Erholungsheims für Köchinnen."

— Spiritusgeladen.—Erster Landstreicher: Wenn ich Geld hätte, ließe ich meine Leiche ooch mal verbrennen! —Zweiter Landstreicher: Da geh' ich aber nicht mit, denn sobald se dich 'neinschieb'n in' Ofen, gibt's sicher 'ne Explosion!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 504 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Lügengewebe.

Die Klage gegen Funk, nach Frau Hennings Geständniß.

Legte es in New York ab.

Grundlage zu Grandjuryanklagen. — Anwalt Donahoe, der überhaupt schwer belastet wird, und Henning kannten angeblich den ganzen Schwindel.

Aus New York kam heute die sensationelle Meldung, daß Josephine O'Reilly Henning, Frau von John C. Henning, dessen Klage gegen den Generalleiter der International Harvester Co., Clarence S. Funk, unlängst von den Geschworenen als falsch gebrandmarkt wurde, ein schriftliches Geständniß abgelegt hat, in welchem auch sie Herrn Funk freispricht. Sie erklärt darin, daß sie Funk gar nicht kennt, daß die ganze Anklage falsch gewesen sei und ihr Mann und ihr Anwalt, Daniel Donahoe, dies gewußt hätten. Das Geständniß kam am Vorabend der Verhandlung gegen die des Meineids angeklagte Belastungszeugin im Henning-Funk Prozeß, Aileen Heppner, abgelegt worden ist angeblich in Gegenwart von Hilfsstaatsanwalt Marshall und Funks Anwalt, Frank H. Scott, zu denen Frau Henning gesagt haben soll, sie wolle mit der Sache nichts mehr zu tun haben und die Wahrheit sagen.

Das Geständniß ist ausführlich in allen Einzelheiten, deckt das angebliche Komplott gegen Funk Schritt für Schritt auf und enthüllt auch den wechselvollen Aufenthalt von Frau Henning, die eine Zeit lang ganz von der Bildfläche verschwunden war.

Für die Grandjury.

Die Frau bezeichnet in dem Geständniß die meisten Aussagen der von Hennings Anwälten aufgerufenen Zeugen für erlogen. Sie wird vor der hiesigen Grandjury vernommen werden, und ihre Aussagen werden dann wahrscheinlich zur Grundlage von Anklagen gegen Zeugen und andere an dem Funk-Henning-Prozeß Beteiligte dienen. Die Aussagen beginnen mit dem Zeitpunkte kurz nachdem Funk vom Helmschen Senatsausschuß vernommen worden war und man ihm prohezeit hatte, daß die Lorimer-Hines-Partei ihn dafür büßen lassen würde.

Konnte nicht widerstehen.

Das Ehepaar Henning, heißt es in dem Geständniß, war arm, der Mann war „Checker" im Congreß Hotel, Zwistigkeiten waren entstanden, und die Eheleute lebten in zeitweiliger Trennung. Da kam Henning zu seiner Frau und erzählte ihr von dem Plan gegen Funk, womit Beide Geld verdienen könnten. Erst verhielt sie sich ablehnend, als aber Aileen Heppner, eine Bekannte, ihr durchs Telephon zuredete, zu ihr kam und sie in den Ashland Block führte, wo sie sie dem Anwalt Donahoe vorstellte, wurde sie wankend, besonders als man ihr ein Leben voller Wonne in Aussicht stellte, wenn sie ihren Namen zu dem Prozeß gegen Funk hergeben würde.

Belastet Donahoe.

„Ich sagte Herrn Donahoe gleich beim ersten Besuch", erklärte Frau Henning, „daß ich Herrn Funk gar nicht kenne. Bei einer der ersten Besprechungen gab er mir eine bedeutende Summe Geldes. Seit dem letzten Oktober habe ich monatlich zweihundert bis dreihundert Dollars erhalten, teils direkt von Herrn Donahoe, teils durch eine Zwischenträgerin.

„Kurz vor Einleitung der Klage gab Herr Donahoe mir dreihundert Doll. Er wußte, daß ich zu meinem Manne nach Mobile, Ala., reisen würde, und gab mir die Versicherung, daß die Klage nie zur Verhandlung kommen würde und ich nichts zu fürchten hätte. Nachdem unser Aufenthalt in Mobile entdeckt worden war, kehrte ich zurück und machte Donahoe Vorwürfe, indem ich mich weigerte, länger mit der Sache zu tun zu haben. Da weinte und flehte er, und da ich sehr angegriffen war, ließ ich mich von ihm nach Mudlavia, Ind., schicken."

Von Mudlavia ist Frau Henning nach Minneapolis, von dort nach New Orleans gegangen, stets mit Geld von Donahoe versehen, bis sie im letzten März nach Chicago zurückkehrte, um unter falschem Namen auf der Nordseite zu wohnen, u. a. im Alexandria-Hotel. Donahoe wußte stets ihre Wohnung und lieferte ihr Geldmittel. Im Mai reiste sie, von dem freigebigen Donahoe mit $200 versehen, mit Frau Margaret Oviatt nach Atlantic City, wo Beide unter falschem Namen wohnten. Die Kosten deckte Donahoe.

„Die Aussage von Frl. Heppner", heißt es am Schluß des Geständnisses, „sie habe mich und Herrn Funk in ein Zimmer im Grand Pacific Hotel und in andere Hotels gehen sehen, ist ganz unwahr und vollständig aus der Luft gegriffen. Ich habe Herrn Funk in meinem Leben nicht gesehen. Frl. Heppner war wiederholt mit mir bei Donahoe & Hartwell. Mir gegenüber hat sie nie behauptet, daß sie Herrn Funk kenne, noch habe ich behauptet, daß ich ihn kenne. Auch den angeblichen ‚Bellboy' Deuter im Grand Pacific Hotel, der mich dort gesehen haben will, kenne ich nicht. Mein Mann hat mich in diese Sache hineingezogen. Während er mich benutzte, um Geld zu erlangen, war mein einziger Wunsch, ihn loszuwerden. Ich will alles in meiner Macht Stehende tun, dieses einem schuldlosen Manne zugefügte, schreckliche Unrecht wieder gutzumachen!

Frau Henning hier.

Frau Henning traf heute in Begleitung der Herren Marshall und Scott in Chicago ein und wurde sofort nach dem Kriminalgerichtsgebäude geführt, wo Staatsanwalt Wayman sie verhörte. Vielleicht wird dieser sie noch heute den Großgeschworenen vorführen.

Unterdessen saß Aileen Heppner in Erwartung der Verhandlung der Meineidsanklage gegen sie in Richter Newcomers Abteilung des Stadtgerichts. Weder sie noch Hennings Anwälte wollten sich zu dem Geständniß von Frau Henning äußern und verwiesen die Berichterstatter auf die bevorstehenden Gerichtsverhandlungen.

Frau Henning war eine Viertelstunde beim Staatsanwalt, der dann mit seinem ersten Gehilfen Marshall konferirte, während die Frau zu einem anderen Hilfsstaatsanwalt geführt wurde. Sie wird streng bewacht, Niemand darf mit ihr sprechen.

Herr Wayman wollte nur so viel sagen, daß die Grandjury sich jedenfalls schon heute mit dem Falle beschäftigen würde, alle anderen Fragen ließ er unbeantwortet. Gerüchtweise verlautete, Frau Henning habe den Aufenthalt ihres Mannes verraten, und Detektives seien ausgeschickt worden, um ihn zu verhaften.

Herr Funk schweigt auch.

Herr Funk war im Stadtgericht als Zeuge gegen Frl. Heppner, begleitet von seinem Anwalt John G. MacLeish. Auch er erklärte, daß er zu dem Geständniß von Frau Henning nichts zu sagen habe. Auf dem Zeugenstande würde er sagen, was er wisse; vorläufig sei die Sache in den Händen des Staatsanwalts.

Einem Berichterstatter der „Abendpost", der ihn befragte, sagte Anwalt Donahoe, daß er vorläufig zu der Angelegenheit sich nicht zu äußern wünsche.

Verhandlung aufgeschoben.

Die Verhandlung gegen Frl. Heppner wurde bis zum Nachmittag aufgeschoben, weil Richter Slusser vom Kreisgericht, vor welchem der Henning-Funk Prozeß stattgefunden hat und der als Staatszeuge vernommen werden soll, nicht früher anwesend sein konnte. In der Zwischenzeit wurde Frau Henning von Staatsanwalt Wayman und seinem Gehilfen Marshall vernommen. Sie war so aufgeregt und einem Zusammenbruch so nahe, daß das Verhör wiederholt unterbrochen werden mußte. Gefragt, ob sie mit den Zeitungsberichterstattern sprechen und sich photographiren lassen wollte, lehnte sie ab. Die Großgeschworenen dürften, nachdem sie die Aussagen der Frau gehört haben, ein halbes Dutzend Meineidsanklagen erheben.

Kam zu Fall.

Der 16jährige Harry Bauer, ein Depeschenbote der Postal Telegraph Cable Co., kam heute an S. La Salle Str., nahe Jackson Blvd., angeblich beim Versuch, sich an eine in Fahrt befindliche Kraftdroschke der Frank Parmelee Transfer Co. anzuhängen, zu Fall und erlitt Quetschungen und Schrammen. Er wurde, nachdem er im nahegelegenen Sprechzimmer eines Arztes verbunden worden war, von Freunden nach seiner Wohnung, Nr. 2542 W. Polk Str. geschafft.

Winkelbörsen.

Geheimagenten der Bundesregierung sind hier angeblich in jüngster Zeit einer ganzen Anzahl von Winkelbörsen auf die Spur gekommen, welche unter der Vorspiegelung betrieben werden, sie seien reguläre Maklerfirmen. Wie es heißt, werden binnen kurzem Strafanträge gegen die Betreffenden gestellt werden.

Urteil bestätigt.

Das Erkenntniß, durch welches die Abwasserbehörde zur Zahlung von $18,000 Schadenersatz an Frank H. Perkins verurteilt wurde, ist heute vom Appellhof bestätigt worden. Perkins hatte, als er auf einem Leitungspfahl arbeitete, einen elektrischen Schlag erhalten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig; wahrscheinlich örtliche Gewitter; geringer Wechsel in der Luftwärme; Südwestwind.
Illinois: Unbeständig; in den nördlichen Gegenden heute Abend wahrscheinlich örtliche Gewitter oder morgen örtliche Gewitter; andauernd warm.
Indiana: Heute Abend oder morgen örtliche Gewitter; andauernd warm.
Niedermichigan: Unbeständig, heute Abend oder morgen örtliche Gewitter.
Wisconsin: Unbeständig; entweder heute Abend oder morgen örtliche Gewitter; andauernd warm, im Westen des Gebiets heute Abend etwas kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 83 Grad; Nachts 12 Uhr 79 Grad; Morgens 6 Uhr 75 Grad; Mittags 12 Uhr 86 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 7:30. Sonnenaufgang, morgen, 4:33.

Die Spielbank von Mervo.

Humoristischer Roman von P. G. Wodehouse.

(17. Fortsetzung.)

Nachdem es John an diesem Nachmittag gelungen war, sich unbemerkt Norworth Court zu nähern, dauerte es nur kurze Zeit, bis er sich in Dellas kleinem Salon befand, erhitzt, sich höchst unbehaglich fühlend, und mit denselben Empfindungen, die ein Mann haben muß, der während der Fahrt von einer Trambahn abgesprungen ist und das Weite gesucht hat, um dem Kondukteur kein Fahrgeld entrichten zu müssen. John war sich vollkommen bewußt, sich in einer eines Gentleman nicht allzu würdigen Lage zu befinden.

Er trocknete sich unausgesetzt die Stirn mit seinem Taschentuch und konstatirte, daß er sich äußerst elend befinde. Nur der Gedanke, daß ihm kein anderer Ausweg geblieben war, wenn er Betty zu sehen wünschte, tröstete ihn ein wenig während seiner Gefangenschaft im kleinen Salon. Der Raum, in dem er sich befand, war im zweiten Stockwerk gelegen. Er war klein und mit hellen Möbeln ausgestattet. Della hatte ihn zu ihrem Zimmer erwählt, weil er freundlicher war als die anderen Zimmer und ihr als Oase in einer freudlosen Wüste erschien. Die Fenster gingen auf den See hinaus, und durch sie herein klang nun zu dem ungeduldig harrenden John das aristokratische Schnarren der vornehmen Gesellschaft auf der Terrasse. John schlug vorsichtig ein wenig die Gardine zurück und konnte die erlesene Gesellschaft betrachten, die Lord Arthur um seine Schutzbefohlenen geschaart hatte. Die Mahlzeit war in vollem Gange und die von eleganten Sommerkleidungen überflutete Terrasse bot einen fröhlichen und belebten Anblick.

Auch Mrs. Morrison, die im Mittelpunkt der Gesellschaft saß, schien äußerst gut gelaunt zu sein; aber John, der sie genau beobachtete, wollte es scheinen, als sei ihre Fröhlichkeit nur eine gemachte. Sie war fahriger und nervöser als er sie je gesehen hatte. John hätte gewünscht, von einem nähergelegenen Beobachtungspunkt aus die Konversation belauschen zu können. Im Allgemeinen schien es ihm, als ob die Sache gut ging und das Unternehmen des Lords glänzend geglückt sei; aber Eindrücke, auf einem im zweiten Stockwerk gelegenen Lauscherposten gesammelt, können für die Beurteilung einer englischen Gardenparty nicht maßgebend genannt werden.

Endlich bekam John offizielle Nachrichten vom Kriegsschauplatze; Della erschien nämlich in ihrem Zimmer, und sie sah sehr hübsch und lieblich in ihrem weißen Kleide aus; aber ihre Augen hatten einen ermüdeten Ausdruck.

„Ich bin nur heraufgekommen, um mich einige Augenblicke in Ruhe ausweinen zu können," verkündete sie, und sank aufseufzend in einen Lehnstuhl. „Ich verlange aber absolut keinen Trost, John, denn das würde mich noch unglücklicher machen. Wenn Sie mir nur ein einziges freundliches Wort sagen, John Maude, will ich mein ganzes Leben nicht mehr aufhören zu weinen. Versprechen Sie mir, daß Sie es nicht tun!"

„Very well!" sagte John.

„Dann will ich aufhören zu weinen!"

Und sie fuhr mit ihrem Batisttüchlein einigemal über die Augen. Endlich hatten die Tränen ganz zu fließen aufgehört. Della blickte John an und lächelte befriedigt. „Ich danke Ihnen," sagte sie. „Nun ist wieder alles gut. Ich komme mir vor, als hätte ich soeben ein stärkendes Bad genommen."

„Was ist denn geschehen, Della?"

„Nichts, nur meine dummen Nerven sind an allem Schuld! O, dieses schreckliche Spielen von „Gesellschaft"! Himmel Herrgott noch einmal! Potz Donner und Granaten! Schockschwerenot noch einmal!"

„Aber, was ist mit Betty?"

„Alles in Ordnung! Ich habe mein Versprechen nicht vergessen! Ich bin nicht nur deswegen gekommen, um zu weinen. Ich bin absichtlich früher durch den Speisesaal gegangen, um mein Taschentuch auf dem Klavier liegen zu lassen. In ungefähr fünf Minuten, wenn ich am Teetisch zu sehr beschäftigt sein werde, um ihn verlassen zu können, will ich Betty bitten, schnell heraufzuspringen und ..."

„Della, Sie sind ein Juwel! Gibt es denn gar nichts, was ich für Sie tun könnte?"

„O ja! Wenn ich hier zu Tod erfriere zwischen diesen eiskalten Menschen, dann bitte, sagen Sie Tom, daß ich noch im Sterben an ihn dachte! Auf Wiedersehen, John!"

Sie verließ das Zimmerchen. John lauschte dem Klang ihrer Schritte, bis er verklungen war, dann breitete sich wieder tiefe Stille um ihn aus. Er setzte nun seine Beobachtungen hinter der Gardine hervor fort. Er sah Della wieder die Terrasse betreten und beim Teetisch Platz nehmen. Und dann gelang es ihm zum erstenmal, Betty aus der großen Menge herauszufinden. Sie sprach mit einer Dame in einem maubefarbenen Kleid. Dicht hinter ihr stand Lord Arthur Hayling.

Die Szene, die sich nun abspielte, erinnerte den lauschenden John sehr an ein lebendes Bild. Jede Bewegung der Handelnden konnte er wahrnehmen, aber kein Wort erreichte sein Ohr. Della unterbrach plötzlich ihre Tätigkeit an dem Teetisch und sprach einige Worte zu Betty. Betty sah zu den Fenstern des Speisesaales auf und ging dann langsam auf das Haus zu. Aber dann ereignete sich etwas von John vollständig Unvorhergesehenes. Betty hatte gerade den Hauseingang erreicht, als Lord Arthur ihr nachblickte und dann dieselbe Richtung einschlug, die sie genommen hatte. John sah das und ein Gefühl des tiefsten Hasses gegen seine Lordschaft stieg in ihm auf. Es war ja immer möglich, daß der Lord ins Haus ging, Geschäfte zu besorgen, die nur ihn allein angingen, aber in Johns Seele war nicht der mindeste Zweifel, daß er Betty folgte.

Wenige Minuten später fand er für seinen Verdacht Bestätigung. Stimmen wurden von der Treppe her vernehmbar, und der Lord und Betty gingen an der Tür vorbei, hinter der John stand, um sich in das Speisezimmer zu begeben. John sank schwerfällig in einen Stuhl und gab jeden Gedanken an ein Gelingen seines Planes endgiltig auf. Seine Chance war also unbenützt vorbeigegangen, seiner Lordschaft teuflische Anhänglichkeit an Betty hatte sie gestört.

Verzweifelt saß John da und wartete, bis die Beiden wieder zurückkehren würden. Aber die Minuten vergingen und keine Schritte waren auf dem Gang vernehmbar. Es war ganz seltsam, es war, als hätten die Beiden noch anderes zu tun, als Dellas vergessenes Taschetuch zu holen. Endlich öffnete John vorsichtig die Tür und lauschte.

Durch die Stille, die im ganzen Hause herrschte, war vom Speisezimmer her ganz deutlich die Stimme seiner Lordschaft vernehmbar, die einen langen Monolog zu halten schien. Hie und da war es, als stocke er ein wenig, aber gleich danach begann er wieder in demselben ernsten, überzeugten Ton zu sprechen.

Johns Ungewißheit hatte sich aber plötzlich in volles Verstehen der Situation verwandelt. Ein einziges Wort, das er unterscheiden konnte, hatte ihm den Schlüssel gegeben, und dieser Schlüssel hatte alle anderen Geheimnisse gelöst. Plötzlich war der ganze Monolog des Lords John verständlich geworden. In dem Speisezimmer war nämlich das vor sich gegangen, daß Lord Arthur wieder einmal einen seiner gewöhnlichen Heiratsanträge an Betty vom Stapel gelassen hatte. In diesem kalten, unfreundlichen Speisesaal, nicht zehn Schritte von dem verzweifelten John entfernt, hatte seine Lordschaft Arthur Hayling Betty Hand, Herz und Titel angetragen.

Als der Redestrom des Freiers noch immer nicht verstummen wollte, schlich John, wie von einem unsichtbaren Geist getrieben, der Tür des Speisesaales immer näher und näher.

In Momenten der Erregung hatte John die Fähigkeit, wie es sich im Verlaufe dieser Geschichte schon des Oefteren zeigte, die kühle Ueberlegung beiseite zu setzen und völlig seinen Impulsen zu folgen. Er war nicht umsonst ein berühmt tüchtiger Fußballspieler gewesen, und er wußte, daß es nicht viel Sinn habe, eine günstige Gelegenheit abzuwarten, sondern daß es heiße, beherzt beizuspringen und den Sieg dadurch zu erringen, daß man die anderen auf das Höchste verblüffe.

Und die jetzige Situation schien ihm eine solche, die ein so rasches Einschreiten verlangte. Die meisten Männer hätten sich ja jetzt, wie die Sachen nun einmal standen, diskret und gentlemanlike zurückgezogen, aber John gehörte eben zu jenen, die sich ihre eigenen Gesetze schufen. John dachte nicht einmal einen Augenblick daran, das zu tun, was die meisten Männer in dieser Situation getan hätten. Ganz dicht hatte er sich jetzt an den Speisesaal herangepirscht und nun riß er die Tür in höchster Hast auf und stürzte in das Zimmer.

XVIII. Kapitel.

Als John den lobenswerten Entschluß gefaßt hatte, der Spielhölle in Mervo ein Ende zu bereiten, und daran gegangen war, im Dunkel der Nacht die ersten Vorbereitungen dazu zu treffen, hatte er durch diese Tat nicht nur seine Wirtin auf das Höchste beleidigt, sondern war auch von Betty total mißverstanden worden. Sie hatte seine Flucht als Beweis ihrer Ansicht betrachtet, daß John zwischen Selbstachtung und Aussicht auf Reichtum geschwankt und sich dann endgiltig für letzteren entschieden habe. Er war ihr eben nur deswegen nachgereist, wiederholte sie sich immer und immer wieder, um den Auftrag Mr. Scobells auszuführen, und da dieser mißglückt war, war er unverrichteter Dinge, aber gehorsam, zu seinem Auftraggeber zurückgekehrt.

Es gab ja auch für Betty Augenblicke, in denen sie sich bemühte, eine andere Auslegung für Johns Vorgehen zu finden, aber es wollte ihr nicht gelingen, sich diesen Trost verschaffen zu können.

Und so wurde ihr nach und nach die ruhige Anbetung Lord Arthur Haylings eine Art von Beruhigung in ihrem schweren Kummer. Sie fühlte sich in ihrer Seele so einsam und griff dankbar nach dem Freund, der ihr so ergeben anhänglich war.

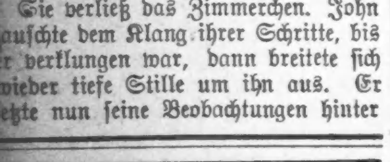
Eine Frau, die ganz aufgehört hat, noch an die Möglichkeit eines späteren Glückes für sich zu glauben und auf sie zu hoffen, kann gar leicht auf den Gedanken kommen, andere Menschen oder wenigstens einen glücklich machen zu wollen. Und auch für Betty kamen Tage, wo sie sich diesen Gedanken, die sie überkamen, nicht verschloß. Nach und nach wurde die Ueberzeugung in ihr immer größer, daß sie eigentlich verpflichtet sei und daß es eine Art von Heroismus von ihr wäre, sich jenem Manne zu schenken, dem sie zum Leben unbedingt notwendig zu sein schien. Wenn schon ihr eigenes Leben von nun an glücksarm verlaufen mußte, so wäre es vielleicht doch eine kleine Herzensbefriedigung, ein anderes Leben reich und glücklich gestalten zu können.

Manchmal überkam sie ja inmitten dieser Gedanken eine brennende Sehnsucht nach John, aber dann verhärtete sie ihr Herz dagegen, indem sie sich immer und immer wiederholte, wie unwürdig er sich ihrer Liebe erwiesen habe.

Ein solcher Moment schmerzvoller Erinnerung war es auch gewesen, als der Lord Betty in den Speisesaal nachgeeilt war, aus dem sie Dellas Taschentuch holen sollte. Seiner Lordschaft geübter Blick erkannte sofort, daß ein Aufruhr ihrer Gefühle Betty momentan zu überwältigen drohte, und er hielt die Situation reif, um seinen Vorteil daraus zu ziehen. Er hielt diese Stunde für besonders günstig und fürchtete auch nicht, vor Abschluß seiner Aktion gestört zu werden, denn jedermann, der nur irgendein Recht besaß, das Speisezimmer der Morrisons zu betreten, befand sich nun auf der Terrasse.

Ruhig gab sich also Lord Arthur seiner Erklärung hin. Er sprach weder zu schnell, noch zu langsam, und der Strom seiner Rede floß in sanftem Gleichmaß dahin.

(Fortsetzung folgt.)



Extra stark gemacht, tötet Roaches und Wasserkäfer.

Es enthält eine Substanz, die die Käfer aus ihren Brutstätten lockt; sie fressen dieselbe u. werden getötet. Standard seit 26 Jahren. Petermans Discovery tötet Wanzen und deren Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.

Petermans Moth Food — (Geruchlos), tötet Motten.

Alle Händler. Nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Anzahl von Verkäufen an Milwaukee Ave.

Josef Deutsch und Jakob Denenholz haben an Abraham L. Shapiro und Sol. Froehling das Mietshaus an Milwaukee Ave., 417 Fuß nördlich von Wabansia Ave., 88 bei 100 Fuß, Südwest-Front, mit $16,000 belastet, für $29,500 verkauft.

Das Eigentum 1205 Milwaukee Ave., 24 bei 120 Fuß, Südwest-Front, zwischen Division Str. und Ashland Ave., mit $13,000 belastet, verkaufte Frank Kendziora für $36,000 an Bernhard Weinstein.

Ein anderes Mietshaus an Milwaukee Ave., 180 Fuß südöstlich von Fontenoy Place, 25 bei 125 Fuß, Nordost-Front, mit $12,000 belastet, ist von Hermann D. Diercks an Edw. O. Schönthaler und von diesem für $10,000 an Max Ocarens übertragen worden.

Margarete Schultz hat an Robert Kästner von Los Angeles, Kal., das Mietshaus an Milwaukee Ave., 231 Fuß nordwestlich von Oakley Ave., 22 bei 100 Fuß, Südwest-Front, übertragen.

Das Baugrundstück an der Nordwest-Ecke von Woodlawn Ave. und 50. Str., 100 bei 297 Fuß, ist von Frau Lena M. Gilmore für $37,000 an Katerine N. Andrews verkauft worden. Die Käuferin will ein Wohnhaus bauen.

Das Apartmentgebäude an St. Lawrence Ave., 210 Fuß nördlich von 48. Str., 50 bei 138 Fuß, Westfront, ist von Benjamin L. Coolidge für $30,000 an Sarah Cohen verkauft worden. Die Belastung beträgt $18,000.

Zwischen den Otis'schen Erben und dem „Hub", dessen Präsident H. C. Lytton ist, ist ein zeitweiliger Mietsvertrag bis zur Fertigstellung des neuen „Hub"-Gebäudes auf der anderen Seite der Straße zustande gekommen. Der regelmäßige Mietsvertrag erlosch am 1. Mai, und von diesem Tage an bis voraussichtlich zum 1. November wird Herr Lytton den Otis-Erben $500 den Tag zahlen.

Frank M. Darby hat an William W. Darby jr. 340 bei 125 Fuß an der Nordost-Ecke von 48. Court und Park Ave. und siebzehn andere Baustellen in derselben Subdivision übertragen.

Das Apartmentgebäude an Columbia Ave., 607 Fuß östlich von Sheridan Road, 37½ bei 125 Fuß, Südfront, ist von Margaret Y. Webb und ihrem Gatten, C. E., an George W. Crampton von Moline übertragen worden, einschließlich einer Belastung von $12,000.

Die „Chicago Title & Trust Co." ist Trustee eines Bonddarlehens von $140,000 auf zehn Jahre zu 6 Proz. an die „North Branch Extract Co." auf das Eigentum an der Südwest-Ecke von N. Branch und Halsted Str., 335 bei 296 Fuß.

Die „Central Trust Co." von Illinois ist Trustee eines Darlehens von $40,000 auf fünf Jahre zu 5½ Proz. an Elmer E. Wilk auf das Apartmentgebäude 942—948 Sheridan Road, 105 bei 150 Fuß, Westfront.

Das Eigentum an der Südwest-Ecke von Chicago Ave. und Kingsbury Str., 48 bei 132 Fuß, Nordfront, ist von Emil Rubert an die „Chicago Title & Trust Co." als Trustee übertragen worden.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.90

Gerichtlich bestätigt.

Die vielbesprochene Vereinbarung bezüglich des Seeufers.

Zusatz zur Theaterordnung.

Dürfte sich auch gegen verschiedene bekannte Theater der unteren Stadt richten. — Riverdale erhält städtische Feuerwehr. — Detektives gemaßregelt.

Die Verhandlung bezüglich des Seeuferabkommens ist gestern vor Kreisrichter Honore zum Abschluß gelangt. Der Richter hat das Abkommen zwischen der Parkbehörde der Südseite und der Illinois Zentralbahn bestätigt. Als Zeugen waren noch Mayor Harrison und Herr Wm. Barton Payne, der Präsident der Parkbehörde, vernommen worden. Beide erklärten, daß ihres Erachtens durch die Bedingungen des Abkommens die öffentlichen Interessen gefördert werden würden. Herr Payne gab zu, daß die Parkverwaltung, da ihr noch keine Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stehen, vorderhand nicht imstande sein werde, den Grant Park und den Jackson Park durch Parkanlagen längs des Ufers mit einander zu verbinden.

Anwalt Benjamin Levering, der im Namen von Henry W. Lee und verschiedener Vereinigungen gegen die Bestätigung des Abkommens Einspruch erhoben hat, meldete die Berufung gegen den Entscheid des Richters an. Dieser wird nun bestimmen, welche Bürgschaft Leverings Klienten zu stellen haben werden, um die Berufung betreiben zu dürfen.

Die Theaterfrage.

Wie an anderer Stelle berichtet, hat der Stadtratsausschuß für Bauwesen gestern Abend dem Stadtrat einen wichtigen Zusatz zur Theaterverordnung empfohlen. Die betreffende Vorlage, welche der Ausschuß erst gestern Mittag durchberaten hatte, ist vom Bauamt ausgearbeitet worden. Sie ist vorerst an den Ausschuß zurückverwiesen worden, und dieser wird morgen sich noch einmal und gründlicher damit befassen. Es handelt sich darum, den Theaterbetrieb in Lokalen zu verbieten, die nicht zu ebener Erde liegen, und die in ihren oberen Partien (Balkons und Galerien) nicht ausreichende Sicherheit bieten. Die Aldermen Walkowiak, Kjellander und Hyldahl haben, nachdem die Frage einmal angeschnitten war, darauf aufmerksam gemacht, daß die bauliche Einrichtung verschiedener Theater in der unteren Stadt viel zu wünschen übrig lasse. Besonders erwähnt wurden Powers' und McVickers' Theater. Der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Thomson, pflichtete seinen genannten Kollegen bei, und es soll nun bei der Regelung dieser Angelegenheit „ohne Ansehen der Partei" vorgegangen werden.

Zu den Akten gelegt.

Vom Stadtratsausschuß für Lizenswesen zu den Akten gelegt wurde gestern jene Eingabe, welche darauf abzielte, den Bezirk zwischen Lawrence Ave., Montrose Blvd., Clark Str. und den Geleisen der St. Paul Bahn für Prohibitionsgebiet zu erklären. Hauptsächlich sollte durch diese Maßnahme verhindert werden, daß das an der Wilson Avenue befindliche frühere Stationsgebäude der St. Paul Bahn in ein Schanklokal umgewandelt werde. Es hat eine derartige Absicht bestanden, sie ist aber längst wieder aufgegeben worden.

Riverdale erhält Feuerwehr.

Die städtische Löschkompagnie, welche nach Morgan Park verlegt worden war, als man annahm, daß dieser Vorort an Chicago angegliedert worden sei, muß jetzt wieder von dort zurückgezogen werden. Der Mayor hat bestimmt, daß sie nach Riverdale umquartiert werden soll, einem Vorort, dessen Angliederung keinem Zweifel unterliegt. Bisher hat man sich dort mit einer freiwilligen Feuerwehr behelfen müssen.

Zu Ordnungsstrafen verurteilt.

Zu 20-, bezw. 15-tägiger Gehaltsentziehung sind die Detektives Thomas F. McFarland und Harry J. O'Donnell von der städtischen Zivildienstkommission verurteilt worden. Es war gegen die beiden ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden auf direkte Veranlassung des Mayors. Diesem war nämlich zu Ohren gekommen, daß McFarland und O'Donnell der Durchstecherei mit Taschendieben verdächtig seien. Dafür hat nun die Untersuchung keine Beweise ergeben, aber die besagten Ordnungsstrafen wurden verhängt, weil es sich herausstellte, daß McFarland und O'Donnell eine Belohnung von einem Brauereiagenten angenommen, dem sie durch die Verhaftung eines berüchtigten Taschendiebes $100 wieder verschafft hatten, welche ihm auf der Straßenbahn von Langfingern gemaust worden waren. In Verbindung mit dieser Angelegenheit wurde vom Mayor bekanntlich dem Schankwirt „Eddie" Shannon, Nr. 1500 W. 12. Straße, die Lizens entzogen.

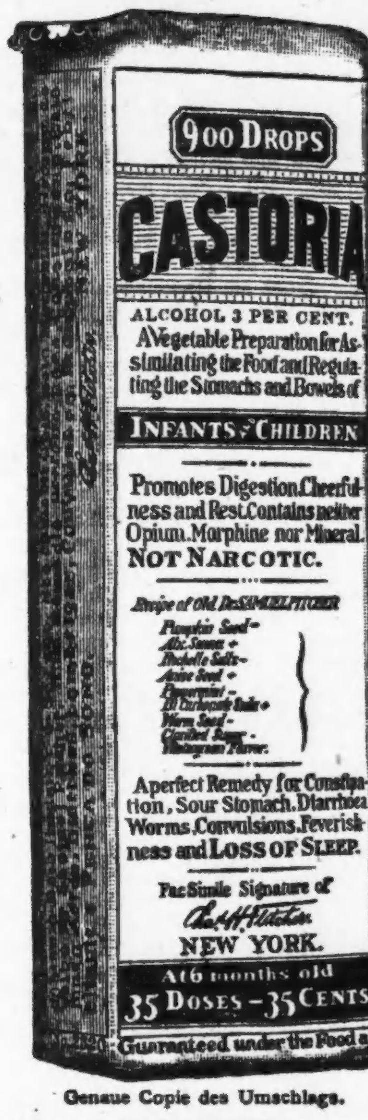
Der Angeber gemaßregelt.

Die Zivildienstkommission der Countyverwaltung hat gestern die Entlassung des Charles J. Schaub angeordnet, der in der Armenanstalt als Fleischhauer beschäftigt gewesen ist. Schaub war in dem Disziplinarverfahren gegen den Peter Burg, den in der Armenanstalt als Inspektor der Lieferungen beschäftigten Bruder des Countykommissärs Bartley Burg, als Belastungszeuge aufgetreten. Er hatte ausgesagt, daß er auf Weisung Burgs aus den Vorräten der Armenanstalt verschiedentlich bedeutende Mengen Fleisch an verschiedene Privatparteien habe „abgeben" müssen. Seine Entlassung wurde angeordnet, weil er zugab, gelegentlich auch selber ein paar Pfund Fleisch mit nach Hause genommen zu haben. Durch die Maßregelung Schaubs dürften andere Angestellte davon abgeschreckt werden, ebenfalls als Belastungszeugen aufzutreten, so daß die Ueberführung des Burg dadurch wesentlich erschwert scheint.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt.

DAS ist die Warnung in der öffentlichen Bekanntmachung von Castoria, welches unter der Aufsicht von Chas. H. Fletcher seit mehr als dreissig Jahren hergestellt worden ist—das ächte Castoria. Wir lenken ergebenst die Aufmerksamkeit von Vätern und Müttern darauf, beim Kauf zu beachten, dass der Umschlag seine Unterschrift in Schwarz trägt. Beim Entfernen des Umschlags erscheint dieselbe Unterschrift auf beiden Seiten der Flasche in Roth. Eltern, welche vorher Castoria für ihre Kleinen gekauft haben, brauchen gegen Fälschungen und Nachahmungen nicht gewarnt zu werden, aber es ist jetzt nöthig, die Aufmerksamkeit der jüngeren Generation auf die grosse Gefahr zu lenken, welche das Eindringen verdächtiger Arzneien in die Familien bedeutet.

Es ist bedauerlich, dass es Leute giebt, welche sich mit dem verbrecherischen Geschäft der Herstellung und des Verkaufs von allerlei Substituten, oder von Fälschungen, wie es eigentlich heissen sollte, befassen, medizinischer Präparate nicht nur für Erwachsene, sondern schlimmer als das,—von Kinderarzneien. Daher ist es Aufgabe der Mutter, genau zu beachten, was sie ihrem Kinde giebt. Erwachsene können das selbst besorgen, aber das Kind ist auf die Achtsamkeit der Mutter angewiesen.



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Apothekern an Chas. H. Fletcher.

Jacob Bros. in Philadelphia, Pa., sagen: "Mit Vergnügen empfehlen wir Fletcher's Castoria als eines der ältesten und besten Präparate seiner Art in Markte."

Christy Drug Stores in Pittsburg, Pa., sagen: "Wir haben Ihr Castoria so viele Jahre und mit solch befriedigendem Erfolg verkauft, dass wir uns gelegentlich gern zn seinen Gunsten äussern."

Hess & McCann in Kansas City, Mo., sagen: "Ihr Castoria befriedigt stets. Wir halten kein Substitut für dasselbe und verkaufen lediglich "Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt," das echte."

The Voegeli Bros. in Minneapolis, Minn., sagen: "Wir wünchen zu erklären, dass wir in unseren drei Stores stets eine grosse Nachfrage nach Fletcher's Castoria haben, und dass unsere Kundschaft durchaus damit zufrieden ist."

P. A. Capdau in New Orleans, La., sagt: "Wir haben alle guten Mittel vorräthig, die das Publikum verlangt; die besten Droguen und Patentmedicinen sind stets bei uns auf Lager, doch nur wenige davon werden so unablässig gekauft, wie Ihr Castoria."

Polk Miller Drug Co. in Richmond, Va., sagt: "Ihr Castoria ist eines der trefflichsten Präparate in unserm Vertrieb. Es befriedigt offenbar das Verlangen des Publikums nach einem solchen Artikel durchaus und vermehrt die Nachfrage durch seinen Werth."

M. C. Dow in Cincinnati, O., sagt: "Wenn die Leute in zunehmender Anzahl ein Mittel Jahre lang zu kaufen fortfahren; wenn dieses Mittel aus dem Versuchsstadium sich zu einem Bedürfniss für die Familie entwickelt hat, dann darf man von einem anerkannten Verdienst desselben reden. Diese Anerkennung sprechen wir hiermit gerne aus für Fletcher's Castoria."

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Deutschamerikan. Nationalbund.

Morgen Nachmittag um 4½ Uhr findet die regelmäßige monatliche Sitzung des Vorstandes vom Deutschamerikanischen Nationalbund in der Office des Sekretärs Ernst Kußwurm, Zimmer 717, City Hall Square Bldg., an Clark Str., statt. Die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes ist sehr erwünscht, da das Komite, welches die Deutsche Tagfeier leitete, einen vollständigen Bericht vorlegen wird. Auch wird die Angelegenheit des Staatskonvents des Deutschamerikanischen Nationalbundes, welcher im Monat September in Rockford, Ill., stattfindet, besprochen werden.

Reise durch Kanada.

Eine Anzahl von Mitgliedern der Chicago Association of Commerce wird morgen früh eine Reise durch den kanadischen Nordwesten antreten, um bestehende Bande von Geschäftsfreundschaft zu befestigen und neue anzuknüpfen. Die Kaufleute werden Winnipeg, Regina, Medicine Hat, Bauff, Calgary, Edmonton, Saskatoon und Moose Yard besuchen und am Samstag, dem 20. Juli, zurückkehren.

Bismarck-Garten.

Zu Ehren der „Chicago Manufacturers' & Dealers Association", welche zwischen 8 und 10 Uhr Abends ein Bankett im Bismarckgarten abhalten wird, ist für heute von Kapellmeister Ballmann ein ganz besonderes Programm aufgestellt. Es wird von 8 bis 11:45 Uhr ununterbrochen musizirt und gesungen werden, denn zwischen die Nummern des regelmäßigen Programms werden Kabaret- und humoristische Aufführungen von Frl. Floe Jacobson, Sopran; Charles Hahn, Konzertsänger, dem Liedersänger Billy Fogarty, einer Dorfkapelle und der „italienischen Ständchensänger" eingeschaltet. Außerdem werden die regelmäßig auftretenden Solisten, Loro Gooch und Ferne Gramling, Soli aus dem „Troubadour" und amerikanische Lieder vortragen, auch das Orchesterprogramm ist verlockend.

Ein besonderes Programm ist auch für den kommenden Dienstag zu Ehren des Vereins Deutsche Presse geplant. An jedem Freitag werden von jetzt ab die Mitglieder des „Zirkel", einer Vereinigung hiesiger deutscher Freimaurer, im Bismarckgarten zusammenkommen, an demselben Abend finden sich auch die Schlaraffen ein, an den Montagen die Mitglieder der Herderloge, an den Dienstagen die der Lessingloge des Freimaurerordens. Wunschprogramme werden Montags und Donnerstags gespielt.

— Beruhigung. — „Sie sind doch nicht etwa naschhaft, Bertha?" — „O nein, Madame, meine vorherige Herrschaft hatte sogar an der Katesbüchse 'n Vorhängeschloß!"

Spotten der Polizei.

Freche Einbrecherbande macht seit Monatsfrist Woodlawn unsicher.

Ihre Eigenart.

Sie dringt stets vom Dache aus durch das Oberlicht in die Häuser ein. — Hat mindestens ein Dutzend Läden geplündert. — Erhielt einen Denkzettel.

Seit Monatsfrist macht eine anscheinend ausgezeichnet organisirte Einbrecherbande Woodlawn unsicher. Obgleich sie fast allnächtlich Raubzüge unternimmt, ist es der schlafmützigen Polizei bisher nicht gelungen, auch nur eines ihrer Mitglieder habhaft zu werden. Das Diebsgelichter hat nachweislich mindestens ein Dutzend Läden geplündert und, mit einer einzigen Ausnahme, stets gute Beute ergattert. Es steigt regelmäßig vom Dache aus durchs Oberlicht, wahrscheinlich unter Benutzung einer Strickleiter, in die zu plündernden Häuser und ist in jedem einzelnen Falle unbehelligt entkommen. Die Mehrzahl der Einbrüche wurde an Ost 63. Straße, zwischen Lexington und Ellis Ave., verübt. In mehreren der heimgesuchten Läden wurden die Geldschränke gesprengt und ihres Inhalts beraubt, in anderen aber Schnittwaaren, Hüte, Kleider, Kolonialwaaren, Messer und Revolver gestohlen. Auch hatten die frechen Spitzbuben in mehreren Läden, wie zurückgelassene Speisereste bewiesen, in aller Seelenruhe geschmaust. Sie hatten also keine Furcht, von Hütern des Gesetzes überrumpelt zu werden.

Schießerei.

Im Verlaufe eines Streites jagte gestern Abend August Shanks, Nr. 1158 West Van Buren Str., vor dem Hause Nr. 941 Washington Boulevard seinem Gegner H. Lyons, Nr. 609 Fremont Str., eine Kugel in das Genick und gab dann Fersengeld. Westpark-polizist Emil Schultz sandte dem Flüchtling mehrere blaue Bohnen nach, aber ohne ihn zu treffen. An PeoriaSt. hatte Shanks aber das Mißgeschick, dem Polizisten Gilso in die Arme zu laufen. Der verhaftete ihn und lockte ihn ein. Der Häftling sowohl wie auch das Opfer weigern sich, nähere Angaben über die Veranlassung zum Streit zu machen.

Unglaublich roh.

Unter der Anklage, Samstag Abend in der Trunkenheit versucht zu haben, sein Söhnchen unter die Räder einer Elektrischen zu stoßen, wurde gestern Joseph Jackowitz, Nr. 2432 Clybourn Ave., im Stadtgericht um $200 und die Kosten gestraft. Er gab zu seiner Rechtfertigung an, daß, als er müde und hungrig heimkam, seine Frau mit dem Kinde ausgegangen war. Aergerlich darüber, sei er ihr entgegengegangen, habe ihr das Kind entrissen und es hinterrücks gegen eine nahende Elektrische gestoßen. Es sei aber zum Glück eine kurze Strecke vor dem Schienenstrang hingefallen und unbeschädigt geblieben.

Das neue Weib.

Ein ganz in Schwarz und nach neuester Mode gekleidetes Frauenzimmer verschaffte sich gestern mittels Einbruchs Einlaß in die Wohnung der Frau Byrl Marsden, Nr. 646 Woodland Park, und stahl ein Handtäschchen aus Golddrahtgeflecht im Werte von $500, das eine kleine Börse und $3.50 enthielt. Ein Nachbar der Bestohlenen sah die Diebin, schöpfte aber keinen Verdacht. Frau Marsden hatte zur Zeit eine über ihr wohnende Hausgenossin besucht.

Um ihr Schicksal besorgt.

Der Elektriker Wm. Hall, Nr. 1043 West Jackson Boul., hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner 22 Jahre alten Gattin. Diese, die erst vor vierzehn Tagen aus Grand Rapids hier eintraf, in der Stadt also so gut wie fremd sei, habe Samstag Morgen im Hauskleid die Wohnung verlassen und sei nicht wieder heimgekehrt. Er befürchte, daß sie das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Schwarz auf Weiß bewiesen.

Auf Grund von Verlassen erhielt gestern Merritt B. Austin, Präsident einer Fabrik von Elektrizitätswaaren, von Richter Burke im Superiorgericht die Scheidung von seiner Frau bewilligt. Austin legte u. a. drei Briefe vor, die seine Frau ihm seit der Trennung im Jahre 1905 geschrieben, und in denen sie ihm gesteht, daß sie nicht ihn, sondern einen Anderen liebe.

Verbündete Vereine.

Am kommenden Donnerstag Abend findet im Hotel Bismarck, im zweiten Stockwerk, eine Sitzung der Vollziehungsbehörde der Verbündeten Vereine statt. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist dringend erwünscht.

— Hieb. — Versicherungsagent (zu einem Zigarrenhändler): „Gestatten: Vertreter der Feuerversicherungs-Gesellschaft Phönix ....."—„Geben Sie sich keine Mühe, ich bin nicht ängstlich." — „So, so, Ihre Zigarren brennen wohl nicht?"

Frauen bedürfen

manchmal Hilfe, wenn sie Kopfweh, Kopfschmerzen, Mattigkeit, großer Nervösität entgehen wollen. Das wirklich vortreffliche Heilmittel für sie—in der ganzen Welt seit drei Generationen bekannt — ist

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. [illegible]

Anzeige-Annahmestellen

An den nachstehende Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
R. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
G. J. Schmitt, 2468 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 1113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
L. Gehmer, 6153 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geisvitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1820 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1353 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. B. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3178 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. [illegible], 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eitermann & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Weimer, 2753 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2978 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Tuhler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Tuhler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Meircier, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3834 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1759 W. Division Str., Ecke Wood Str.
E. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. A. Bertram, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2381 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Rey, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowski, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Strebel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2738 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafsky, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
E. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4605 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. A. Chwatall, 2758 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Fehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Starkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Raeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. W. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Orienstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. R. Bote, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Surrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Panse, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Mahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. A. Sweeney, 5453 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. A. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shedlesky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoke, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4446 State Str., nahe 42. Str.
F. C. Krensler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1858 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Zinninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terbehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutkon & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1718 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 82 E. 114. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die Olympischen Spiele.

Stockholm, Schweden. 8. Juli. Beim letzten 800 Meter Rennen waren Amerikaner wiederum die drei Ersten. Hans Braun von Deutschland machte einen rasenden Versuch, als Allererster einzutreffen; aber nur zwei Yards vom Ziele ging ihm die Puste ganz aus.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wieder ein Pierbruch an der Bai von Jamaica, N. Y. Viele stürzten in's Wasser; Mann und zwei Kinder ertrunken.

— Eine Anzahl Verhaftungen in Verbindung mit den gemeldeten Streikunruhen an den Holzanlagen und Sägemühlen der Galloway Co. zu Grabow, La., bei denen vier Mann getötet, zwei tötlich, und achtzehn andere leichter verwundet wurden. Fast alle Opfer sind Gewerkschaftler, die nur eine Kundgebung veranstalten wollten. Zwölf der bewaffneten Nichtgewerkgewerkschaftler, welche feuerten, unter Mordklage festgehalten.

— Feuer in Michigan City, Ind., beschädigte das Etablissement des Futter- und Farmgerätenhändlers A. C. Heitschmitt. Seit einem Monat streikt die Fuhrleutegewerkschaft in Michigan City, und Heitschmitt ist einer der, von ihr Geächteten; doch bestreitet die Union, daß sie etwas von dem Feuer gewußt habe.

— Um Verbreitung von Pocken zu verhüten, wurden 431 Zwischendeckpassagiere des, von Liverpool in Philadelphia eingetroffenen Dampfers „Haverford" nach dem Quarantänehospital gebracht. Die Kajütenpassagiere dürfen auf dem Dampfer bleiben, der aber erst nach gründlicher Desinfizirung landet.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 7, New York 2; Pittsburg 1, Philadelphia 5; Pittsburg 9, Philadelphia 2 (2. Spiel); St. Louis 1, Boston 2 (10 Gänge). „American League" — Boston 5, St. Louis 1; Philadelphia 4, Cleveland 7; Philadelphia 2, Cleveland 4 (2. Spiel).

— Aus Champaign, Ill., wird gemeldet: Drei Bewaffnete — vermutlich aus dem Countygefängniß in Clinton entsprungen — fielen zwei Frauen an, beraubten sie, zwangen den Stationsagenten in Tolono, ihnen den ganzen Kasseninhalt ($12) auszuliefern, und beraubten auch zwei Personen, die auf einen Zug warteten. Dann feuerte aber ein Turmwächter auf sie. Das Feuer erwidernd, flohen sie indeß.

— Weitere Unruhen am New Yorker Hafen in Verbindung mit dem Seemannsstreik. Ein Mann, vermutlich Streiker, getötet, ein Streikbrecher tötlich, und noch Zwei, darunter ein Brooklyner Polizist, schwer verletzt.

Ausland.

— Bei einem Großfeuer im Dorfe Blatnik, im Posen'schen Kreise Bomst, wurden fünf Kinder verbrannt. Die Kleinen waren von den Eltern, die auf Arbeit gegangen waren, eingeschlossen.

— Internationale Konferenz zur Festsetzung allgemeiner Maßnahmen für die Sicherheit von Passagieren auf Ozeandampfern tritt im Herbst in London zusammemn.

— Im Wetttauziehen, in Verbindung mit den Olympischen Spielen zu Stockholm, siegte die Riege der größten Stockholmer Polizisten über die betreffende der Londoner Polizisten. Letztere klagen, daß ihre Gegner sich auf den Boden gesetzt hätten.

— Von hervorragenden Vertretern der deutschen Musik- und Kunstwelt sind nach einer, in Dresden abgehaltenen Konferenz Schritte zur Einleitung einer nationalen Bewegung getan worden, welche die Erhaltung des Monopols der „Parsifal"-Aufführungen in Bayreuth zum Zweck hat.

— Der französische General Gouraud, mit 3000 Mann, soll einem der beharrlichsten Feinde in Marokko, dem Rogui von Sicktata, eine schwere Niederlage beigebracht, und Letzterer mindestens 60 Tote gehabt haben; die Franzosen nur 3 Tote und 18 Verwundete.

— Die Polizei in Lemberg, Galizien, verhaftete drei Mitglieder einer internationalen Mädchenhändlerbande, die alle in Czernowitz wohnhaft sind und einen schwunghaften Mädchenhandel nach dem Orient betrieben. Die Verhafteten gingen zumeist mit ihren Opfern Scheinehen ein und brachten die Frauen dann nach orientalischen Städten.

— Der weltbekannte „Naturmensch" Gustav Nagel hat sich in Chemnitz, Sachsen, mit Frl. Marie Johanna Raith verheiratet. Es waren über 1000 Personen in der Kirche anwesend. Nagel erschien, wie immer, barfuß in einem blendend weißen Kittel. Als Festgewand hatte er ein dunkles Kleid darüber geworfen. Die Braut trug ein weißseidenes Kleid, langen weißen Schleier und Atlasschuhe.

— Die zurückweichenden mexikanischen Rebellen verwandelten die ganze Stadt Juarez in ein Feldlager, vorbereitlich eines beabsichtigten Einfalls in Sonora. Orozko war nach den letzten Nachrichten noch in Sauz, 19 Meilen südlich von Juarez. — Die Mormonen im Staate Sonora wollen mit bewaffneter Hand ihr Eigentum schützen und den Rebellen keine Lebensmittel und Pferde mehr liefern. Neun Mormonen seit Beginn der jetzigen Rebellion getötet.

Ein Liebesbrief aus der Zeit des Erzvaters Abraham.

Die Kunstzeitschrift „American Antiquarian" in New York bringt Mitteilungen über Ausgrabungen in Egypten und Chaldäa, durch die ungewöhnlich interessante Dokumente über das Gefühlsleben der Bewohner des Landes zu den Zeiten des Erzvaters Abraham uns bekannt werden. Besonders ist ein in Chaldäa gefundener Liebesbrief von Interesse, da hier zum ersten Male ein Brief auftauchte, in dem ein liebender Jüngling seine Geliebte anspricht und ihr allerlei Mitteilungen macht. Der Schreiber wohnte in Babylon, die Empfängerin in Sepharvani (heute Sippara), wo der Brief gefunden wurde. Er lautet folgendermaßen: „An die Dame Kasbuya richtet Gimil Marduk folgende Worte: Möge der Sonnengott und Marduk Dein Leben ewig dauern lassen. Ich schreibe, weil ich Nachricht über Deine Gesundheit haben möchte. O sende mir Mitteilungen darüber nach Babylon, wo ich lebe und Dich nicht sehen kann, was mich sehr bekümmert. Sende mir auch Nachricht, wann Du zu mir kommst, dann werde ich glücklich sein. Komme im Monat Macheschwan. Mögest Du ewig leben um meinetwillen!" Im Monat Macheschwan (Oktober) fanden in Babylon die großen Gottesdienste und Feste statt. Darum dürften viele Bewohner der kleineren Städte und des Landes vor Allem in diesen Tagen nach Babylon gekommen sein.

— Ganz nach Wunsch. — Um die freigewordene Stelle in dem großen Kaufmannshause bewarb sich ein junger Mann, der auf den Chef einen sehr günstigen Eindruck machte. „Ihre Zeugnisse sind ja ganz vorzüglich," lobte er. „Sie kommen, wie ich sehe, aus einer ganz kleinen Stadt. Können Sie stenographiren?" — „Ja, Herr Kommerzienrat," erwiderte bescheidenen Tones der Bewerber. — „Doppelte Buchführung und Korrespondenz in französischer und englischer Sprache verstehen Sie auch?" — „Ja, Herr Kommerzienrat." — „Das ließe sich hören! Rauchen oder trinken Sie?" — „Nein, Herr Kommerzienrat," war die Antwort des jungen Mannes, „aber ich glaube, ich könnte beides sehr leicht lernen, wenn Sie es wünschen."

— Auf der Redaktion. — Schriftsteller: Ich wollte einmal nachfragen, ob Sie von meiner kleinen Erzählung „Die Maus" Gebrauch machen können? — Redakteur: Nee, mein Lieber, die ist für die Katz'!

— Wie die Alten sungen.... — Lehrer: Was hat der alte Vater Jakob getan, als er die Freudenbotschaft hörte: Dein Sohn lebet und läßt dir sagen, du sollst nach Egypten kommen! — Moritzche: Hat er angestellt einen Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts?

Geschichten über die TURKISH TROPHIES

2. Geschichte — Die königlichen Jäger.

„Sind unsere tapferen jungen Jäger von ihrem Zug aus der Wildniß zurückgekehrt?" fragte der König, während er die Seiten der „Arabischen Sportzeitung" überblickte.

„Jawohl, Majestät," antwortete der Sekretär der Dekorationen des Innern, „und sie haben viele Trophies von ihrer Jagd mitgebracht."

„Wirklich eine kluge Partie von Jägern," bemerkte der König, „ich bin so versessen auf Trophies, ich rauche sie in meinem Schlaf."

TURKISH TROPHIES CIGARETTES

S. ANARGYROS MAKER A CORPORATION

HAMILTON KING GIRLS on LEATHER and SATIN (10 x 12 in.) (7X9 in.)

GIFT-SLIP in each PACKAGE

10 cents for 10 — Why pay more?

Der Lehrertag.

Drahtzieherei für die Präsidentschaftswahl.

Frl. Strachan sucht Beistand.

Chicagoer Schulsuperintendentin erklärt, sie habe das Votum der hiesigen Lehrerschaft nicht in der Tasche. — Die Forderungen der „Linken".

Nachdem gestern Nachmittag die Herren Harry A. Wheeler und Staatsschulsuperintendent Francis G. Blair die Delegaten zum Verbandstag der Lehrerschaft willkommen geheißen hatten, hielt Präsident Carrol G. Pearse seine Ansprache an den Verband. Er befürwortete darin einen Bruch mit verschiedenen alten Ueberlieferungen. Aus der Zeit der blauen Sabbathsgesetze von Neu England amme z. B. der schulfreie Samstag. Es liege heute kein Grund vor, weshalb nicht wenigstens am Samstag Vormittag Schulunterricht erteilt werden sollte. Die Sommerferien erklärte der Redner für viel zu lang. Es gehe durch diese zuviel wertvolle Zeit verloren, und durch die monatelange Bummelei würden die Kinder nur geschädigt.

Seitens der Chicagoer Lehrerschaft wurde in der Sitzung der Antrag gestellt, es möge die von einem Mitglied des Direktoriums, E. E. Scribner von San Franzisko, angeblich aufgestellte Behauptung untersucht werden, die Chicagoer Lehrerschaft hätte vor zwei Jahren, auf dem Verbandstage in Boston, um die Erwählung von Frau Young zur Präsidentin um so sicherer durchsetzen zu können, im letzten Augenblick noch versucht, für $1000 Mitgliedschaftszertifikate zu kaufen. Die Erledigung dieses Antrages ist bis heute Nachmittag zurückgelegt worden.

Drahtzieherei wird fortgesetzt.

Die Drahtzieherei für die Präsidentschaftswahl wird munter fortgesetzt. Frl. Grace Strachan von New York, die sich eifrig um die Erwählung bemüht, hat aus New York ein Empfehlungsschreiben des dortigen Bürgermeisters Gaynor an Bürgermeister Harrison mitgebracht, welches angeblich die Bitte enthält, ihrer Kandidatur möglichst Vorschub zu leisten. Der Mayor hat Frl. Strachan an Frau Young verwiesen, doch hat diese erklärt, sie habe die Stimmen der hiesigen Lehrerschaft nicht in der Tasche.

In den Reihen der linken oder Fortschrittseite wurde heute die Befürchtung geäußert, daß Präsident Pearse durch den Angriff, welchen er gestern im Direktorium auf Sekretär Shepard gemacht hat, dessen Mehrheit in ihrer konservativen Haltung nur bestärkt habe. Das Direktorium ist heute Nachmittag wieder zusammengetreten, um verschiedene Aenderungen in Erwägung zu ziehen, welche in den Nebengesetzen beantragt worden sind. Der wichtigste von den Anträgen geht dahin, die ganze Exekutivgewalt des Verbandes auf den Vollziehungsausschuß zu übertragen. Von den fünf Mitgliedern dieses Ausschusses werden drei direkt vom Konvent gewählt, nämlich der Präsident, der Vizepräsident und der Schatzmeister des Verbandes; die beiden anderen Mitglieder werden vom Direktorium, bezw. vom Aufsichtsrat, gewählt. Gegenwärtig steht das Recht, Untersuchungen anzuordnen, bezw. einzustellen und Gelder für Untersuchungen zu bewilligen, nur dem Direktorium und dem „nationalen Erziehungsrat" zu. Die Fortschrittlichen wollen es dem Vollziehungsausschuß übertragen sehen; ferner verlangen sie, daß die Wahl des Verbandssekretärs dem Verbandstage übertragen werde. Sollten sie ihren Willen durchsetzen, so würde Sekretär Shepard, der seit zwanzig Jahren im Amte ist, schwerlich auf einen weiteren Amtstermin zu rechnen haben, nachdem sein jetziger Termin abgelaufen ist. Der währt indessen noch bis zum Jahre 1914.

Die „High Schools".

Den Gegenstand der Verhandlungen des Verbandstages bildeten heute die sogenannten „High Schools". Vorträge darüber wurden gehalten von Waletor R. Siders, Schulsuperintendent in Pocattello, Ida., Adelaide Steele Baylor, Hilfsschulsuperintendentin des Staates Indiana, Wm. H. Mearns von Philadelphia, Kate Upson Clark von Brooklyn, Arthur D. Call von Hartford, Konn., und Milton C. Patter von St. Paul.

Herr Siders trat mit Entschiedenheit dafür ein, daß die Lehrkurse der „High Schools" ihres schablonenmäßigen Karakters entkleidet werden sollten. Es sollte den Zöglingen mehr Gelegenheit gegeben werden, ihre natürlichen Anlagen zu entwickeln und sich ihrer Begabung gemäß für bestimmte Berufe vorzubilden.

Auch fast sämtliche Unterabteilungen sind heute Vormittag in den ihnen zugewiesenen Versammlungslokalen wieder in Sitzung gewesen.

Präsident David Starr Jordan von der Leland Stanford Universität ist heute in der Stadt eingetroffen, versichert aber, daß er keine Zeit habe, sich um die Präsidentschaft des Lehrerverbands zu bewerben. Er komme zu dem Verbandstage nur in Geschäften der „American Vigilance Association", deren Präsident er zur Zeit ist. Die Führer des linken Verbandsflügels versicherten heute Nachmittag, daß ihr Präsidentschaftskandidat, Herr E. T. Fairchild von Kansas City, morgen von dem Nominationsausschuß als regulärer Kandidat für die Präsidentschaft in Vorschlag gebracht werde. Von den 51 Mitgliedern des Ausschusses hätten sich 30 für ihn erklärt.

Börsennotirungen.

Nachstehend die vorgestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.03⅞; September, 99¼c; Dezember, $1.00½—$1.00⅝.
Mais, Juli, 70⅝c; September, 67¼c; Dezember, 58⅜c.
Hafer, Juli, 41⅜c; September, 33—33⅛c; Dezember, 37⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 16,800, von Mais auf 430,000, von Hafer auf 426,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 113,458 Bushels Weizen, 252,950 Bushels Mais und 195,200 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,656,000 Bushels, von Mais 60,200 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,328,000 Bushels, Mais 42,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,792,000 Bushels u. Mais 829,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $17.95; September, $18.30; Okt., $18.27½.
Schmalz, Juli, $10.47½; September, $10.65; Oktober, $10.70.
Rippchen, Juli, $10.35; September, $10.47½; Oktober, $10.42½.

— Zuversichtlich. — „Den Wilddieb werden Sie im Leben nicht kriegen, Herr Förster; der ist schlau wie ein Dackel!" — „Na, na, gerade die Dackel kriechen gern ins — Loch."

— Im Fleischerladen. — Frau Schnipp: „Geben Sie mir für 50 Pfennig Aufschnitt." — Frau Schnapp: „Ach, reichen Sie damit aus? Ich nehme immer für 75." — Frau Schnipp (protzig): „Ich hole es ja nur für unseren Zwergspitz."

Inspektionstour.

Der Stadtratsausschuß für In dustrie und Gewerbe hat heute unte der Leitung seines Vorsitzenden Albe J. Fisher die übliche jjährliche Inspe tionstour durch Chicago angetreten un unter anderen auch Arbor Inn un sonstige Etablissements in Galewoo Cragin und Mayfair besucht. D Herren waren Gäste des Stad industrie-Ausschusses der Handels kammer.

Kunst und Armut.

Ein holländisches Kunstblatt, „Va onzen Tyd", brachte, so schreibt ma uns, dieser Tage die nachstehende Mi teilung: Bis noch vor einigen Jahre konnten die Einwohner einer klein französischen Stadt jeden Mittag zw alte Menschen, einen Mann und ei Frau, einfach, ja dürftig gekleidet, sp zieren gehen sehen. Sie waren bei halb blind, konnte sich nur mühsa sich mit den Armen aufeinander st zend, fortbewegen, wurden aber v allen Vorübergehenden höflich begrü von denen manche die Schüler der b den Alten gewesen waren; denn d Mann war früher Musiklehrer u seine Schwester gab Unterricht Zeichnen. Man wußte, daß beid Vater ein Maler gewesen, aber ni mand schien sich daran zu erinner daß ihr Vater niemand anders, als d große Theodore Rousseau gewese war. Die beiden Alten sind arm g storben; auf Kosten der Gemein mußten sie begraben werden, — ab dieser Tage ist in Paris im Ho Drouot Rosseaus „Alléa des Ch tagniers" für 270,000 Fr. verkau worden! Bekannter ist das Schick Hobbemas, des holländischen Lan schafters. Seine „Laan van Midd harnais" ist beim letzten Besitzwech in England für 470,000 Gulden ve kauft worden, Hobbema selbst schät sich glücklich, den Pinsel niederleg zu können, nachdem er von der Sta Amsterdam ein Amt bei der Weina cise erhalten hatte, das ihn wenigste vor dem äußersten schützte.

— Diplomatisch. — „Würden S sagen, daß ich kahlköpfig bin?" frag der Kunde den Friseur. — „Nun, Herr erwiderte der kluge Barbier, „ohne weit zu gehen, kann ich ehrlich sage daß Sie sehr viel freien Platz auf de Kopfe haben."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, ... at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wie kommt es?

Der Nationale Lehrerbund, dessen Jahreskonvent gestern hier in Chicago eröffnet wurde, hat sich die Förderung und Hebung des Schul- und Erziehungswesens zur Aufgabe gemacht und ist von allen großen Fachverbänden derjenige, der am meisten den guten Willen, die Unterstützung und die Achtung des Publikums verdient und beanspruchen darf. Denn seine Ziele sind die höchsten. Erfolg in seinem Streben, wie es in seiner Grundsatzerklärung und seinen von Jahr zu Jahr auf den Konventionen ausgearbeiteten und angenommenen Arbeitsprogrammen zum Ausdruck kommt, bedeutet für das ganze Volk Beschleunigung des geistigen Fortschritts, was eine entsprechend starke Förderung des materiellen Fortschritts, Hebung des Wohlstands und Besserung der Lebenslage des Volkes zur Folge haben muß.

Der gegenwärtige ist der fünfzigste Jahreskonvent des Bundes und man darf es als gewiß annehmen, daß der Bund im Laufe der langen Jahre viel Gutes wirkte, wenn sich auch nicht genau definiren lassen mag, was er erreichte und besondere Großtaten nicht zu verzeichnen sind. Die Natur seiner Aufgabe schließt glänzende, in die Augen springende Erfolge aus. Geleistet sind geistige Erfolge. Aeußere Erfolge: Ausbreitung über das ganze Land, gewaltige Mehrung der Mitgliederzahl und die Bedeutung, die einem der Mitgliedschaft nach Hunderttausenden zählenden Verband wirtschaftlich und gesellschaftlich beigemessen wird, wurden ihm ja. Ganz besonders in den letzten Jahren, und sie mögen wohl in erster Reihe dem Fortschrittsgeist der jüngeren Elemente in der Mitgliedschaft und der Tatkraft zu danken sein, daß die „Fortschrittlichen" in den letzten Jahren in den Jahreskonventionen eine Mehrheit aufzuweisen hatten und demzufolge in der Hauptsache die Leitung des Verbandes in die Hände bekamen. Früher wurden die Jahreskonvente des Bundes in der Presse zwar mit Respekt begrüßt und über die Verhandlungen usw. wurde in gehöriger Weise Bericht erstattet; wer sich für Schul- und Erziehungsfragen einigermaßen, so wie er sollte, interessirte, der fand in den Berichten und Reden viel Interessantes und Anregendes — aber die große sensationslüsterne Menge fanden die früheren Zusammenkünfte wenig oder nichts; erst in der letzten Zeit ist das etwas anders geworden. Seit die „Progressiven" im Lehrerbund zur Geltung kamen, sind die Jahreskonventionen nahezu so „interessant" geworden, wie die Konventionen politischer Parteien. Gar auf der diesjährigen scheint ganz der Geist zu herrschen, der sich auf der jüngsten großen Konvention im Coliseum so breit machte und zu herrschen suchte.

Es scheint das Schicksal des amerikanischen „Fortschrittlertums" zu sein, daß es zunächst immer nur Böses erreicht, wo es doch nur Gutes will. Wie in der Politik so hat auch in dem Nationalen Lehrerbund der „progressive" Geist zunächst nur heftigen Streit verursacht und zu Skandalen geführt. Streit ist ja wohl natürlich und unvermeidlich, wo der kühn vorwärtsdrängende Fortschritt auf festgewurzelte, veraltete Anschauungen stößt und das junge sich zur Führerschaft berufen fühlende Element gegen eine „starre Cliquen- und Kliquenwirtschaft" anzukämpfen gezwungen ist. Aber die Skandale sind doch nicht nötig und es muß als ganz besonders fatal erscheinen, daß hier wie dort die Verantwortlichkeit für diese, wie es scheinen will, auf den doch nur für die Veredlung und Verbesserung, für Tugend und Ideale kämpfenden Fortschrittlichen zu suchen ist. Frau Ella Flagg Young unsere verehrte Schulsuperintendentin, hat ganz recht, wenn sie sagte, die von dem Bundessekretär Shepard gestern gemachten Andeutungen würden die Erhebung einer Verleumdungsklage gegen ihn rechtfertigen — falls es nicht wahr ist, wie er andeutet, und das gewaltige Anschwellen der Mitgliedschaft gewisser Städtedelegationen, die Kandidaten für die höchsten Aemter hatten, vor und der ebenso plötzliche und starke Mitgliederverlust dieser Delegationen nach den Konventen, nicht auf ein „Ausstopfen der Mitgliederlisten" für Wahlzwecke hinauslief. Bis jetzt ist das aber noch nicht gezeigt worden und man wird Stichhaltigeres gegen den Sekretär vorbringen müssen, als einfache entrüstetete Verneinungen.

Es ist sehr zu beklagen, daß so viel von dem neuzeitlichen politischen Geist im Lehrerbund und auf seinen Konventen zu bemerken ist, und um die Aemter des Verbands gekämpft wird wie um die Sitze in kontraktevergebenden, oder patronagestarken Ausschüssen. Das weckt den Verdacht, daß etwas Wahres ist an den umlaufenden unangenehmen Gerüchten. Es schadet dem Lehrerbund im öffentlichen Ansehen und verringert seine Befähigung zur Lösung der großen und schönen Aufgabe, die ihm gestellt ist. Er scheint heute schon dieser Aufgabe nicht mehr recht gewachsen, denn er scheint auf äußere Fragen, äußere Macht und Erfolge, viel mehr Gewicht zu legen als auf seinen wirklichen Daseinszweck. Und doch sollte er heute dieser Aufgabe besser gewachsen sein als er je war. Denn er ist sehr groß und einflußreich geworden, der progressive Geist ist in ihm mächtig und die Frau herrscht in ihm auch der Zahl nach. — Trotzdem, oder deshalb? — —

Kein nächtliches Hausiren.

Unser Stadtrat hat sich endlich am gestrigen Abend veranlaßt gesehen, eine Verordnung gutzuheißen, für deren Inslebentreten schon seit einigen Jahren äußerst lebhaft agitirt wurde. Es handelt sich darum, daß Knaben unter 14 Jahren verboten werden soll, in den Nachtstunden von 8 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens in den Straßen der Stadt mit allerlei Gegenständen zu hausiren, während Mädchen unter 18 Jahren dieses Hausiren überhaupt gänzlich untersagt werden soll. Es ist wahrlich hohe Zeit, daß hier eine derartige Verfügung getroffen wurde, und die Oeffentlichkeit sollte energisch darauf bestehen, daß sie auch durchgeführt werde, nachdem sie durch Unterzeichnung des Bürgermeisters zum Gesetz geworden ist.

Die Frage des nächtlichen Herumtreibens Jugendlicher auf den Straßen der Stadt ist für eine jede amerikanische Großstadt ein sehr schwer zu lösendes Problem. Allgemein gehaltene Gesetze, welche den Kindern von einer bestimmten Abendstunde an den Aufenthalt ohne Begleitung Erwachsener auf den Straßen einer Stadt verbieten, — in Indianapolis wird eine solche Verfügung gegenwärtig mit nur sehr geringem Erfolge ausgeprobt, — sind zu unsinnig und unpraktisch als daß man ihnen nähere Beachtung schenken sollte. Dabei hat sich fast überall, auch hier in Chicago, eine Art Bettelsystem herausgebildet, welches bisher ausschließlich in der Nachtzeit durch Kinder ausgeführt und geradezu syndikatmäßig betrieben wurde. Jeder, der zu später Stunde ein Theater in der unteren Stadt nach Schluß der Vorstellung verließ, wird sich daran erinnern, daß ihn hier ein kleiner schmutziger Bengel am Arme zupfte, um ihm Kaugummi aufzudrängen, während dort ein halbwüchsiges Mädel mit fast verwelkten Blumen stand und sich besonders die von jungen Damen begleiteten Herren zum Opfer aussuchte. Es war dies eine regelrechte Bettelei, bei welcher die Kinder gute Geschäfte machten, denn nur in den seltensten Fällen nahmen ihnen die Käufer die Waare ab, sondern ließen sie ihnen zusammen mit dem Kaufpreis. Es ist ganz selbstverständlich, daß die moralische Einwirkung derartiger Betteleien auf die betreffenden Kinder eine ungemein schlechte sein muß; abgesehen davon, sehen Sie auf ihren nächtlichen Wanderungen zu tief in die Höhlen des Lasters hinein; sie sehen das Laster in Samt und Seide dahinrauschen in üppiger Lebenslust und taumelnder Genussesfreude. Und dann naht für ein solches Menschenkind die Verführung in ihrer verlockendsten Form. Aeltere Burschen und Mädel, die dem Schlechten verfallen sind, nehmen sich dieser Neulinge im Nachtleben der Weltstadt an und zeigen ihnen alles, aber nur nichts Gutes, und bald übertreffen Schüler und Schülerin den Unterweiser. Und rettungslos ist wieder ein junges Menschenleben der Bahn der Sünde verfallen.

Manche dieser Kinder, denen die Aufsicht zu Hause vollständig fehlt, zogen bisher auf eigene Faust ins nächtliche Leben hinaus, um sich ein paar Cent für ihren Lebenunterhalt zu verdienen. Traurige Verhältnisse im Hause mögen dies mit sich gebracht haben, aber diese Kinder sind in der Minderheit, und sie werden alle genug Gelegenheit zu Tagesverdiensten haben, wenn ihnen wirklich nur an Verdienst durch ehrliche Arbeit gelegen ist. Die große Mehrzahl der Kinder, die wir bisher Nachts hausirend auf den Straßen trafen, sind jedoch anfänglich nicht aus eigenem freien Willen dorthin gekommen. Unverständige Eltern, deren Geldgier größer ist, als die Sorge um die moralische und physische Gesundheit ihrer Kinder, haben sie hinausgejagt in die Nacht und sie durch Schläge und Drohungen gezwungen, jede Nacht einen möglichst großen Verdienst nach Hause zu bringen. Woher das Geld kommt, darum kümmern sich diese verabscheuungswürdigen Menschen, die kein Anrecht auf die Bezeichnung „Eltern" haben, nicht, — die Hauptsache ist nur, daß die Kinder recht viel und regelmäßig davon nach Hause bringen. Unter solchen Umständen kann es niemand wundern, wenn solche Kinder schlecht werden. Man kann ihnen nicht einmal einen ernstlichen Vorwurf machen, sondern sie nur bemitleiden. Der Vorwurf gebührt den Eltern oder Aufsichtspersonen, welche die Veranlassung zu dem nächtlichen Herumtreiben der Kinder sind. Die neue städtische Verordnung wird auch ihnen das Handwerk legen, denn wenn nach Annahme der Verfügung ein Kind des Nachts beim Hausiren angetroffen wird, so werden von den Behörden in erster Linie die Eltern oder die für das Kind verantwortlichen Personen zur Rechenschaft gezogen werden und nicht das Kind, das in den meisten Fällen nichts anderes ist, als ein Opfer unsagbar trauriger und unglücklicher Verhältnisse.

Der englische „Titanic"-Bericht.

Lord Mersey, der vorsitzende Richter des britischen Untersuchungsgerichts zur Aufklärung der „Titanic"-Katastrophe, hat soeben den andern Untersuchungskommissären einen Entwurf seines Berichtes über dies größte Seeunglück aller Zeiten überreicht. Es scheint nach allem, was man darüber von jenseits des Ozeans hört, ein ganz merkwürdiges Dokument zu sein, mit welchem die britische Behörde ihre amtliche Untersuchung abzuschließen gedenkt. Der Bericht ist, wie es in einer Meldung heißt, „vollständig leidenschaftslos" gehalten, aber dies bedeutet noch immer nicht, daß ein Land, selbst wenn es England ist, das Recht haben sollte, eine Vertuschungs- und Vogel Strauß-Politik zu üben, welche England selbst sich von keinem andern Volke der Erde unter ähnlichen Umständen gefallen lassen würde.

Ueber das Benehmen des Generaldirektors J. Bruce Ismay von der White Star Linie unmittelbar nach der Katastrophe mögen die Ansichten geteilt sein. Die einen mögen ihn der persönlichen Feigheit vor dem Tode zeihen und ihm vorwerfen, daß er nicht mit dem Kapitän des Schiffes untergegangen ist; andere wieder mögen sein Benehmen menschlich finden, da er im Augenblick der Todesgefahr an seine Familie gedacht und sich wirklich nicht als der mitverantwortliche Leiter der Schiffslinie betrachtet haben mag, sondern nur als gewöhnlicher Passagier, wie er selbst sagt. Aber niemand wird in all' diesen Vorgängen einen Grund zur Anerkennung für Herrn Ismay finden. Dies geradezu Unglaubliche hat jedoch Lord Mersey, der britische Untersuchungs-Oberrichter, fertig gebracht, denn in seinem Bericht spricht er Herrn Ismay nicht nur von aller Schuld und Fehle frei, sondern preist ihn noch dafür, daß er mit Kapitän Smith es „arrangirt" hatte, daß der unglückliche „Titanic" zu bestimmter Stunde am bestimmten Tage im New Yorker Hafen eintreffen sollte. Es wird keine Rücksicht in dem Bericht darauf genommen, daß durch dieses „Arrangement" in erster Linie der mit seinem stolzen Schiffe ins Meer versunkene Kapitän Smith die Gefahr der Eisberge, von der er mehrfach verständigt worden war, mißachtete und mit unverminderter, ja noch erhöhter Geschwindigkeit den „Titanic" mit seiner kostbaren Menschenlast ins Verderben sandte. Auch Kapitän Smith wird nicht von Lord Mersey getadelt, wie es überhaupt eine geradezu unglaubliche Weißwäscherei auf der ganzen Linie ist, soweit England und Engländer in Betracht kommen. Der Bericht sagt einfach, daß der Kapitän „nur der festgelegten Praxis der Schiffsführer folgte." Worin diese Praxis besteht, darüber hat uns Kapitän Rostrom von der „Carpathia" bei der amerikanischen Untersuchung aufgeklärt. Er hat klipp und klar gesagt, daß der Kapitän zwar nominell der Meister über sein Schiff sei; wenn er aber zu vorsichtig fahre und infolgedessen nicht die Resultate erziele, welche die Schiffsgesellschaft von ihm erwarte, so könne er sich sehr bald nach einer anderen Stellung umsehen.

Auch Sir Cosmo Duff Gordon, jener englische Biedermann, der die Mannschaft im nur halb gefüllten Rettungsboot bestach, damit sie nicht zurückrudere, um mit dem Tode in den Wellen ringende Mitmenschen aufzunehmen, wird in dem Berichte mit keinem Worte getadelt. Was für ein Geschrei würden aber die Engländer angestimmt haben, wenn dieser verachtungswürdige Feigling zufällig einer anderen und nicht ihrer eigenen Nation angehört hätte! Der Matrose dagegen, der sich erlaubt hatte, das Benehmen des edlen Lords an die Oeffentlichkeit zu bringen, wird scharf in dem Untersuchungsbericht getadelt, wahrscheinlich weil er der Welt gezeigt hat, daß auch ein englischer Edler ein Feigling zu sein vermag. Diese Reinwaschung von Sir Cosmos und die gleichzeitige Verurteilung des Matrosen Symons ist typisch für die Färbung, in welcher der ganze Bericht gehalten ist.

Die praktischen technischen Vorschläge, welche der Bericht enthält, sind kaum nennenswert und sind von dem Bericht des amerikanischen Untersuchungsausschusses weit erschöpfender und verständiger behandelt worden. Die Empfehlungen, die in England dem britischen Handelsamte gemacht werden, sind sämtlich dem amerikanischen Berichte entnommen und kaum irgendwie in nennenswerter Weise ergänzt worden. Die Kritik, die an den ungenügenden Sicherheitsvorschriften und deren lässiger Durchführung durch das britische Handelsamt geübt wird, ist so schwach und wesenlos ausgefallen, als dies nur möglich war. Wohl weil das Gericht von der Ansicht ausging, daß diese Kritik doch in den Wind gesprochen sein würde, denn sein Einfluß auf das Handelsamt ist gleich Null. Die Engländer haben uns in ihrer bekannten Einseitigkeit unsere Konareßuntersuchung der „Titanic"-Katastrophe vorgeworfen. Daß sie berechtigt war, zeigt nichts besser, als Lord Merseys farbloser und unglaublich vertuschungslustiger Bericht, aus welchem die Mitwelt viel weniger über jene furchtbare Katastrophe erfahren haben würde, als dies durch unsere Untersuchung der Fall gewesen ist.

Allerlei Schwarmgeister.

Die Geschichte des Christentums hat eine Fülle von schwarmgeistigen Neben- und Unterströmungen aufzuweisen, die oft die wunderlichsten Formen annahmen und in der Regel gleich epidemisch auftraten. Das unartikulirte, knirschende, stoßende „Zungenreden" gab sich schon in neutestamentlichen Zeiten als eine unmittelbare Geistesgabe, und vor wenigen Jahren machte das hessische Städtchen Groß-Almenrode durch eine entsprechende Bewegung von sich reden; ein Schustergeselle hatte damit angefangen, und man lebte eine Weile im richtigen Taumel, überspannte den Gebetsgedanken und sah überall Wunderbares, so z. B. auch plötzliche Sangesbegabung und Krankenheilung. Auch die moderne christliche Gemeinschaftsbewegung ist von ungesunden Begleiterscheinungen nicht freigeblieben; es herrscht da oft eine mehr auf die Nerven als auf die Seele gehende Bekehrungstreiberei und ein recht unchristlicher Hochmut dem offiziellen Kirchenwesen gegenüber. Anerkannt muß werden, daß die „Gemeinschaften" selber und als solche sich derartiger Auswüchse möglichst zu erwehren suchen, und daß z. B. bei uns in Sachsen ein ganz freundliches Verhältniß zwischen Kirche und Gemeinschaft besteht.

Das Schwarmgeistige verrät sich manchmal schon durch einen süßlichweichlichen Ton. Schade, daß er seinerzeit auch in die wackere Herrnhuter Brüdergemeinde einzog. Das praktische Christentum der Herrnhuter stand aber immer turmhoch über allem okkultistischen Unwesen, das sich mit christlichem Mäntelchen behängt. Was man in letzterer Beziehung dem 19. und 20. Jahrhundert bieten durfte, dafür ist die Gesundbeterei der Christian Science ein sprechendes Beispiel, und natürlich mußte die Bibel zur Verteidigung dieses medizinisch-religiösen Systems herhalten. Aus- und Umdeutung einzelner Bibelstellen war die große Kunst so vieler Schwarmgeister, die ein paradiesisch-kommunistisches Reich auf Erden weissagten, und besonderer Beliebtheit erfreute sich in diesem Sinne stets die Offenbarung Johannis. Da waren im Mittelalter die Joachimiten, die sich mit mehr oder weniger Recht nach dem kalabrischen Zisterzienserabt Joachim von Floris titulirten; sie wußten's ganz genau, daß mit dem Jahre 1260 die neue, heilige Sabbatsperiode anheben würde, das richtige Zeitalter des heiligen Geistes, und im Zusammenhange damit rüstete man sich gegen den grausigen Antichristen und das apokalyptische Ungeheuer mit den sieben Köpfen und den sieben Namen. Eine andere mittelalterliche Schwarmgeisterei, und zwar noch größeren Stiles, bedeuteten die „Geißler". Sie waren in ihrer Art, wie man richtig gesagt hat, „die Reaktion des frommen Gemütes gegen die lockere, veräußerlichte Bußpraxis der mittelalterlichen Kirche"; aber zumal unter dem Eindrucke einer allgemeinen Pestseuche gerieten sie ins maßlose Zelotische, und ihre Umzüge mit den blutigen Selbstgeißelungen hatten etwas furchtbar Schauriges. Wie eine hypnotische Macht ging es von diesen Flaggellanten aus, wenn sie riefen: „Nu tret' herzu, wer büßen wölle, Luzifer ist der Bösen Geselle", oder: „Nun hebet auf eure Hände, daß Gott dies große Sterben wende, nun hebet auf eure Arme, daß sich Gott über uns erbarme!"

Es ist psychologisch begreiflich, daß gerade auch zur Reformationszeit viel Schwarmgeisterei breitzumachen suchte, und Luther hat einen schweren, man möchte sagen, tragischen Kampf dagegen durchführen müssen. Die Zwickauer Propheten mit ihrem Thomas Münzer rumorten als vom heiligen Geist direkt und besonders Erleuchtete, die keine Rücksicht auf Bibel und Kirche zu nehmen hätten. Entsetzliche kommunistische Orgien leistete sich dann das Wiedertäufertum in Münster, und das unter blutigen Gewaltlosungen religiösen Klanges wie etwa dieser: „Durch den Umgang der Gottlosen wird das Volk Gottes besudelt. Hinweg also mit diesen Söhnen Esaus. Dieser Ort, diese heilige Stadt, dieses Haus, diese Erbschaft gehören den Kindern Jakobs und den wahren Israeliten!" Erst die Eroberung Münsters durch ein ganzes Heer von Verbündeten machte dem greulichen Unfuge ein Ende.

Die älteste Schachpartie.

Man schreibt uns: Vor kurzem fand man in den Archiven von Barcelona ein altes Manuskript, das aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammt und die älteste, nach modernen Regeln gespielte Schachpartie enthält. Es handelt sich um eine Partie, die zwischen zwei vornehmen Spaniern, Castellui und Vinyoles, ausgetragen wurde. Die beiden müssen für die damalige Zeit zwei Schachspieler von Ruf gewesen sein, denn die Partie wird in schwunghaften Versen katalanischer Mundart von einem Dichter besungen. Wenn man diese alte Partie, die der Weltmeister im Schachspiel, Dr. E. Lasker, im „Pester Lloyd" vor kurzer Zeit mitgeteilt hat, aufmerksam nachspielt, wird man einerseits dem schachlichen Können, besonders von Castellui alle Anerkennung zollen müssen — er würde wahrscheinlich in manchem unserer heutigen Klubs böse Verheerungen anrichten — andererseits wird man sich aber eines Lächelns kaum erwehren können, wenn man sieht, mit welch unheimlicher Prompheit Vinyoles, der Verlierer, auf ein für unsere Begriffe recht plumpes Manöver seines Partners hereinfällt. Das Angebot eines ungedeckten Läufers durch Castellui wirkte auf seinen Gegner mit zwingender Suggestion ... Vinyoles nahm die ihm angebotene Figur, in keiner Weise die gefährlichen Konsequenzen bedenkend, und verlor dann sofort nach zwei Zügen. Die Regeln der damaligen Zeit waren im großen und ganzen dieselben wie heute, nur gab es noch keine Rochade (0—0), sondern dafür einen Sprung des Königs. Außerdem verlor derjenige die Partie, der die Dame eingebüßt hatte, ganz im Gegensatz zu unserer modernen Auffassungsweise, nach der ein beiderseitiger Abtausch der Königin durchaus gebräuchlich ist und häufig schon nach den Anfangszügen erfolgt.

— Aus der guten alten Zeit. — „Wo hast denn Dein' Ladstock, Bichlmeier?" — „Den hab' i heut' zum Wurschtselchen braucht."

Gefährdete Menschenleben.

Farbiger Autoraser und Begleiterin auf der Flucht verunglückt.

Hat eigenmächtig gehandelt.

Soll verhaftet werden, weil er ohne Erlaubniß des Arbeitgebers dessen Kraftwagen benutzte. — Nasses Grab. — Die Waffe entlud sich.

Zwei mit Kraftfahrrädern ausgerüstete Polizisten machten heute zu früher Morgenstunde Jagd auf die Insassen eines Kraftwagens, der mit einer Geschwindigkeit von angeblich 40 Meilen die Stunde die Michigan Avenue hinaufraste. Als der farbige Wagenführer Bruce Dunmore, 4120 S. Campbell Ave., merkte, daß er verfolgt wurde, drehte er vollen Strom an. An der 39. Straße von den Verfolgern überholt, versuchte er, in die Querstraße einzubiegen, machte aber eine zu scharfe Wendung. Die Folge war, daß der Wagen gegen den Ständer eines Bogenlichtes prallte und die Insassen, Dunmore und seine Begleiterin, die 26jährige Farbige Kitty Perrin, auf das Pflaster sausten. Kitty, die Schädelwunden und schwere Quetschungen erlitten hatte, mußte in einer Ambulanz nach ihrer Wohnung, Nr. 6226 S. Ada Str., geschafft werden. Dunmore, der mit leichteren Verletzungen davongekommen war, begab sich ohne fremde Hilfe heim. Da er angeblich den Wagen seines Arbeitgebers, R. M. Shayne, des Präsidenten der John T. Shayne Co., ohne Erlaubniß benutzt hatte, soll er dieser Eigenmächtigkeit wegen gerichtlich belangt werden.

Vor ihren Augen.

Vor den Augen seiner Freunde Francis Jenkins, Nr. 4239 Drexel Boulevard, Joseph Ryan, Nr. 3140 Calumet Ave., und Thomas Egan, Nr. 3200 Prairie Ave., ist gestern Abend Edward Murphy, Nr. 3027 South Park Ave., am 29. Str.-Badestrande im See ertrunken. Er war mit den Freunden auf einem kleinen Floß über das Sperrseil hinaus gefahren.

Nasses Sterbehemd.

Der Nachtwächter John B. Ironston meldete der Polizei, daß er gesehen habe, wie heute Morgen kurz vor fünf Uhr ein Mann, der wahrscheinlich ein Werftarbeiter gewesen sei, nahe der Rush Str.-Brücke in den Fluß gesprungen oder gefallen und ertrunken sei. Die Leiche hat bisher nicht geborgen werden können.

Kein Spielplatz.

Bei einer Art von Blindekuhspiel lief gestern Abend der 15jährige Charles Flagler, Nr. 2829 N. Halsted Straße, mit über die Augen gezogener Mütze an Halsted und George Straße, nachdem er um Haaresbreite dem Schicksale entronnen war, von einer Elektrischen erfaßt zu werden, in den Pfad eines Gilbert E. Porter, Elmhurst, gehörenden, von John D. Miller bedienten Kraftwagens und wurde überfahren. Miller schaffte den Verunglückten, dem die eine Seite des Gesichts eingedrückt war und der außerdem einen Bruch des linken Schenkels erlitten hatte, nach dem Deutschamerikanischen Hospital. Da Zeugen ihn von jeglicher Verantwortlichkeit entlasteten, wurde der Wagenführer nicht verhaftet.

Dacht' an sich selbst zuletzt.

Um nicht einen kleinen Knaben, der ihm in den Weg lief, zu überfahren, bog gestern Abend der Radler Otto George, Nr. 7539 Emerald Ave., an Garfield Boulevard nahe May Str., so jählings aus, daß ein Zusammenprall des Zweirades mit einem Brunnen unvermeidlich wurde. George kam bei dieser Gelegenheit zu Falle und wurde schwer verletzt.

An Halsted Straße, nahe Garfield Boulevard, wurde gestern Abend S. M. Tabor, Nr. 743 Garfield Boul., ein Mitglied der „G. A. R.", von einem von dem Eigentümer Guy Wadsworth, Nr. 7826 Stewart Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Schwer verwundet.

In einem an W. Madison und Market Str. gelegenen Gebäude fiel heute Morgen dem Sheriffsgehilfen John Williams der Dienstrevolver aus der Hüftentasche. Als die Waffe auf dem Fußboden aufschlug, entlud sie sich, und die Kugel drang Williams in die Brust und durchbohrte den linken Lungenflügel. Der Verunglückte ringt im Gracehospital mit dem Tode.

Hat ausgelitten.

Der elfjährige Frank Gadzinski, Nr. 478 Lincoln Str., Blue Island, dem zufällig eine Ladung Schrot in die Hand geschossen worden war, ist gestern im St. Francishospital, Blue Island, an der Genickstarre gestorben. Der Koroner ist benachrichtigt worden. Er wird den üblichen Inquest abhalten.

Wenn Ihr am Magen leidet, dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. ap30di11

— Vom Kasernenhofe. — Feldwebel: „Und Sie hoffen auf den Gefreitenstern? Na, dann darf jede Vogelscheuche auf eine Einladung zum Hofball hoffen!"

Deutsches Theater.

Die Operette „Das Musikantenmädel" als Eröffnungsvorstellung der Spielzeit.

Direktor Hanisch hat für die erste Aufführung im deutschen Theater die reizende Operette „Das Musikantenmädel" von Georg Jarno, dem Komponisten der „Försterchristl", erworben. Dieses Werk spielt in Oesterreich in der Roccocozeit und behandelt eine Episode aus dem Leben des Tonmeisters Haydn. Musik und Handlung sind flott und frisch, und die Wahl ist als eine durchaus glückliche zu bezeichnen. Die Operette „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe", von Direktor Max Hanisch und dem Kapellmeister des deutschen Theaters, Herrn Carl v. Wegern, komponirt, wird demnächst auf der englischen Bühne erscheinen, und zwar im hiesigen Colonial Theater. Die Operette wird am 4. August zum ersten Male hier in englischer Sprache gegeben und soll mehrere Monate die Bühne beherrschen.

Für die zukünftigen Besucher des deutschen Theaters mag es von Interesse sein, zu erfahren, daß nach den getroffenen Vorkehrungen ein Fahrstuhl im Bush Temple zur Verfügung des Publikums stehen wird, um das Ersteigen der Treppen, die zum Zuschauerraum führen, zu ersparen.

Legal Aid Society.

Lehrreicher Bericht über ihr Wirken im Jahre 1911.

Der Rechtsschutzverein (Legal Aid Society of Chicago) hat seinen siebenten Jahresbericht veröffentlicht. Von besonderem Interesse darin sind die Mitteilungen, welche Präsident Rudolf Matz der Jahresversammlung gemacht hat, und aus denen man u. a. erfährt, daß im Jahre 1911 8442 Personen den Rat und die Hilfe der Gesellschaft in Anspruch genommen haben, darunter 1315 Deutsche. Von Jahr zu Jahr hat die Zahl der Fälle, mit denen die Gesellschaft sich beschäftigt hat, zugenommen. Unter den im letzten Jahre erledigten haben sich 2456 Lohnforderungen befunden, die Summe der von der Gesellschaft eingezogenen Gelder belief sich auf $9,048.73. Seit dem Beginn ihrer Tätigkeit im Juni 1905 hat die Gesellschaft sich mit 38,869 Fällen befaßt und über $50,000 für ihre Klienten eingetrieben.

Lebensmüde.

Ueber die Güte eines von ihr zubereiteten Gerichts geriet gestern Abend Frau Mattie Massur, Nr. 2331 Powell Ave., mit ihrem Gatten in Streit. Dieser fand damit einen tragischen Abschluß, daß sie einen Revolver ergriff und sich eine lebensgefährliche Schußwunde beibrachte.

In einem durch Siechtum veranlaßten Anfalle von Schwermut versuchte gestern Abend die Wittwe Ulrike Mentz, Nr. 2537 Ems Straße, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war schon vom Gas überwältigt worden, als man sie fand, wurde aber unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen.

— Verschnappt. — Baron: „Wie? Der Wein geht schon auf die Neige? Ich habe doch nicht mehr getrunken als früher!" — Diener: „Ich auch nicht, Herr Baron."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Wilhelm Gust

am Sonntag, den 7. Juli, 8 Uhr Morgens, nach langem Leiden im Alter von 77 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2626 W. 22. Place, nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann, Paul, Franz, Johann, Karl und Rudolph, Söhne.
Lina Krüger, Tochter.
Lina Krüger, Tochter, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern u. Enkeln.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz;
Ausgeblutet, ausgestritten
Hat dein liebevolles Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine liebe Stimme ruft nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
Aber dort in ew'gen Höhen
Werden wir uns wiedersehen!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser Bruder

Karl Rohr

im Alter von 18 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist, am Dienstag, den 9. Juli, Morgens um 6 Uhr. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2640 S. Sacramento Ave., Mittags um 12 Uhr, nach der St. Markuskirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Rohr u. Juliana Rohr, Eltern.
William, Anna, Emma, Robert, Albert, Geschwister.
Ed. Hoffman, Schwager, nebst Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria H. Körber

am Montag, den 8. Juli 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4153 W. 21. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Körber, Gatte.
Fritz, Franz, Otto und Elisabeth Körber, Kinder, nebst Schwiegertöchtern.
Frank Körber jr., Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry Ahrens

im Alter von 21 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 10. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2516 Park Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Ahrens, Vater.
Frau Abraham, Frau Klem, Frau McMahon, Frau Spohnholz, Frau Kading, Lilly und Emma, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Karolina Enthof geb. Schenk

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1757 21. Place, nach Wunders-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Henry Enthof, Gatte.
William und Edward, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Domka

(Sohn des verstorbenen John Domka) am 7. Juli 1912 im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 344 N. Albers Ave., am Mittwoch, den 10. Juli, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Domka geb. Mittelstaedt, Gattin.
Josephine und Albertina, Kinder.
Frau Mary Domka, Mutter.
Clemens, Martin, Jakob, Frederick, Frau Edward Mittelstaedt, Frau Ferdinand Falch und Frau George Schal, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater und unser Großvater

Heinrich Boß

nach kurzem Leiden im Alter von 75 Jahren und 2 Monaten am Sonnabend Morgen, den 6. Juli, in Tampa, Florida, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Hause der Tochter, Frau Karoline Mittelstaedt, Nr. 2043 Fremont Str., nach Wunders-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline, Emma, Hannah, Töchter.
William Mittelstaedt, John Klingenmaier, Frank Bolans, Schwiegersöhne.
Wilmont Mittelstaedt, Leroy und Elmer Klingenmaier, Enkel. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser lieber Großvater und Schwiegervater

Karl Scheer

im Alter von 70 Jahren und 3 Monaten am Montag, den 8. Juli, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1343 Otto Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Drebes, Tochter.
Fred Drebes, Schwiegersohn.
Friedrich, Minnie Dilsen, Martha und Karl Großkinder. mdi

Todesanzeige.

Douglas Frauen-Verein.

Den Schwestern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Bertha Joerns

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1146 Austin Ave., am Mittwoch Morgen um 11 Uhr nach der lutherischen Zionskirche, von da nach dem Forest Home-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Emma Sittinger, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Southwest Side Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Joerns

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Juli, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1146 Austin Ave., nahe Center Ave., nach der Zionskirche, Hastings und Ashland Ave., von da nach dem Forest-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 10 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Klara Maeske, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin, 2300, 21. Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Albert Benke

plötzlich gestorben ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Benke, Vater.
Lizzie Benke, Mutter.
Alice Benke, Schwester.

Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Henry Eder, am 8. Juli, 68 Jahre alt, in Wiesbaden, Deutschland. Geliebter Vater von Chas. H., Albert W., Edward G., Frau Philipp Britten und Frau C. M. Ryno.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an meinen lieben Gatten

Albert Simon

der heute vor 2 Jahren, am 9. Juli 1910, gestorben ist.

Heute sind zwei Jahre verflossen,
Seitdem der Tod dich von mir nahm.
Ich tröste mich, Gott hat's beschlossen,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Von deiner trauernden Gattin:
Johanna Simon und Kinder.

Zur Erinnerung

an den Sterbetag unseres lieben Sohnes

George Kheits

gestorben am 9. Juli 1911.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deinem Vater und Mutter.
Henry Kheits, 1141 Cornelia Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sek. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. ja18*

RIVERVIEW WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE

PRYOR und seine Kapelle

Mittw., Samst. u. Sonnt. Abds. Motorradwettfahrten

13. Juli: Bellman-Feier! Von dem North Star Singing Club — J. O. Vikings und North Star Band.

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

ZULEIKA Das tanzende Mädchen Orient. Liebesgeschichte

Vom BALLET von 50

Die Kilties sind hier! 27,000 Menschen sahen das Cabaret letzte Woche

Neuer deutscher Sommeraufenthalt an dem schönen White Lake, Mich. Goodrich Schiffe direkt.

HANNOVER VILLA

Chas. Henze und Bruder, Besitzer.
Elektrisches Licht, Bad, Deutsche Küche. Solide Preise. Whitehall, Mich. R. F. D. 2, Box 57. jn11,diboim

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. dibofa*

KONZERTE Jeden Abend, Sonntag Nachmittags
BISMARCK-GARTEN
Zentrum deutscher Gemütlichkeit
Ballmanns Kapelle
(50 Mann) Opern-Duo — Solisten.
Evanston Avenue, Grace und Halsted Straße. 18jn,dofabi

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

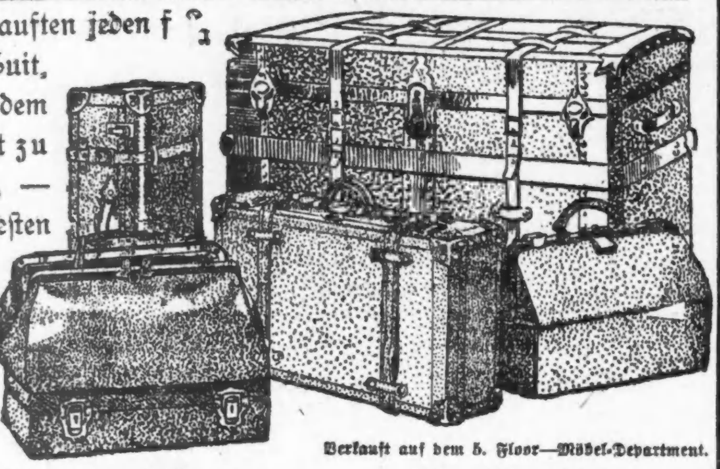
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dies ist der erfolgreichste sowohl wie der größte Verkauf von Koffern, Handtaschen

und Suitcases, der jemals stattfand. Es sind so viele feine Koffer, Handtaschen und Suitcases vorhanden, daß trotz der großen Menge, die bereits verkauft wurde, noch immer etwa zehn Waggonladungen zur Auswahl übrig sind. Dieser Verkauf ist das Resultat unseres Einkaufs von der First Savings & Trust Co., Masseverwaltern, und zwar des **ganzen**

$50,000 Bankerott-Lagers von hochfeinen Koffern, Handtaschen und Suitcases der Romadka Bros. Co. von Milwaukee, Wis.,

wohlbekannte Fabrikanten. Wir kauften jeden f tigen Koffer, jede Handtasche und Suitcase in ihrer Fabrik zu weniger als dem halben Preise und offeriren sie jetzt zu weniger als den Herstellungskosten. — Qualitäten und Fassons sind die besten indem die Romadka Bros. Co. nur solche Waaren herstellte, die ihren Ruf als Fabrikanten von feinen Koffern, Handtaschen und Suitcases erhöhten.



Verkauf auf dem 5. Floor—Möbel-Department.

Koffer, Werte 2.00 bis 85.00 — zu **98c bis 41.25**

Handtaschen, Werte 1.00 bis 19.50 — zu **35c bis 8.95**

Suitcases, Werte 1.25 bis 15.00 — zu **48c bis 7.25**

$30.00 Rundfahrt nach New York oder Boston

Laßt uns Eure Ferien planen!

Sagt im Allgemeinen was Ihr wollt, die Zahl der Teilnehmer und den Betrag, den Ihr ausgeben wollt, und wir schlagen Euch eine oder zwei Fahrten vor, mit vollständigen Einzelheiten, und schicken Euch ein beschreibendes Zirkular.

Sommer-Tour Tickets zum Verkauf vom 1. Juni bis 30. Sept. Giltig 30 Tage.

via

New York Central Lines

Lake Shore—"The Water-Level Route"

Ebenfalls Rundfahrt-Tickets nach den Niagara-Fällen, Thousand Islands, St. Lawrence River, Adirondack Mountains, New England, White Mountains, Kanada-Resorts, nach dem Seegestade und Jersey-Küstenpunkten.

Address: Travel Bureau, New York Central Lines, 1225 La Salle St. Station, Chicago.

NEW YORK CENTRAL LINES

CHICAGO TICKET OFFICES:
100 Clark, Cor. Monroe. (Tel. Randolph 5300)
and
La Salle St. Station. (Tel. Wabash 4200).

Lokalbericht.

Der Stadtrat.

Verzichtet nicht auf den Ankerplatz am Calumetfluß.

Beseitigung der Abfälle.

Soll kontraktlich vergeben werden in der von der Müllkommission befürworteten Art. — Kontrolvorschriften für den Milchhandel befürwortet.

In Bezug auf den streitigen Ankerplatz am Calumet Fluß hat der Stadtrat gestern Abend nicht die Empfehlung des Hafenausschusses angenommen, nach welcher der besagte Platz der „Iroquois Iron Co." als Privatbesitz hätte zugestanden werden sollen, sondern den vom Ausschußmitglied Emerson eingereichten Minderheitsbericht. Für diesen trat besonders Alderman Richert, der Vorsitzer des Finanzausschusses, ein. Begebe die Stadt sich ihres Eigentumsrechts auf den in Frage stehenden Platz, führte Ald. Richert aus, so würden unzweifelhaft alle derartigen, längs der verschiedenen Flußläufe innerhalb der Stadtgemarkung angelegten Ankerplätze von Privatparteien als Privatbesitz beansprucht werden. Die Empfehlung Emersons, das Eigentumsrecht der Stadt nicht preiszugeben, sondern nötigenfalls gerichtlich zu verteidigen, wurde mit 49 gegen 15 Stimmen angenommen. Der fragliche Ankerplatz am Calumet Fluß mißt 140 bei 520 Fuß. Die „Iroquois Co." hat ihn bereits zum Teil auffüllen lassen und wollte mit dieser Arbeit fortfahren. Der Wert des Bodens, den sie auf diese Weise sich zu sichern gedachte, wird auf etwa $150,000 veranschlagt.

Die Küchenabfälle.

Der Vorsteher der Abteilung für öffentliche Arbeiten wurde ermächtigt, den Kontrakt für die Beseitigung der Küchenabfälle zur Vergebung auszuschreiben. Es sollen für die Beseitigung genaue Bedingungen vorgeschrieben werden, deren Einzelheiten in den Spalten dieses Blattes bereits mitgeteilt worden sind. Man nimmt an, daß der Stadtrat, wenn er im Herbst wieder zusammentritt, die Auswahl zwischen verschiedenen verhältnißmäßig günstigen Angeboten haben wird.

Jugendliche Straßenhändler.

Angenommen wurde die Verordnung, daß Mädchen unter 18 Jahren überhaupt nicht und Knaben unter 14 Jahren nicht in der Zeit zwischen 8 Uhr Abends und 5 Uhr Morgens auf der Straße mit Blumen, Kaugummi und dergl. sollen Handel treiben dürfen.

Zur Annahme empfohlen.

Vom Ausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht wurde die vom Stadtelektriker Ray Palmer ausgearbeitete Vorlage zur Verhütung der Elektrolyse empfehlend einberichtet. Sie wurde zum Druck verwiesen. Die Maßnahme sieht vor, daß Verkehrs- und Elektrizitätsgesellschaften durch entsprechende Vorkehrungen verhindern sollen, daß aus ihren Leitungen elektrischer Strom in der Stärke von mehr als 12 Volts in den Boden entweicht. Die Befolgung der Vorschrift würde für die Straßenbahngesellschaften allein Ausgaben im Betrage von etwa $3,600,000 bedingen.

Der Ausschuß für Sanitätswesen empfahl die vom Gesundheitsamt befürworteten neuen Kontrolvorschriften für den Milchhandel zur Annahme. Unter anderem soll bestimmt werden, daß alle Milch in Kühlwagen zur Stadt gebracht werden muß. Auch diese Vorlage wurde vorerst zum Druck verwiesen.

Zum Druck verwiesen wurde auch eine vom Ausschuß für Verkehrswesen empfohlene Vorlage, nach welcher künftig die Straßenbahnwagen durchweg an der Seite der Straßenkreuzungen halten sollen, welche sie zuerst erreichen. Der Verkehrsausschuß empfahl ferner Aenderungen in den Routen verschiedener Durchlinien. Die Durchlinie Nr. 6, welche bisher durch die State Straße, die Milwaukee und die Armitage Ave. verkehrt, soll künftig in der Milwaukee Avenue bis nach Jefferson führen.

Neue Vorlagen.

An den Bauausschuß verwiesen wurde eine vom Baukommissär empfohlene Bestimmung, nach welcher der Theaterbetrieb nicht geduldet werden soll in Lokalen, die nicht zu ebener Erde liegen. An den Ausschuß für Gesundheitswesen ging eine vom Ald. Nance eingereichte Vorlage, nach welcher Backwaaren nur in sorgfältiger Verpackung sollen feilgeboten werden dürfen. Ald. Carr brachte einen Beschlußantrag ein, daß die Alton Eisenbahngesellschaft angewiesen werden solle, sich mit der Hochlegung ihrer Geleise längs der Washtenaw Ave. zu beeilen. Der Finanzausschuß suchte um die Bewilligung von $10,700 nach zur Bestreitung der Kosten, welche es verursacht, Erhebungen anzustellen über die zweckmäßigste Art und Weise der Verteilung des Fonds für Straßenreinigung, Müllabfuhr usw. An den Ausschuß für Zivildienstangelegenheiten verwiesen wurde eine Vorlage, nach welcher es städtischen Angestellten verboten sein soll, die Ausübung irgend eines Druckes auf den Stadtrat zu versuchen, um Gehaltsaufbesserungen für sich auszuwirken.

Es mag sein, daß der Stadtrat sich schon am nächsten Montag über den Rest des Sommers vertagen wird. In diesem Falle würde der Mayor die Neuernennungen für den Schulrat natürlich nächsten Montag einreichen müssen, statt bis zum 22. Juli damit warten zu können, wie er es eigentlich vorhatte.

Briefkasten.

Englisch. — Der Zeuge muß wenigstens so viel Englisch verstehen und sprechen können, um die an ihn gerichteten Fragen des Richters und Naturalisationsbeamten intelligent in englischer Sprache beantworten zu können. Andernfalls kann der Naturalisationsbeamte auf dem Mitbringen eines anderes Zeugen bestehen, der sich in der englischen Sprache verständlich ausdrücken weiß.

R. H. — Wenn das Buch in deutscher Uebersetzung erschienen ist, so können Sie es durch Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., beziehen. — Wie die Gesetze des Staates New Jersey darüber lauten, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

E. E. — Die Stadt erhält von den Straßenbahngesellschaften eine Abgabe von 55 Prozent ihrer Reineinnahme.

Alter Leser. — Alderman George Pretzel von der 26. Ward wohnt 3830 N. Hoyne Ave.

J. J. W. — Sie müssen eben auf's neue einen Quecksilberbelag auftragen lassen, ein anderes Mittel ist uns nicht bekannt. — Wir haben von einem derartigen Fabrikunternehmen noch nichts gehört.

F. H. J. — Die Gerichte schließen jetzt am Samstag um 1 Uhr Nachmittags, an den übrigen Werktagen um 5 Uhr. — Sie müssen sich an dem Tag einfinden, auf den die Vorladung lautet, ausgenommen, Sie erlangen vorher besondere Erlaubniß des Richters dazu, ihr nicht Folge zu leisten.

Frau A. B. — Wenn Sie Grund zu Beschwerde zu haben glauben, so wenden Sie sich an den Countyratspräsidenten Peter Bartzen.

W. St. — Wenn der Hühnerstall einen Gemeinschaden für die Nachbarschaft bildet, so beschweren Sie sich beim Gesundheitsamt; wegen der Belästigung durch das Krähen der Hähne können Sie gegen den Besitzer im Stadtgericht die Anklage auf unordentliches Betragen erheben.

N. A. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie in Fort Sheridan der tägliche Dienst angesetzt ist, aber exerzirt wird dort jeden Tag, ausgenommen natürlich am Sonntag.

J. H. — Nehmen Sie die „Archer Ave. und City Limits"-Linie, die Anschluß an die nach Joliet führende Landbahn hat. Sie haben, Fest- und Sonntage ausgenommen, täglich Zutritt zum Zuchthaus.

P. P. — Um überhaupt Anstellung als städtischer Polizist zu finden, müssen Sie zunächst Bürger der Ver. Staaten sein.

R. H. — 1) Sie haben eine Prüfung abzulegen. Den erforderlichen Anmeldeschein erhalten Sie im Büro des „Board of Examiners" am Nordende des 10. Stockwerks in der Stadthalle, wo man Ihnen auch alle weitere Auskunft erteilt. — 2) Diese Arbeit läßt die Gasgesellschaft durch ihre eigenen Leute ausführen.

R. F. D. — Wie die einschlägige gesetzliche Vorschrift im Staate Michigan lautet, wissen wir nicht. — Auch für den eigenen Gebrauch dürfen Sie ohne eine Bundeslizens erwirkt zu haben keinen Schnaps brennen.

Alter Leser. — Sie finden die heutigen europäischen Wechselraten an anderer Stelle veröffentlicht.

C. S. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie den Jungen in Pension geben könnten; versuchen Sie es mit einer Anzeige.

P. 100. — Jener Richter spricht nicht deutsch. Die Antwort auf Ihre zweite Anfrage werden Sie am nächsten Freitag im Rechtsbriefkasten finden.

F. St. — 1) Das kommt auf die Natur des Leidens an, die Entscheidung steht dem Untersuchungsarzt der Gesellschaft zu. — 2) Gewiß können Sie in dieser Weise über das Geld verfügen.

Unwissende. — Ein tierärztliches Hospital befindet sich auf der Westseite im Gebäude 1212 W. Madison Str. — Junge Hunde können Sie im Laden 114 N. State Str. kaufen. — Nicht einmal ein Tierarzt könnte Ihnen sagen, ob der Hund geheilt werden kann, ohne ihn vorher untersucht zu haben, also wie sollen wir es wissen?

John K. — Telephondraht stellen die Detroit Copper & Braß Rolling Mills her, 323 W. Lake Str; Kabel die Leschen & Sons Co., 117 W. Lake Str., und Draht und Drahtwaaren jeder Art die Barbee Wire & Iron Works, 170 N. Dearborn Str.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. B. — Falls Jemand geliehenes Geld nicht zurückzahlt, so muß man die Schuld eben einklagen. Das muß im Stadtgericht geschehen, wenn es sich um einen kleineren Betrag handelt. Zu beachten ist, daß man auch auf ein Zahlungsurteil hin einem Familienvater Hausrat bis zum Werte von $400 nicht abpfänden kann, ebensowenig Arbeitslohn bis zum Betrage von $15 die Woche.

Cornelia Str. — Falls der Ofenaufsetzer den Irrtum gemacht hat, ist er nicht berechtigt, Extrabezahlung für das Umsetzen des Ofens zu beanspruchen. Sollte er sich weigern, die Arbeit ohne Bezahlung zu besorgen, so müssen Sie ihn schriftlich benachrichtigen, daß Sie die Arbeit auf seine Kosten von einer anderen Firma ausführen lassen werden.

Der moderne Mensch stärker als seine Ahnen.

Die Vorbereitungen für das Turnier, das am 11. Juli auf der Londoner Festverwaltung „Shakespeares England" stattfinden soll, haben die interessante Tatsache ergeben, daß alle vorhandenen Rüstungen weitaus zu eng für die heute lebenden Engländer waren, die also ihren Vorfahren beträchtlich über den Kopf gewachsen sind. Man muß deshalb für die an der Festveranstaltung teilnehmenden Ritter neue Rüstungen anfertigen. Die Feststellung der Körperzunahme bezieht sich aber nicht nur auf die Shakespeare-Epoche, sondern sie zeigt auch, daß die heutigen Engländer selbst einen viel stärkeren Knochen- und Gliederbau haben und viel breiter in den Schultern sind, als ihre Voreltern, die 1839 auf dem Eglington-Turnier in der Rolle der Ritter auftraten. Fußball, Cricket, Fahrrad- und Golfsport haben ersichtlich dazu beigetragen, den modernen Engländer kräftiger zu machen, als seine turniergeübten Ahnen nach Ausweis der vorhandenen Rüstungen gewesen sind.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nachtwächter mit Engineer-Lizens. Nachzufragen bei S. Obermayer & Co., 18. und Rockwell Str. dimi

Verlangt: Männer, um Cars auszuladen. — 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mann an eisernen Fensterrahmen. Nachzufragen 602 Austin Ave.

Verlangt: Barbier, Abends oder stetig. 3635 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Gordon Preß-Feeder. $6 per Woche. Kirchner Printing House, 208 Sigel Str. dimi

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 2159 Belleplaine Ave.

Verlangt: Junger Mann, welcher gut zeichnen kann und Lust hat, Lithograph zu werden. Curt Teich Co., 1745 Irving Park Boulevard. dimi

Verlangt: Guter Wurstmacher. 515 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Männer, in Eishäusern zu arbeiten, 60 Meilen von Chicago. Haegele Ice Co., 1656 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann in Saloon. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cutters und Anpasser, um Kleider auf den Verkaufs-Fluren für das Aenderung-Dept. zu markiren; ebenfalls Röcke-Untersucher. Nachzufragen beim Superintendent in der „Hub".

Verlangt: Erfahrener Bushelman. — Nachzufragen: Superintendent, „Hub".

Verlangt: Erfahrene Polsterer. Nachzufragen zwischen 8:30 und 10 Vormittags. Sup't-Office, 4. Floor, südlich. Siegel, Cooper & Co., State und Van Buren Straße.

Verlangt: Porters, beständige Stellung, guter Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, Nordost, um 8:30 Vorm. Rothschild & Co., State, Van Buren, Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 317 West Quincy Str., zwischen Franklin und Market.

Verlangt: Schreiner. 2021 N. Halsted Str.

Verlangt: Ehrlicher und zuverlässiger Brotbäcker mittleren Alters, der willens ist zu arbeiten. Adr.: A .M. 779 Abendpost. dbdofa

Verlangt: Ein Junge im Alter von 16 Jahren, der ein mechanisches Geschäft erlernen will. Adr.: U 876 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 1901 Fremont Str.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 2 Uhr Anfang. $18 und 6 Tage die Woche. 1020 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junge, etwa 17 Jahre alt, um das Apothekergeschäft zu erlernen. Muß deutsch sprechen. Clark und Devon Ave.

Verlangt: Guter Bushelman. Muß guter Reparirer und Presser sein. Stetige Arbeit. 2145 Madison Str.

Verlangt: Rockschneider. 4106 North Ave.

Verlangt: Lediger Porter. Muß guter, erfahrener Bartender sein. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Kräftiger Junge in Bäckerei. — Schoenheit, 2151 Southport Ave.

Verlangt: Aelterer verheirateter Bäcker an Brot und Rolls. $14 pro Woche. 2921 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Stetige Arbeit. Miller, Sanitary Bakery, 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes.— 1638 Belmont Ave.

Verlangt: Ein ältlicher Mann, der mit Pferden umgehen und gewöhnliche Gartenarbeit tun kann. Nachzufragen bei Supt. Ziese, Eden Friedhof, Kolze, Ill.

Verlangt: Saloonporter, Deutscher vorgezogen. 315 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. $10. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4404 S. State Str. dimi

Verlangt: Guter stetiger Barber. Board und Room. 3423 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Männer für Board Drop Hammer. Mr. Dack, 1734 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Männer für Bradley Trip Hammer. Mr. Dack, 1734 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Junge, über 18 Jahre alt, um im Waschzimmer zu arbeiten. Northwestern Laundry, 2749 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier, über 20 Jahre alt. $13.50. Stetige Arbeit. 1253 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein erfahrener Bartender; junger Mann mit Referenzen. 4752 West Chicago Ave.

Verlangt: Männer, um in der Lumber Yard zu arbeiten. Heitmann Lumber Co., 59. Str. und Ashland Ave. dimi

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. — 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, an Cakes. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann in Eisen- und Stahl-Geschäft. $12 im Anfang. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Adr.: O. K. 610 Abendpost.

Verlangt: Lediger Reitknecht, um 2 Pferde einzureiten und für Gartenarbeit, auf einem Sommerlandsitz. $25—$30 per Monat, mit Zimmer und Kost. Nachzufragen 4651 N. Paulina Str., Ecke Leland.

Verlangt: Mann als Porter; muß kochen können. 4700 Wentworth Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Porter. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Schneider. Sofort nachzufragen. 6409 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, der mit Handwerkzeug umgehen kann, für allerlei Arbeit; $25 den Monat mit Board und Zimmer. Nachzufragen bei Jose, 612 Sheridan Road, Wilmette, nahe Drainage-Kanal.

Verlangt: Gerberei - Arbeiter für Grand Rapids, Michigan. Beamsters, Stegers, Handlers, Colorers und Buffers. Stetige Arbeit. Nur solche mit Erfahrung brauchen vorzusprechen, 7 Uhr Abends. 1941 Sedgwick Str., im Paint Store. dimido

Verlangt: Kellner und Lunchmann. 801 W. North Ave. dimido

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer an Scrollarbeit und leichte Eisenarbeit, sowie Blacksmith. 2734 Hillock Ave.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. Referenzen verlangt. Aelterer Mann vorgezogen. 347 N. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Porter, junger Mann, muß alle vorkommenden Arbeiten im Saloon verstehen u. am Tisch aufwarten. Gute Empfehlungen verlangt. 548 Wells Str.

Verlangt: 2 Jungen, um Milchwagen zu fahren. 2630 Evergreen Ave. dmi

Verlangt: Tüchtiger Saloonporter, ledig. 1154 W. Lake Str.

Verlangt: Junger Mann als Saloonporter. Hat Gelegenheit das Bartenden zu lernen. Muß Empfehlungen haben. Sofort vorzusprechen 1135 W. 69. Str., Gibbons Buffet.

Verlangt: Lunchmann und Porter. F. Stehle, 2358 LaSalle Str.

Verlangt: Sofort, guter, stetiger Barbier. 1543 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Cakes, Nachtarbeit. 3546 N. Albany Ave. dimi

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes. 714 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Verlangt: Jungen, das Polstergeschäft zu erlernen. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre oder älter. Fragt nach Albert Fehler, 2213 N. Oakley Ave., Händler in Kohlen und Holz.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher. 2334 W. Lake Str.

Verlangt: Gute, erfahrene Buchbinder. 118 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Barbier, $14, Hälfte über $20. Muß englisch sprechen können. Kommt sogleich zur Arbeit. 3858 W. 22. Str.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. Muß auch Pferde beschlagen können. 2023 N. Laflin Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Porter. 2007 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Cookie- und Biscuit-Bäcker. 5657 S. State Str.

Verlangt: Cabinetmakers und Sandpapierer.— 44. Ave. und Le Moyne Str.

Verlangt: Bartender, der Porterarbeitet verrichtet; muß gut englisch sprechen. 1844 N. 63. Ave. Phone: Austin 646.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Janitor, der sein Geschäft versteht, für ein Departementgebäude auf der Nordwestseite. Nachzufragen in der North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Drehbankarbeiter für Eisenarbeit.— American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Teamster, mit Depots und Stadt bekannt. American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Ein Fuhrmann mit gründlicher Kenntniß der Chicagoer Straßen. Nachzufragen bei Ludwigs, 1860 Blue Island Ave.

Verlangt: Einige Bauschlosser, die mit Treppenarbeit bekannt sind. Central Architectural Iron Works, 4101—11 LaSalle Str. dmdo

Verlangt: Holz-Finisher. Stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Junger Sattler, an Sample Cases zu arbeiten. Stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Bandsäger an spezieller Arbeit für Fenster- und Türenfabrik. 1719 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter deutscher Junge mit Erfahrung an Cakes. 736 Ost 43. Str. dimi

Verlangt: Saloon-Porter. 3958 W. North Avenue.

Verlangt: Bushelman, muß gut gekleidet sein. Stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort nachzufragen. 14 W. 22. Str. dimi

Verlangt: Guter deutscher Barbier, englisch nicht nötig; guter Lohn, Kost und Logis. 3531 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. 1100 West Madison Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Buchhalter, muß Erfahrung im Wholesale-Likörgeschäft haben. — Otto Schmied Wine Co., 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann, um am Expreßwagen zu helfen. 1244 Wellington Str.

Verlangt: Ein Butcher, welcher das Räuchern von Wurst versteht. 648 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes; nur einer mit Erfahrung. Guter Lohn. 3605 N. Robey Straße.

Verlangt: Gute 3. Hand Bäcker an Brot. — 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei; $10 die Woche zum Anfang. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 156 Van Buren Str.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen und in Grocery mitzuhelfen. 935 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abends und Sonntags. 1050 N. Robey Str.

Verlangt: Sofort, Porter, ehrlich und fleißig. Muß Bartenden können. Nachzufragen: A. Engelkrit, 2459 Armitage Ave., Saloon.

Verlangt: Männer für Hausmoven. Chas Wendt & Sons, 2552 Armitage Ave.

Verlangt: Männer, um in Eisanlage auf dem Lande zu arbeiten; gute Kosthaus-Bequemlichkeiten. Knickerbocker Ice Co., 39 S. LaSalle Straße. dimi

Verlangt: Laufbursche im Elektrik Shop; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen; muß englisch sprechen können. 173 W. Madison Str.

Verlangt: Junge Männer, um die Eiscream-Cones Bäckerei zu erlernen, dies ist ein schönes Geschäft und erfahrene Bäcker verdienen großen Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Junge an Cakes und Brot. 3909 Irving Park Blvd.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Fitters, müssen Blue Prints lesen können. Nachzufragen Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 54. Ave. 29jn2w*

Verlangt: Butcher. 1743 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Männer, um im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. 1725 W. 15. Str. modi

Verlangt: Guter Maschinist-Linotype-Operateur, abwechselnd Tag- und Nachtarbeit, für sofortigen oder möglichst baldigen Eintritt. „Der Demokrat", Davenport, Iowa. somodimi

Verlangt: Guter Wurstmacher, welcher einer Wurstmacherei selbst vorzustehen vermag. Muß Empfehlungen haben. Adr.: U 861 Abendpost. modi

Verlangt: Uhrmacher. Erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Vormittags,
Sears, Roebuck & Co. 7jl1wX

Verlangt: Ein Junge, der Lust hat, ein Handwerk zu erlernen. 5 N. Wabash Ave., Kesner Building, Zimmer 1413. 2jul,1wX

Verlangt: Guter Barbier, stetig für Mittwoch Abends, Samstag und Sonntag Vorm. 1526 Sedgwick Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener Stallmann; guter Lohn und Board. Anzufragen: 2639 S. Harding Ave.

Verlangt: Junger deutscher Bartender für Nachtarbeit; muß Porterarbeit verrichten; muß gute Empfehlungen haben; Lohn $12 die Woche für den Anfang. 3729 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mann für Porterarbeit; muß sich an der Baar nützlich machen und englisch sprechen können; Kost, Zimmer und $20 monatlich. Adr.: O. K. 784, Abendpost. modi

Verlangt: 500 Männer für Minnesota und Montana, Eisenbahnarbeit; ebenfalls Farmarbeiter, $30 den Monat. Oehlius, 172 West Van Buren Str. modi

Verlangt: Carriage und Wagen Painters. 720 W. Harrison Str. modimi

Verlangt: Junger, guter deutscher Barbier für stetig oder Abends zur Aushilfe. Saba, 2855 Belmont Ave. Telephon Armitage 7536. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hart, Schaffner & Marx.

Schneidershop-Hilfe verlangt:

Wir benötigen Hilfe für die folgenden Werkstätten und Lagen:

Ecke Polk Str. und 41. Avenue.
Edge Basters, Knopflochmacher, Finishers und Abpresser an Coats.

35 Market Straße.
Top Basters an Hosen.
Finishers an Coats und Hosen.

1922 Süd Halsted Straße.
Finishers an Coats und Hosen.

Wood und Blucher Straße.
Knopflochmacher an Coats.

Hart, Schaffner & Marx.

sa—mi

Verlangt: Deutscher Barbier. 10 Süd Clark Straße.

Verlangt: Ein deutscher Lunchman für Saloon. J. Bernstein, 218 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Cabinetmaker. Kinzie Mfg. Co., 1812 Austin Ave. dimido

Verlangt: Jungen, Möbel zu verpacken. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Schildermaler, Heizer, Carriage- u. Autowaschere, Tinners, Carpenters, Bäcker, Stalleute, Porters, Köche, Hausleute, Janitors, Fuhrleute, Engineers, Taglöhner. Cent. Empl., 184 Washington, Z. 201.

Verlangt: Deutsches, kinderloses Ehepaar, für 16 Kühe zu melken und Farmarbeit. 6325 Woodlawn Ave. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-Ungar, spricht auch kroatisch, frisch eingewandert, sucht Stelle, kann mit Pferden fahren und reiten, Automobil fahren, eventuell kleinere Reparaturen selber machen; nach österreichischem Gesetz geprüft, intelligenter Mann; geht auch auswärts. 1585 Clybourn Ave. Restaurant.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht stetige Stelle. A. Bed, 4447 Süd Dearborn Str.

Gesucht: Guter, junger deutsch-ungarischer Barbier, spricht auch kroatisch, sucht beständige Stelle. Schopper, 4038 Armour Ave.

Gesucht: Bauschlosser sucht Arbeit, kann auch an Maschine arbeiten. 2509 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter und Bartender. Hat langjährige Erfahrung. Adr.: U. 877 Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Porter sucht stetigen Platz. Kann Bartenden und am Tisch aufwarten; spricht englisch. Hoffmann, 1875 Dayton Str.

Gesucht: Guter Bäcker, 2. Hand, sucht Stelle an Brot und Cakes. 3205 N. Ashland Ave., vorne, oben.

Gesucht: Erfahrener Porter (36), versteht bartenden und Lunch aufwarten, sucht stetige Stelle. Kronheim, 608 Garfield Ave., Flat 2. dimi

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht einen Posten als Shipping Clerk. Hat erster Klasse Empfehlungen. Adr.: U. 871 Abendpost. dimi

Gesucht: Schlosser und Eisendreher sucht Arbeit. 1846 Orchard Str. dimido

Gesucht: Deutscher Schneidergehilfe sucht Beschäftigung als Rockschneider; habe in Deutschland nur in erstklassigen Maß-Geschäften gearbeitet. Adr.: D. 138 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheiratet (27), deutsch, gute Empfehlungen, sucht Stellung. 301 Wisconsin Str. Arthur Graf. dimido

Gesucht: Brotbäcker, zur Zeit noch in Arbeit, sucht leichtere, stetige Stelle an Nord- oder Nordwestseite, ist zuverlässig und nüchtern. Adr.: D. 133 Abendpost.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann wünscht Stelle als zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. Edward Weber, 11322 Prairie Ave. dimi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter und Bartender, kann auch serviren. Rudolf Kramer, 3330 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. 332 S. Western Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 20, wünscht auf Farm zu gehen. Hat einige Erfahrung. Schaut mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. — Adr.: D. 166 Abendpost.

Gesucht: Junger, flinker Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Fuchs, 1824 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. 5124 S. Carpenter Str.

Gesucht: Ein lediger Mann, guter Porter und Bartender, sucht Stellung. John Evers, 550 N. Clark Str.

Gesucht: Tüchtiger Painter und Paperhanger sucht Stellung. F. Bonn, 2849 Southport Ave.

Gesucht: Guter Schreiner sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. 2849 Southport Ave. dimi

Gesucht: Deutscher, 17 Jahre alt, 3 Wochen im Lande, sucht Arbeit, hier auf einer Farm.— 6136 Vincennes Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, wünscht Arbeit als Maschinist oder Heizer. Nestor Jura, 5843 E. Ravenswood Park.

Gesucht: Bäckerwagenfahrer sucht Stellung; hat Erfahrung. Adr.: U. 875 Abendpost.

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stellung. H. Heß, 720 W. 22. Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Kavallerist, guter Fahrer und Reiter, wünscht Stellung als alleiniger Herrschaftskutscher mit nur erstklassigem Fuhrwerk. Allerbestes Militärzeugniß. 1847 Milwaukee Ave., A. Johansen.

Verlangt: Junge, an Brot zu arbeiten. Tagarbeit. 740 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 35 Jahre, sucht Arbeit in Saloon. Kann Lunch kochen und am Tisch aufwarten und Bartenden. 3 Jahre auf letzter Stelle. Michael Hegyi, 5235 W. Waveland Ave.

Gesucht: Junger verheirateter Bäcker wünscht Arbeit als zweite Hand oder selbstständig zu arbeiten. 1951 Grand Ave.

Gesucht: Guter gelernter Carpenter sucht stetigen Platz in einer Fabrik oder sonst in einem Hause. Scheut keine Arbeit. K. Lang, 3450 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, versteht etwas vom Bartenden, möchte das Geschäft erlernen. Spricht deutsch und englisch. Edward Louis, 5215 Laflin Str. dimi

Gesucht: Weber und Spitzenflechter, mit allen Flechtmaschinen sowie mit Cable-Ueberflechten vertraut, sucht Stelle. Moschgat, 2218 W. 50. Place.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Bäcker, 1528 Ashland Ave.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit. 4859 Laflin Str.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit. 4846 Laflin Str.

Gesucht: Kräftiger Junge sucht Arbeit bei Butcher oder Farmer. 5302 Laflin Str.

Gesucht: Junger Schlosser, frisch eingewandert, sucht Beschäftigung. J. Fogel, 1630 Mc Henry Str.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle. A. Specht, 845 N. Ashland Ave. dimido

Gesucht: Flinker, sauberer Bartender, sucht Platz. 3109 N. Ashland Ave. Harder. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Gärtner sucht Arbeit, Chicago bevorzugt. Ernst Knodel, 530 Wells Str., Saloon. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle, das Pressen zu erlernen. 1224 W. 49. Place. Popo Vict. modi

Gesucht: Arbeitswilliger Bartender, 29 Jahre, ledig, sucht Stellung, Stadt oder Land. Bache, 700 S. Dearborn Str. modi

Gesucht: Arbeit auf Farm, Stock Farm bevorzugt. Adr.: 1751 Hancock Ave. 7jl1wX

Gesucht: Ausgelernter Kellner von Oesterreich sucht einen Posten, entweder als Porter im Hotel oder Restaurant; bin zwei Jahre in Chicago. Antworten gefälligst nach 2724 Ridgeway Ave. 'Phone: Lawndale 7049. 5jl1wX

Gesucht: Anstreicher und Tapezierer sucht dauernde Arbeit. Adr.: G. 952. Abendpost. 6jul,1wX

Gesucht: Stellung als Buchhalter, Kassirer, Checker oder Assistent Steward, bin all-around Hotelmann, mittleren Alters, in Hotel, Club oder Sommerplatz. Beste Empfehlungen und Erfahrung. Offerten an Adr. G. 939, Abendpost. modimi

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; 8 Jahre Erfahrung. John Schmitt, 500 Wells Str. mdimi

Gesucht: Oesterreich-ungarischer Konditor, guter Pastrykoch, sucht Stelle. H. Peiner, 544 Wells Straße. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Nähmaschinen-Operateurs. Gute stetige Arbeit. Reine helle Werkstätte: guter Lohn zum Anfang. Sahlin Corset Co., 1403—1409 W. Congreß Straße. modimi

Verlangt: Finishers, Knopfannäherinnen und Bottom Fellers an feinen Hosen. Auch Knopflochmacherinnen an Westen; höchster Lohn und stetige Arbeit.
Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road nahe Lincoln Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Kann frisch eingewandert sein. Nur erfahrene brauchen vorzusprechen. F. Mendelbaum, 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1722 N. Winchester Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, muß Erfahrung haben. 733 North Ave.

Verlangt: Verkäuferin für Drygoods. Muß in Nachbarschaft wohnen. 700 North Ave.

Verlangt: Operators an Hauskleidern. S. Schwarz, Zimmer 512, 358 W. Madison Str., Ecke Market.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen, um Hosen zu nähen. 1744 W. 19. Str. dimi

Verlangt: Hemden-Finisher und Mangel-Mädchen. Northwestern Laundry, 2749 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei, sofort; guter Lohn und stetige Arbeit. — 2346 Fullerton Ave., nahe Western. dimi

Verlangt: Presserinnen. 358 W. Madison Str., Zimmer 419. G. Mandel. modi

Verlangt: Waist-Operators (Frauen). G. Mandel, 358 W. Madison Str., Zimmer 419. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Laundreß für Donnerstags. Morgens nachzufragen. Mrs. W. A. Schurmann, 4153 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können; ebenfalls Mädchen für zweite Arbeit. 5816 Sheridan Rd. 8jl1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Cort. — „Ready Money."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1504 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 2059 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin. 835 West North Avenue.

Verlangt: Erfahrenes sauberes Mädchen, in der Küche zu arbeiten. Nachzufragen 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um mit kleiner Familie während des Sommers aufs Land zu gehen. — Newberger, 912 S. Marshfield Ave. Telephon: Seeley 2555.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Mrs. Carl Mueller, 2142 North Park Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 3954 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Nagler, 1415 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für 2 Kinder.— Nachzufragen Vormittags, 764 W. 26. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2337 North Ave.

Verlangt: Zweite Köchin, österreichisch oder ungarisch. Keine Sonntagarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 6803 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 1596 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, mit oder ohne waschen, kleine Familie; gutes Hemi. 5239 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 3912 W. Congreß Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahren. 3 in Familie. Guter Lohn. 5478 Everett Ave., nahe 55. Str. Tel. Midway 1567.

Verlangt: Mädchen, Kind zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit zu helfen. 2444 Surrey Court.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3487 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2709 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. Nachzufragen: A. Friedmann, 2235 N. Kedzie Blvd. Tel.: Humboldt 6975.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. Weiß Little Hungaria. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jacobs, 1534 Claremont Ave., nahe North Ave. Car.

Verlangt: Waschfrau, Dienstags. Leichter Platz. 1370 N. Lincoln Str.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., Flat 3. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 303 Root Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, und zweites Mädchen in Privat und für Institut. Frau mittleren Alters bei der Arbeit zu helfen, auf dem Lande. 718 Garfield Ave., Employment Office. Phone Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen. 2 in Familie. Muß zu Hause schlafen und etwas Englisch sprechen. 1946 W. Division Str.

Verlangt: Gute selbständige Köchin für Business-Lunch. 233 S. Clinton Str., nahe Jackson Boulevard.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen, keine Wäsche. 420 Roslyn Place. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gute Behandlung. Kleine Familie. 504 S. 40. Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß tüchtig sein und Empfehlungen haben; Lohn $7. 3108 Logan Blvd., 2. Apartment. 'Phone: Belmont 2126.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn. 5414 Cornell Ave., 2. Fl. 'Phone: Hyde Park 5326. dimi

Verlangt: Deutsche Frau von etwa 35 Jahren als Haushälterin für Wittwer. Adr.: D. 157 Abendpost.

Verlangt: Ein respektables Mädchen für leichte Hausarbeit, kein kochen; stetige Stellung und guter Lohn. Kavid, 2740 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und zur Hilfe bei Saloon Businesslunch. 559 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Oak Park. 823 S. Oak Park Ave.

Verlangt: Gute Wäscherin für Mittwochs. — Mrs. Ward, 2839 Burling Str.

Verlangt: Aeltere Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. Gutes Heim. N. Bergman, 1308 Turner Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3118 Evanston Ave., Store. dimi

Verlangt: Eine deutsche Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. Lohn. 2624 West North Ave., Mrs. Jacobson.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Restaurant. 332 S. Western Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zu 2 Kindern und leichter Hausarbeit. 1818 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00 die Woche. 1246 W. 12. Str., Bäckerladen. modi

Verlangt: Mädchen zum kochen und waschen; zweites Mädchen wird gehalten. 4943 Vincennes Avenue. modi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 215 W. 59. Str., nahe Wentworth Avenue. modimi

Oesterr.-ungar. Arbeitsnachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit, frisch eingew. sofort plazirt; gute Stellen, guter Lohn. 1624 S. Halsted. Phone: Canal 3674. 10jn,modimi1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3134 Logan Blvd. samodi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 3623 Humboldt Ave., nahe Central Park Ave. sa—mi

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Eine Köchin. Kein Waschen. $7 pro Woche. Nachzufragen Vormittags. 1059 W. Garfield Blvd. Phone Wentworth 974. 5jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4414 Grand Blvd. modi

Verlangt: Kindermädchen. Anzufragen mit Empfehlungen bei Guthman, 4414 Grand Blvd. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in isrealitischer Familie; 4 Kinder. 922 S. Robey Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch sprechen kann und das Aufwarten am Tisch erlernen möchte in Restauration. 1116 W. Randolph Str., nahe May Str. modi

Verlangt: Gute, erfahrene Köchin. Sofort vorzusprechen: 1720 W. Division Str. modi

Verlangt: Eine ehrliche Frau in mittlerem Alter bei Eheleuten, eine die gewöhnliche Hausarbeit verrichten kann u. etwas vom Kochen versteht; gutes Heim. 4255 West 12. Straße. mdi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 3858 W. 22. Str.

Verlangt: Aeltere zuverlässige Frau zum Waschen und Bügeln, einen Tag in der Woche. 702 Wellington Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Kindermädchen. 5216 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon: Oakland 4368.

Verlangt: Stetige Waschfrau für Montags. 5123 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine einfache Köchin. 601 Deming Place. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 5818 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4749 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1923 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Geschirrwascherin für Businesslunch. Keine Sonntagsarbeit. 164 E. Michigan Str. dimi

Verlangt: Dinner-Waitreß für Bäckerei-Lunch. 807 W. Randolph Str.

Verlangt: Gutes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privat-Sommerheim. — Nachzufragen: 1515 Haddon Ave., vor 5 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag. 1636 N. 41. Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Delikatessenladen. Guter Lohn. Sofort nachzufragen. 315 W. 63. Str.

Verlangt: Mädchen als Köchin und Wäscherin. 4340 Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. — 4340 Grand Blvd.

Verlangt: Tüchtiges arbeitsames Mädchen, muß mit allen Hausarbeiten vertraut sein. Guter Lohn und schönes Heim für das richtige Mädchen. Frisch Eingewanderte vorgezogen. — Krauth, 443 Oakdale Ave. Nehmt Evanston Avenue Car.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie; muß englisch sprechen. 804 S. California Ave.

Verlangt: Ordentliche fleißige Frau für Küchenarbeit. Guter Lohn. Club House, 108 Germania Pl.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stellung bei Kindern. Beste Empfehlungen. L. 327 South Whipple Str. Tel. Garfield 2736.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle als Büglerin in Färberei, oder sonst irgendwo, schläft zuhause. 4441 Wentworth Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsstellen. 4441 Wentworth Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsch-ungarische Köchin, welche das Backen auch gut versteht, sucht stetige Beschäftigung; schläft zuhause. Maria Hartmann, 4441 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1913 Larrabee Str. Eliz. Gruber.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. Bitte vorzusprechen: Frau Schbechen, 2533 Southport Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1514 Orchard Str., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3237 N. Ridgeway Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. 4227 N. Ashland Ave., Flat 2. Tel. Lakeview 3266.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Stelle für Hausarbeit. 1700 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit ins Haus, auch Kinderkleider. 1700 N. Halsted Str., 2. Fl.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 1654 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmach-Plätze. 1302 Ohio Str., 2. Fl.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 613 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1426 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 16 Jahre alt. Mrs. Schart, 1635 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches, tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1609 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze, Offices zu reinigen, nimmt auch Wäsche ins Haus. 727 Blackhawk Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle im Restaurant oder kleinerer Familie. 727 Blackhawk Straße.

Gesucht: Krankenpflegerin (Nurse), staatlich geprüft, gute Zeugnisse, sucht Pflege zu übernehmen. 'Phone: West 3650.

Gesucht: Guten Platz als Haushälterin. Bin 44 Jahre alt. A. Rüebe, 4816 Justine Str.

Gesucht: Aeltere Köchin sucht Stelle in Saloon. Keine Sonntagsarbeit. 1548 Larrabee Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: D. 131 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1211 Vine Str., hinten, nahe Division. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, wünscht Stellung in besserer Familie; hatte letzten Platz für 2½ Jahre. C. Fietze, 7939 Woodlawn Ave. Auch wird daselbst Wäsche zum waschen angenommen.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Keine Sonntagsarbeit. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant, Geschirr zu waschen. 4453 Princeton Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in Saloon. 3931 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4363 Shields Ave., hinten.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in Privatfamilie. Kann gut waschen und bügeln.— Bitte persönlich vorzusprechen. 5226 Loomis Str.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 2227 W. Austin Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, oder schreibt. 5116 Throop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, nur bei ehrlichen Leuten. 6729 S. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 5145 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 4859 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze.— 5220 Laflin Str., Flat 1.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin, am liebsten außerhalb. 728 Van Buren Str., Flat 1, hinten. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen, Bügeln oder Kochen. 4711 Calumet Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Herrschafts-Köchin wünscht Stelle, womöglich in Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. F. Schwach, 1613 Dayton Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, 23 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen: 3032 S. Canal Str., Flat 2, hinten. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar, Mann Carpenter, Frau Wäscherin, suchen stetige Arbeit, gehen auch auf Farm. 4331 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsche Eheleute mit einem Kind suchen Arbeit, sprechen 4 Sprachen. Warinen, 2326 High Str.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schöne Gewichte (Dumb Bells) für Turn- u. Athleienverein, sowie Geldschrank zu verkaufen. 1401 N. Halsted Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großes Bett, $2; Kinderbett, $2; Dresser mit feinem Spiegel, $4; Bücherschrank, $2; Stühle usw., wegen Abreise. 2558 Station Str., 2. Flat, nahe Western Ave. und Humboldt Blvd. Nach 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Billig, schöne Ice Box. 851 Center Str.

Verkaufe Bettstellen, Dressers und Küchenofen, billig. Nachzufragen die ganze Woche, 2224 W. Division Straße, 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Möbel, wie neu, sehr billig verkauft, Oak Dresser, Bett und Spring, Sideboard, Tisch, Rug, Messingbettstelle. 2049 Roscoe Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Billig, kleine Eisbox, 3 Brenner Gasplatte mit Backofen und andere Möbel. 570 W. Madison Str., oberer Floor.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, zu halbem Preis. 3316 Le Moyne Str.

Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, 5-Zimmer Flat, echtes Leder Parlorset, Ledercouch, Wilton Rugs, 9x12, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmerset, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Nähmaschine, Gardinen, Kücheneinrichtung, einzeln oder zusammen; verschleudere alles sofort; verlasse Chicago. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str. und Lincoln Ave., 1. Flat. 8jl1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Phonograph mit 50 Records und eine ¾ Geige, billig. 1516 Sedgwick Str.

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9jul1mX

Verkaufe prachtvolles $450 Piano, $150 Baar; nur 8 Monate gebraucht; wegen plötzlicher Abreise. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 6jul,1wX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 1jl1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Chas. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Bargain! Feiner „All Drop Glaß" Kimball Stationwagen, sogut wie neu. 4824 Prairie Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Junge Spitzhunde. 2021 Greenwich Str., nahe Robey, 2. Fl., Front.

Zu verkaufen: Bester Bernhardiner Hund, männlich. Billig wegen Abreise. 2059 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schöne junge, 1150 Pfd. schwere Stute, $110. 3001 S. 41. Court.

Verkaufe Pferd, Wagen, Geschirr (Wheel Tax) $50.00. 2114 N. 42. Ave. dimifrsasa

Verkaufe billig braune Leghorn-Hühner, gute Leger. 1372 Clybourn Place, unten.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, $15; Expreßwagen und Geschirr, $10. 2553 Station Str., nahe Western Ave. und Humboldt Blvd., 2. Flat. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, 1250 Pfund, muß gut laufen können. $130. 2208 Fullerton Ave. modi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. Ein Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10of*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
Speziell: 25 neueste Sodawasser-Fontänen.
J. Mansbach
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. bidosa

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 W. Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation: Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—48 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10oldtdosa*

Zu verkaufen: Eine gute Drehbank. A. C. List, 4433 State Straße.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! in Tages- und Abend-Kursussen oder mittels Correspondenz garantirt! Um Jedermann zu überzeugen erteilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, welche zugleich die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden enthalten, vollkommen kostenfrei. Wir bitten, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str., vorzusprechen oder zu adressiren:
Nationale Sprach-Schule, (Dept. 13)
1176 Milwaukee Ave. Chicago, Ill. jn27,1mX

Neue Zirkel im Englischen für alle eingewanderten Damen u. Herren, nur privat, einzelne Ausbildung, beginnen diese Woche. Sprechen, Schreiben, Lesen, genaue Erklärungen in deutsch u. englisch von wirklich amerik., staatlich geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadelloser reiner Aussprache. Erfolg garantirt u. tausendfach nachgewiesen in 3 Monaten von $5. Probestunden auch durch Briefpost (Korrespondenzmethode), Stellungen frei. The Illinois College, Chicagos Erste u. Aelteste Schule. 715 North Ave., nahe Halsted Str., stets geöffnet, im Sommer auch Sonntags.

Gründlichen Unterricht im Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarrespiel erteilt Rahn's Musikakademie, 2250 Clybourn Avenue. 8jl2wX

Gründlicher englischer Privatunterricht erteilt Lehrerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Wendt, 1849 Dayton Str. 6jl1wX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Uhr mit Fob aus blauen Perlen. Initialen „M. S." in Fob. Verloren nahe Milwaukee Ave. und Robey Straße nach Riverview Park. Belohnung. 3933 Eberly Ave.

Verloren: Mesh Bag, enthaltend Geld, Sonntag Nacht in Riverview nahe Derby. Andenken eines kleinen Mädchens. Bitte abzugeben bei Mrs. M., 1503 Mohawk Str., gegen Belohnung.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidosafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein helles dampfgeheiztes 6-Zimmer Flat, 1845 Wilmot Ave., 2. Floor. $26 monatlich. 9—16jlX

Zu vermieten: Neues 6-Zimmer Flat, 444 W. 45. Str., Gas, Toilet, $14. Ein Block vom Fuller Park Swimming Tank, Gymnasium etc. dimi

Zu vermieten: Basement-Wohnung in guter Geschäftsgegend, passend für Schuhmacher. — 3127 Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer Wohnung, Badezimmer und Gas, $12. 1341 N. Clark Str.— Nachzufragen im Laden.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $9. 2133 Fremont Str., 2. Fl.

Zu vermieten: 6 Zimmer Brickhaus, $18. — 618 W. Division Str.

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11tnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders finden gutes Heim, schöne, helle Zimmer, Badzimmer und Porch, bei kinderlosem Ehepaar. 2111 Dayton Str. (3. Flat), nahe Halsted und Garfield Ave.

Junge deutsche Leute wünschen Roomer. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave., Flat 3.

Zwei Freunde oder Brüder finden gutes Heim bei deutscher Wittfrau, mit oder ohne Kost. 404 North Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren, bei deutscher Frau. — 788 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Helle luftige Zimmer, auf Wunsch Board oder Haushaltung. 1612 Cleveland Ave. bido

Zu vermieten: Gemütliches Bettzimmer mit separatem Eingang. 435 North Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Kost. 1964 Orchard Straße, Flat 2.

Zu vermieten: Ein Vorderzimmer in einem hochmodernen Flat, $3.00 die Woche, privat; Hochbahn und Straßenbahn. 3701 N. Paulina Straße. 'Phone: Wellington 9871.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, heißes Wasser, Bad, $1.50 aufwärts. 431 Wells Str.

Zu vermieten: Großer Parlor mit separatem Eingang an zwei Freunde; $3.00. Zwischen Lincoln Park und Larrabee Str. 321 Webster Avenue. bidosa

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 320 W. Kinzie Str. 8jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ordentlicher, junger Mann wünscht Zimmer, $1.50 wöchentlich, nicht zu weit von Sheridan Road. Offerten erbeten unter Adr.: D. 147 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junge norddeutsche Eheleute ohne Kinder suchen kleine Wohnung, mit Bad, Gas, Nordseite. Adr.: U. 884 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Guter Store für Bäckerei. Adr.: D. 129 Abendpost.

Zimmer gesucht von solidem Herrn, nahe 3328 Evanston Ave. Schreibt an H. Maes, 3328 Evanston Ave. modi

Zu mieten gesucht: Eine amerikanische Dame sucht Kost und Logis bei gebildeter, deutscher Privatfamilie; keine anderen Kostgänger; Nordseite wird bevorzugt. Adr.: U. 863 Abendpost. modimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Paperhanging, Decorating, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfektion gründlich. Jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 7jlsondido*

Lebensversicherung. Größte, stärkste Versicherung Amerikas. Niedrigste, leichte Raten. Man wende sich an Adr.: U. 887 Abendpost. dmido

Leute, die an chronischen Krankheiten leiden, speziell Nervenleiden, Rheumatismus, Magenleiden, Verkrüppelungen, Locomotor Ataxia, sollten in der National School of Chiropractic, 1553 W. Madison Str., 8. Floor, vorsprechen.— Unsere Behandlung hilft, wo alle andern versagen, kostenfrei in unsern Behandlungszimmern. 9jl,mitsa*

Alte Frau Schlaeger sucht Gottlieb und Johann Schlaeger, 2120 Dayton Str.

Ich bin nicht verantwortlich für Schulden, die meine Frau fortan machen mag. Math. Schaefer, 5218 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Paperhanging, Painting, Calcimining, erster Klasse Arbeit, billig. Biß, 1618 Division Str. Tel.: Monroe 4015. dimido

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jsfrsondi*

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 30jn,1m,sondido

Fußleidende! Hautauswüchse, schmerzlose, völlige Entfernung. Uhl, 21 Ost Van Buren Straße. fr,1wX

Painting, Tapezieren, Dekorationsarbeiten, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfiziren gründlich besorgt; jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 6jul,safondt,*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7da*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Alleinstehende Frau (Wittwe), 50 Jahre, ohne jeden Anhang, von angenehmer Erscheinung und gutem Charakter, mit schönem Heim, des Alleinseins müde, sucht die Bekanntschaft eines älteren gutsituirten Herrn von 50 bis 75 Jahren zwecks Heirat zu machen. Nur solche ältere Herren, welche sich nach einem liebevollen freundlichen Lebensabend sehnen, mögen ernstgemeint antworten unter Adr.: U. 885 Abendpost.

Heiratsgesuch: Gutmütiger, junger Mann, 29 Jahre alt, in stetiger Stellung, bei gutem Einkommen und mit mehreren hundert Dollars erspartem Gelde, sucht Bekanntschaft zu machen mit ehrbarem katholischem Mädchen oder Wittwe 25—30 Jahre alt, zwecks Heirat. Zuschriften erbeten bis Freitag unter Adr.: U. 870 Abendpost.

Heiratsgesuch. Mann in mittleren Jahren sucht die Bekanntschaft einer Frau oder eines Mädchen. Aussehen spielt keine Rolle, wenn nur gutes Herz und Gemüt vorhanden ist. Religion Privatsache. Man adressire mit Angabe der Verhältnisse: D. 130 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseitesoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 8d3*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 10mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen, Zigarren, Candy allein bezahlt die Miete, 4 feine Zimmer; Familienangelegenheiten halber zu verkaufen. Kommt, macht Offerte. 2953 N. Ashland Ave., Ecke Wellington.

Zu verkaufen: Grocery Store, gutgehendes Geschäft, solide Lage, Nordseite; jährlicher Umsatz ca. $30,000. Dieser Platz bringt jahraus jahrein einen Reingewinn von $2000. Ist zu verkaufen nur weil Inhaber nebst Familie gesundheitshalber nach dem Süden übersiedeln wollen. Agenten verbeten. Zu erfragen bei Koelling, Zimmer 910, Teutonic Building, Südostecke Washington und 5. Ave. dimido

Zu verkaufen: Sofort, für $450, 10 Zimmer Roominghaus, sämtliche gute Einrichtung, lange Lease, $35 Miete, Einkommen $60—$63 und feine Wohnung. Adr.: U. 882 Abendpost.

Zu verkaufen: Loop Sign & Card Shop, 9 Jahre etablirt. Adr.: U. 883 Abendpost.

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop mit zwei Wohnzimmern, Miete $32.50, Dampfheizung. Gute Gelegenheit, Geld zu machen. 3715 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig. 1434 Larrabee Str. dimido

Vorzügliche Gelegenheit für einen tüchtigen Carpenter, ebenso einen erfahrenen Maurer, sich an einem gut gehenden Bau und Konstruktionsgeschäft in der Nähe von Chicago mit einer Kapitalseinlage zu beteiligen. Dieselben müssen die Fähigkeit besitzen, als Leiter dieser Departements zu funktioniren. Guter Gehalt und stetiger Posten für den richtigen Mann. Wir brauchen einen erstklassigen Mann, der sein Geschäft versteht. Betrag des Kapitals ist Nebensache. Adr.: U. 886 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Barbershop, Fixtures $800, in guter wachsender Nachbarschaft. $600 kaufen ihn gegen Baar. Kommt sogleich. 4006 N. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Market und Grocery, billig. 7901 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Barbierladen mit 3 Stühlen, Nordseite, deutsche Nachbarschaft. Adresse: D. R. 682 Abendpost.

Großer Bargain! Guter Eck-Saloon, altes Geschäft; gute Gelegenheit, billig, wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen: 614 North Ave.

Grocery- und Delikatessen-Store.
Muß sofort verkaufen für nur $215, billig zu $500, auf monatliche Abzahlung. Bestgelegener Grocery- und Delikatessenstore; kein Wettbewerb; großer Waarenvorrat; elegante Fixtures; billige Miete. Kann auch fortgenommen werden. 3642 West 12. Straße.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Eine gutgehende, neu eingerichtete Apotheke, gesundheitshalber, billig, auf der Nordwestseite. Adr.: D. R. 935 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Umstände halber feiner Delikatessen, leichter Grocery-, Zigarren-, Candy- und Laundry-Store mit schönen Wohnzimmern und Bad. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 2466 Milwaukee Ave. dimisa

Gute Bäckerei sofort billig zu verkaufen. Adr.: D. 146 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Market, sehr billig. Guter Geschäftsplatz. Adr.: P. 737 Abdpost.

Ehepaar kann kleinen Bäcker-Store übernehmen für Baar oder auf Kommission. 1622 N. California Ave. 'Phone: Armitage 7070.

Zu verkaufen oder vermieten: 20 Zimmer Hotel, stetige Roomers; gutes Geschäft. Auskunft in 545 Fifth Ave. Gibbs.

Zu verkaufen: Ein sehr schön gehaltener und gut gelegener Store auf der Nordseite, muß wegen Krankheit verkauft werden. Guter Vorrath Haushaltwaaren, Spielsachen und Novitäten; gute Kundschaft; drei schöne Wohnzimmer damit verbunden. Besonders geeignet für Ehepaar, wo der Mann am Tage arbeitet und die Frau den Store besorgt oder altes Ehepaar, die zugleich ein Geschäft und Heim haben wollen. Adr.: D. 136 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft in günstiger Lage an Nordseite, wegen Krankheitsfall preiswert. Adr.: D. 128 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Cleaning- und Reparatur-Department, Westseite, etablirt 11 Jahre unter gegenwärtigem Besitzer, verbunden mit meinem Gents' Furnishing und Notion Store. Starke Nachfrage nach neuer Arbeit und Damenschneiderei. Sehr billige Miete. Aeußerst günstige Gelegenheit. Verkaufsgrund: Kann nicht beiden Geschäften vorstehen. Adr.: D. 127 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gute Storebäckerei. Adr.: D. 167 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Erstklassige Ladenbäckerei. Adr.: D. 132 Abendpost.

Zigarren-, Candy- und Notion-Store!
$275 oder beste Baarofferte kauft, wenn morgen genommen, feinen Zigarren-, Candy- und Notion Store in dichtbesiedelter Gegend; elegante neue Oak Fixtures; gutes Lager; billige Miete; teilweise Abzahlung; feine Gelegenheit für junges Ehepaar, einzelne Frau oder Mann, um ein Geschäft mit wenig Kapital anzufangen. Sprecht vor wegen dieser seltenen Offerte am Mittwoch, 1 bis 5. 2860 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, vollständig, $450, Baar oder Abzahlung. Bargain, wert das Doppelte. Gute Ecke. Seht Meyer, 3518 Wabansia Avenue.

Zu verkaufen: Billig, möblirtes Roominghaus, schöne Möbel. 547 N. Clark Str.

Delikatessen- und Bäckerladen-Käufer, Achtung! $450 oder bestes Angebot kaufen, wenn sofort genommen, erster Klasse Delikatessen- und Bäckerladen. Hübsche Einrichtung, einschl. Reaister und Computing-Waage, ferner vollständige Backstuben-Einrichtung. Großer Waarenvorrat. Muß unbedingt heute oder morgen verkauft werden. Waarenvorrat und Einrichtung wird auch separat verkauft und kann fortgeräumt werden. Ein Teil auf Zeit, wenn gewünscht. 3551 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, sehr billig. 5047 S. Ashland Ave., nahe 51. Str.

Zu verkaufen: Schön eingerichteter Ice Cream Parlor, Stationery- und Zigarren-Store, billig, wegen anderen Geschäfts. Gesunde, moderne Wohnung. Mäßige Miete. 3636 N. Ashland Ave., nahe Addison. dimi

Zu verkaufen: Den ganzen oder teilweisen Anteil einer Musikinstrumentenfabrik, nebst Retail-Geschäft; dies ist ein sehr gewinnbringendes Unternehmen; lehre Euch den Geschäftsgang; ohne Konkurrenz. Nur Leute, die sich geschäftlich beteiligen wollen, mögen vorsprechen vor 10 Uhr Vorm. und nach 6 Uhr Abends. 1027 Lawrence Ave. Tel.: Ravenswood 1280. 6jul,1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig für Baar; tägliche Einnahme $30 bis $35, Samstags $70. modi

Verkaufe Candy-, Zigarren-, Stationery-, Notion-Store. 651 Garfield Ave. Agenten verbeten. modimi

Zu verkaufen: Ein feiner Cleaning- und Dyeing-Store. 2911 Van Buren Str. modimi

Zu verkaufen: Grocery und Market, $450; oder tausche mit einem Haus. 308 W. 43. Str. modi

Baustellen unentgeltlich — für Fabrikanlagen, nahe Gary. 2 Eisenbahnen. Anträge an Adr.: D. 109 Abendpost. jl6,7,8,9,11,13,15

Zu verkaufen: Saloon, Frank Bobura, 2900 N. Kedzie Ave. 6jl1wX

Zu verkaufen: Lease, Lizens und Einrichtung eines altetablirten gutzahlenden Eck-Saloons auf der Nordseite. Nachzufragen bei der Hosmann Bros. Brewing Co., 2606 West Monroe Straße. 3jl1wX

Zu verkaufen: Erstklassige Bäckerei, billig; gute Lage. Nachzufragen: 3649 West 22. Str. 2jul,1wX

Verkaufe wegen Krankheitsfall 10 Zimmer Roominghaus, billig, gut besetzt. 714 LaSalle Avenue. 2jl1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon; gut etablirtes Geschäft. 1105 Van Buren Str. 2jul,1wX

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilnehmer mit etwas Geld für einen Sheet Metal Shop. Muß Erfahrung haben oder gut sein um Arbeit hereinzubringen. 3753 Armitage Ave.

Verlangt: Teilhaber von Store Fixture Manufacturer; gut etablirt. Adr.: U. 874 Abendpost. bidoson

Gute Geldanlage in Flugmaschinen.
Es ist erreicht, in der Luft zu fliegen, ohne sich das Genick zu brechen, mit unserem Polyplane. Ebenso bauen wir alle Sorten Flugmaschinen und haben daher Chancen für einige aktive oder passive Teilhaber. Einzelheiten zu erfahren: Chicago Poly-Plane Co., inc., 4535 Lincoln Ave. Office offen bis 9 Uhr Abends.

Suche sofort Partnerin für kalten Lunchroom und Icecream Store und Boxlunch. Muß etwas Geld haben. Näheres: 451 Federal Str., nahe Van Buren Str., im Icecream Store.

Suche Teilhaber für ein 50 Fuß langes Dampfboot, im Sommer-Resort; gewinnbringendes Geschäft; muß sich mit $600 daran beteiligen können; überzeugt Euch selbst. Adr.: D. 107 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Proz. netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. 6jul,1w

Zu verleihen: $400 bis $1000 ohne Kommission. Adr.: D. R. 777 Abendpost.

Zu leihen gesucht: Wünsche $1500 auf erste Mortgage auf mein Property aufzunehmen, 6% Zinsen. Adr.: D. 134 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Sehr gute Hypotheken, auf Nordseite Grundeigentum; zwei je $3500, 5½ Proz.; zwei je $2000; $1000 zu 6 Proz. Nicholas F. Prussing, 30 N. La Salle Str., Zimmer 816. sadi

Privatgelder zu verleihen, in Summen von $500 bis $10,000, auf Nordseite Grundeigentum; schnelle und gute Bedienung zugesichert; 5½ bis 6 Proz. Zinsen. Nicholas F. Prussing, 30 N. La Salle Str., Zimmer 816. sadi

Welche Privatperson leiht mir $3000 als Erste Hypothek auf Store und Flats, vermietet für $90 den Monat? Adr.: U. 866 Abendpost. sodimidofr

Habe einen Privatfonds zu verleihen auf 2. Hypothek auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Adr.: D. 164, Abendpost. 8jl2wX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ia*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Addison Str., nahe „L"-Station, 2stöckiges Brickhaus, 5—5 Zimmer; Furnace u. Ofenheizung; Miete $600; Preis $6000. Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. difr

Billig zu verkaufen: Zweistöckiges Haus. — $3200. Eigentümer 326 Schiller Str.

Zu verkaufen: Ein hübsches modernes 9-Zimmer Eckhaus, Lot 50 bei 150, Rogers Park, mit schönem Stall, Zement-Basement mit Waschküche und Toilet, Furnaceheizung. Sehr billig. Alle Bedingungen zu erfragen 1941 Sedgwick Str., Paint Store. dimido

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Kombination Fixtures, Robey Str., bequem zu Hoch- und Straßenbahnen. Preis $6200. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

$3700 (Hälfte baar) kaufen 2 Flat Gebäude, gut vermietet, Haus hinten, an Osgood Str., nahe Clark Str. Hochbahnstation. Vom Eigentümer zu verkaufen. Keine Agenten. Adr. D. 123 Abendpost. sondido

Zu verkaufen: Nahe Roscoe u. Southport Ave., modernes 3-5 Zimmer-Flatgebäude. $4750. August Torpe, 820 North Ave. 6jl1wX

Brickgebäude mit 6-4 Zimmerwohnungen; Miete $65; Preis $6250; nahe Blackhawk und Halsted Str.; nur $1500 erste Anzahlung. August Torpe, 820 North Ave. 6jl1wX

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr Jelosky, Addison u. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Modernes Zwei-Flat Gebäude, Oak Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; ein Block zur Car; $3100. $800 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Gebäude, Konkretbasement, moderne Plumbing, Hartholz-Fußböden, $4100; $700 Baar. mo—fr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Framehaus, gelegen an George Str. F. Ruebel, 602 North Av. 6jl1wX

Feine 40 Fuß Lot an Waveland, nahe Lincoln Ave., wenn sofort genommen, nur $1500. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 3jl1wX

Nahe Evanston und Aldine Ave., neues dreistöckiges Steingebäude, Miete $2200; Preis $16,500. — Torpe, 820 North Ave. 6jl1wX

Janssen Ave. nahe Grace Straße; gutes Framegebäude mit drei 4-Zimmer Flats, $3700. August Torpe, 820 North Ave. 6jl1wX

Modernes dreistöckiges Steingebäude mit drei 8-Zimmer Flats, Oakdale nahe Mildred Ave., $9000; Miete $88. Aug. Torpe, 820 North Ave. 6jl1wX

Neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, Lot 30x125, nahe Grace u. N. Leavitt Str., tausche für L. B. zwei 4-Zim. Flatgebäude. 820 North Ave. 6jl1wX

Fremont Str., nahe Center. 2—6 Zimmer Flats, neues Badezimmer und Toilet, Bargain, $3800; nur $500 Baar, Rest zu leichten Bedingungen, wie es dem Käufer paßt. Adr.: G. 920, Abendpost. samodimi

Zu verkaufen: An Schiller Straße, drei-Flats Gebäude, nebst Cottage hinten; $3100; nur $400 Baaranzahlung erforderlich, Rest nach Belieben. Adr.: G. 917, Abendpost. samodimi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame-Cottage an N. Troy Str., zwischen Belmont und Elston Ave. Sehr billig. Lot 35×125, Hühnerhaus, gute Wohnstraße und Carverbindung. Umstände halber äußerst billig, unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen beim Eigentümer: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 3jl1wX

$1800 kaufen die Ecke von Lawrence und 57. Avenue, 125 bei 263 Fuß. Tausche auch. Nachzufragen im Laden, 2941 North Ave. dimisa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

West Irving Park Bargains!
Neue gut gebaute Häuser auf leichte Abzahlungen, nahe Straßenbahn und der neuen Wm. B. Gray Schule.
4 Zimmer,
mit Attic, Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas, 33 Fuß Lot...$2800
4 Zimmer,
große Attic, Bad, Sideboard, Maple Flur, Lot 67×103 Fuß.........$2550
5 Zimmer,
Lot 67×103 Fuß, Bad, große Attic, nahe der neuen Grayschule..$2550
5 Zimmer,
Brick Cottage, Zement-Basement, Bad, Gas, große Attic............$3200
Flats,
5 und 5 Zimmer, auf 30 Fuß Lot, Zement-Basement, Bad u. Gas..$3750
Bedingungen: $300 bis $500 Baar, der Rest monatlich.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str.,
Zweig Office: Irving Park Boulevard u. Milwaukee Ave. Nachmittags offen.

—— ¼ Acre Lotten ——
—— in West Irving Park ——
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatl. zu 5 Proz. Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annoncen fangen; Ihr bezahlt mir doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigentums. Geld hat immer seinen Zinswert — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.
Wir haben nur noch wenige dieser ¼ Acre Lotten. Es ist das billigste Eigentum in Chicago. — Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt nach Büchlein.

Wir haben 5 moderne Häuser in West Irving Park.
Cottage, 5 Zimmer, ¼ Acre. Badezimmer, heißes Wasser, $2500.
Cottage, 4 Zimmer, 33 Fuß Lot, $2800.
2 Flat; Ecklot, 30 Fuß, $4300.
2 Flat, 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, $3750.
Termine: $300 bis $500 Baar.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. sadido

Muß Geld haben, verkaufe mein schönes 2-Flat Gebäude, nahe Schule, Kirche u. Hochbahnstation. Teil baar, Rest auf Abzahlung. Bargain für $4800. Albert Frey, 4533 N. Troy Straße. didofr

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 6 Zimmer Cottage, Lot 31×125. Wenn Jemand $1000 besitzt, kann er dieses Heim zu großem Bargain kaufen. Nachzufragen im Hay & Feed Store, 5335 Short Place, Jefferson Park. dimi

Vertausche mein 4stöckiges Brickhaus, Dampfheizung, in deutscher Nachbarschaft, 1 Block von Milwaukee Ave., für anderes verbessertes Stadt-Eigentum. Nachzufragen bei S. Mermel, 945 Milwaukee Ave. 9—16jlX

Bargain! Muß verkaufen: Zweistöckiges Stukko-Haus, zwei 5 Zimmer Flats, Bad, elektr. Licht, Gas, Zement-Seitenwege und -Basement; Lot 35x125, für $3900; 2 Blocks von Milwaukee u. Lawrence Ave. Fragt in Jefferson Park Bank, 4815 Milwaukee Ave. Auf Abzahlung.

$5500, elegantes 5 und 6 Zimmer Brick Flat-Gebäude, neu, große Zimmer, Bay Windows in Front und Seiten. $2200 kaufen Equity, mit $3300 belastet, 5 Jahre 5½% Zinsen. 2249 N. Springfield Ave. Nachzufragen beim Eigentümer, William H. Duval, 1512, 155 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Modernes 5 Zimmer Bungalow, Concrete-Basement, Oak Trim, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot. B. E. Hickey, 2233 N. 45. Avenue. difon

Zu verkaufen: Gutes, 2stöckiges Brickhaus mit Basement. 4655 W. Ohio Str., nahe 47. Ave. 8,9,11jul

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Jelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

——Verschleuderung-Bargains!——
Neue 5-Zimmer Cottage, prächtiges Heim, $3000.
8-Zimmer modernes Haus..........$3300.
Obige stehen auf 50×125 Fuß Lotten.
Bedingungen: $300 Baar.
Neues 2-Flat, 5—5 Zimmer, Furnace, $4900.
Beste Bargains in Chicago.
Wilson & Weren, 4400 Milwaukee Ave. 2jl1wX

Westseite.

Heim-Käufer, aufgepaßt! Ich verschleudere 8-Zimmer Haus, 5922 Henry Str., auf einer 50 Fuß Lot; alle Arten Frucht- und Schattenbäume; Haus ist gut gebaut; Furnaceheizung; nehme $500 Baar, Rest $25 per Monat. Preis $3500. Ueberzeugt Euch sogleich, und wenn es Euch gefällt, macht Offerten. A. J. Peterhans, Eigentümer, 425 S. Kenilworth Ave., Oak Park. Tel.: Central 1730 oder Oak Park 1902. dimifrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Hochfeines Gebäude, mit sechs Flats, auf der Südseite; acht Zimmer, zwei Badezimmer; Miete $4260 jährlich; immer vermietet; Hypothek von $15,500; wünsche $10,000 Baar, Rest auf zweite Hypothek; keine Agenten. 334 Süd Wabash Ave., Zimmer 1. 6jl1wX

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flats, modern, zwei 4-Zimmer Flats, billig. 8228 Emerald Ave. Eigentümer. sa—di

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, am 40. Court, zwischen 30. und 31. Str. Leichte Abzahlungen. 5jl2wX

Farmländereien.

Zu verkaufen auf leichte Abzahlung oder zu vertauschen: 2¼ Acker gutes Land in Glen Ellyn, mit feinem 6-Zimmer Wohnhaus, großer Stall, 16 bei 20, sowie feinen Fruchtbäumen und ausgezeichnetem Wasser. Alles gut eingezäunt. Etwa 2 Blocks von der Aurora und Elgin Linie und nicht weit von der C. & N. W. Eisenbahn. Wünsche 2-Flat Gebäude auf der Nordseite. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Zu vertauschen: $4500 — 10 Acker mit 5-Zimmer Haus, Brickbasement, großer Stall, sowie Incubator und Brutmaschine, 300 Hühner, Enten und Gänse, hübsches Pferd und Buggy. Nahe Niles Center, etwa 2 Meilen westlich von Evanston. Wünsche 2-Flat Gebäude auf der Nordseite. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutzahlender Hühnerplatz, 100 Hühner, geräumige eingezäunte Hühnerhäuser mit Yards, etwa ½ Acker Garten mit Obstbäumen und Gemüse, kleinem Wohnhaus mit Anbau und Keller, allem Inventar, Incubator und Brüter. Wegen hohen Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Nähere Auskunft durch Fr. Boeger, 3 Cleveland Str., Muskegon, Mich. disa

Zu verkaufen: Obst-Farm, 20 Acker, Michigan, 1500 Bäume, gute Gebäude, Inventar. Alters wegen. Wegen tauschen für vorzügliches Chicagoer Nordseite- oder Nordwestseite-Grundeigentum. Antworten erbeten unter Adresse D. 158 Abendpost.

Farm, Michigan, 40 Acker, gute Gebäude, gutes Land-Inventar, gute Lage, nahe Town von 3500 Einwohnern, Wasserverbindung nach Chicago, Fahrt $1.50, Spottpreis $2500. Nehme auch ein Automobil (Hudson oder Brush vorgezogen). Selbstkäufer wollen schreiben. Adr.: U. 880 Abendpost.

40 Acker Farm, Indiana, 80 Meilen von Chicago, gutes Land, gute Gebäude, willens einzutauschen für Cottage an Nord- oder Nordwestseite Chicagos. Besitzer wollen schreiben. Adr.: U. 881 Abendpost.

Alters wegen will ich meine 40 Acker Farm, eine Meile südlich von Mount Forest, Archer Ave., nahe Webers Grove, sofort verkaufen. Das Land ist meistens schwarzer Grund, meistens alles Timothy; gutes Haus mit Zementkeller; guter Stall; gute gebohrene Quelle, mit Windmühle; Preis $200 per Acker. Zu erfragen auf dem Platze. Fritz Krueeger, P. O. Summit, Cook County, Ill. modi

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin-Farm, guter Boden, 30 Acres geklärt; 40 schöne Apfelbäume, die alle tragen. Bach durchfließt das Land, ebenfalls nahe schönem großem River; etwas Holzbestand, grenzt an Farmen, 2 Meilen zur Postoffice u. Eisenbahn; 10 Meilen zur Stadt von 35,000 Bewohnern. Preis $2500. $700 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 306 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill. Franklin 1800. 10jn1m

Zu verkaufen: 40 Acres Kalkaska Co., Michigan; Preis $400; Bedingungen: $40 Baar, Rest $7.50 monatlich; ebenes Land, leicht zu klären. Schreibt um Liste, andere Ländereien und Karte. Will Webster, Zim. 507, 189 Madison Str. 5jl1m

Zu verkaufen: 160 Acker, Price Co., Wis.; $100 Land zu $12.50 per Acker; Boden produzirt beinahe mehr an allen Produkten als Land in Illinois und Iowa. Bedingungen. R. M. Badgett, 6541 Ellis Ave. 3jl,1mo

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1941 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*

Trinkt kein gewöhnliches Bier in hellen Flaschen.

Trinkt Schlitz in Braunen Flaschen

Sie würden nicht daran denken, unreines Wasser zu trinken.

Warum nicht gewiß sein, reines Bier zu erhalten? Wenn Sie Bier von einer hellen Flasche, die dem Licht ausgesetzt war, trinken, sind Sie dessen nicht sicher.

Licht verursacht Zersetzung, selbst bei reinem Bier.

Schlitz wird im Dunkeln gebraut und in mit Glas emaillirten Stahlbehältern gelagert. Jeder Kübel, Bottich, und jede Kufe wird bei jedesmaligem Gebrauch ausgebrüht. Jede Flasche wird sterilisirt nachdem sie gesiegelt ist. Sogar die Fenster in unserer Flaschenbier-Anlage sind von braunem Glas.

Die Braune Flasche schützt Schlitz, Reinheit von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz The Beer That Made Milwaukee Famous.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

21

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine Fahrt auf dem See unternimmt die Schiller-Liedertafel am morgigen Mittwoch Abend auf dem Dampfer „United States". Dieser fährt pünktlich um 7:45 Uhr von seinem Anlegeplatz, am Südende der Clark Str.-Brücke, ab. Die Beteiligung an der Fahrt, die zweifellos sehr angenehm und unterhaltend verlaufen wird, kostet 35 Cents.

Der Groß Park Damenverein hält am morgigen Mittwoch im Exzelsior Park von 10 Uhr Morgens an ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik ab, ein Vergnügen, welches die Mitglieder und zahllosen Freunde des beliebten Vereins sich für nur 10 Cents Eintritt gönnen können. Die Festleitung ist den bewährten Händen der Damen Kath. Eckebrecht, Präs.; Kat. Oberbillig, Vorsitzende; M. Freese, H. Eisenbeis, B. Schönfeld, L. Hafferkamp, A. Frenck, F. Dassow, A. Thoß, C. Kadow, B. Herzog, M. Krase und A. Greinig anvertraut. Diese Namen und der Ruf des Vereins gewährleisten ein tadelloses Festprogramm und Musik, Preise, Erfrischungen und Belustigungen, welche nichts zu wünschen übrig lassen werden.

Unter Leitung der rührigen Präsidentin Minnie Krumse bereitet ein fleißiger Ausschuß des Frauenvereins Freundschaft ein großes Piknik vor, welches am morgigen Mittwoch im Eureka Park abgehalten werden soll. Angefangen wird schon um 11 Uhr Vormittags, so daß die Besucher den besten Teil des Tages vor sich haben, und der Eintritt kostet nur 15 Cents. Dafür gibt es Preiskegeln und andere Belustigungen, weder Groß noch Klein wird lange Weile empfinden, sondern sich nach Herzenslust amüsiren können.

Ein großes Piknik veranstaltet der beliebte Damenverein Edelweiß am kommenden Donnerstag im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 11 Uhr Vormittags an. Außer anderen Vergnügungen, wie Tanz, usw., hat der rührige Festausschuß ein Preiskegeln in Vorbereitung und verlockende Preise dazu angeschafft. Daß die Besucher sich prächtig amüsiren werden, unterliegt keinem Zweifel, da der Verein mit Stolz auf eine ganze Reihe wohlgelungener Festlichkeiten zurückweisen kann. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Die American Ladies Society wird ihr drittes Piknik und Preiskegeln am kommenden Samstag, von 1 Uhr Nachmittags an, im Exzelsior Park abhalten. Es wird dabei an guter Unterhaltung u. Bewirtung nicht fehlen, denn ein fleißiger u. umsichtiger Festausschuß wird unter der Leitung der Präsidentin Alles aufs Schönste vorbereiten u. u. a. für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen, vom Ausschuß selbst zubereitetes Essen und sehr schöne Preise für die Kegelbahn Sorge tragen. Wer schon ein Fest des Vereins mitgemacht hat, weiß wie gemütlich es bei diesen Damen, von denen die meisten Deutsche sind, zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein veranstaltet am kommenden Sonntag, Nachmittags vier Uhr, in Hammerstroms Halle, Halsted und Willow Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung eines eleganten Sophakissens und anderer schöner Sachen. Für gute Getränke und Essen ist aufs Beste gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Margarete Scholz, Katarine Kopp und Marie Wirth.

Am kommenden Sonntag wird das jährliche Trierische Volksfest vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund im Ashlandgarten, Ashland und Addison Ave., gefeiert. Wie das Publikum, so wird auch das Festprogramm einen ausgesprochen westdeutsch-mosel-ländischen Karakter tragen, namentlich was die darin vorgesehenen Volksspiele und Volksbelustigungen anlangt. Die Mitglieder und Freunde des Bundes werden sich also recht heimisch auf dem Festplatze fühlen und vergnügt sein können. Es wird auch großes Preiskegeln abgehalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Wer die Sommervergnügungen der deutschen Vereine in den letzteren Jahren mitgemacht hat, der weiß, daß die Plattdütschen Gilden mit ihren jährlichen Volksfesten immer eine hervorragende Stellung eingenommen haben. Auch dieses Jahr veranstalten sie am kommenden Sonntag und Montag in dem schönen Piknikhain des Riverview Parks ihr Volksfest. An Unterhaltung, Vergnügung und Schaubuden aller Art wird es daselbst nicht fehlen, so daß jedem Besucher einige angenehme u. genußreiche Stunden bevorstehen. Die Mitglieder der Gilden und deren Freunde sollten es daher nicht versäumen, dieses Volksfest zu besuchen, um sich im Kreise gleichgesinnter Menschen zu unterhalten und zu amüsiren.

Die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feiern am kommenden Sonntag in Brands Park ihr 21. großes Volksfest. Dieses Fest, das immer große Zugkraft bewiesen hat, namentlich auf die süddeutschen Chicagoer, wird diesmal noch besonders verschönert durch die Aufführung lebender Bilder aus dem bayrischen Hochgebirge unter der sachkundigen Leitung von Herrn Ludwig Grobecker, eine Ankündigung, die allerseits lebhaftes Interesse erweckt hat und dem Fest mehr Besucher als je zuführen wird. Daß aber darüber die anderen Volksvergnügungen, Tanz, Spiele u. s. w., nicht zu kurz kommen werden, versteht sich von selbst. Der Festausschuß hat sich diesmal ganz besonders bemüht, ein glänzendes und vielseitiges Programm herauszubringen, und sieht einem Massenbesuch entgegen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Tiroler und Vorarlberger Verein veranstaltet am kommenden Sonntag im Eureka Park, 3424 Irving Park Boul., Ecke Bernard Str., sein 17. Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit und hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. An Tiroler Jodlern wird es auch nicht fehlen, und das Tanzbein wird fleißig geschwungen werden. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch voran mit verschiedenen Schauwagen und einer Andreas Hofer-Gruppe, vom Vereinslokale, Jungs Halle, 743 W. North Avenue, aus. Der Umzug beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird sich an North Ave. und Umgebung bewegen, und von da nach dem Festplatz. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Am kommenden Sonntag wird die United League of America das jährliche Ordensfest in Grimms Garten an 54. Str. und Western Ave. abhalten. Volksbelustigungen, wie Preiskegeln, Glücksrad, Wettlauf von Kindern und Erwachsenen usw., werden veranstaltet werden. Der Orden wird von 54. Str. und Ashland Ave. mit Musik zu Fuß, zu Pferde und zu Kraftwagen nach dem Festplatz ziehen, wo auch für das leibliche Wohl der Besucher mit Speise und Trank bestens Sorge getragen werden wird. Der leitende Ausschuß besteht aus den Herren Hermann Hecker, Supreme Präsident; Reinhold Maurer, Supreme Sekretär; Chas. Mahnke, John Neuhaus, Karl Berger, Aug. Nolte, W. Hammermüller, Konrad Neu, Supreme Schatzmeister.

Am kommenden Sonntag werden die einen Krankenunterstützungsverein bildenden Angestellten der Konrad Seipp Brewing Company einen Ausflug nach Leafy Grove bei Willow Springs machen, um dort ihr 37. Jahrespiknik abzuhalten. Man gelangt zum Festplatz mit der Archer Ave.- und der Joliet-Linie. Der Festausschuß hat alle Vorkehrungen getroffen, um auch das diesjährige Piknik so amüsant wie möglich zu machen, und hat für gute Tanzmusik und alles sonst Erforderliche gesorgt. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, der Eintritt kostet 25 die Person.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Order der Hermannsschwestern, hält am Dienstag, dem 16. Juli, ihr jährliches Basketpiknik und Preiskegeln, verbunden mit öffentlicher Installirung der neuerwählten Beamtinnen, mit Guards, im Erzelsior-Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Sophie Lawenstein, Maria Lorz, Elsie King, Anna Lottig, Lizzie Hafferkamp, Wilhelmine Martens, Cäzilie Baade, Helene Korrettke, Maria Hausburg, Katie Seidenspinner und Annie Moeller, ist fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Für feine Kegelpreise ist gesorgt und auch für gute Tanzmusik und Bewirtung. Anfang 10 Uhr Morgens; Eintritt 10c die Person.

Am Donnerstag, dem 18. Juli, veranstaltet der Cleveland Frauenverein ein großes Piknik im Eureka Park, anfang 1 Uhr. Ein tüchtiges Komite ist fleißig an der Arbeit, um allen Teilnehmern einige vergnügte Stunden zu bereiten; für Unterhaltung wird bestens gesorgt, für die Kegelbahn sind sehr schöne Preise ausgesetzt, und auch für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt. Das Komite, unter Leitung der Präsidentin Henriette Johnson, bittet alle Mitglieder und Freunde um zahlreichen Besuch. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Chicago Bayern-Frauenverein hält am Donnerstag, 18. Juli, im Erzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., von 10 Uhr Morgens an ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik ab, ein Vergnügen, welches die Mitglieder und zahllosen Freunde des Vereins sich für nur 10 Cents Eintritt gönnen können. Die Festleitung liegt in den Händen der Damen Katie Broell, Präsidentin; Rosi Jung, Vorsitzende; Anna Baumgartner, Sekretärin; Minna Sasser, Schatzmeisterin; Katie Hack, Anna Rick, Marg. Scheiner, Katie Kestler, Kresz. Singer, Marg. Träger, Marie Petz, Rosi Eiermann und Wally Krämer. Belustigungen aller Art werden geboten werden, wertvolle Kegelpreise, gute Musik und verschiedene Erfrischungen, u. a. Bier und „Münchener Geschwollene" mit Kartoffelsalat.

Zur Abhaltung eines gemeinsamen Sommerfestes haben sich die wohlbekannten Vereine Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria, Deutscher Verein Alpenrose und Augusta Frauenverein zusammengetan. Das Fest, welches am Samstag, dem 20. Juli, im Erzelsior-Park abgehalten wird, wird von einem gemeinsamen, sehr tätigen Ausschuß vorbereitet, an dessen Spitze Herr Xavier Ehrenhuber als Vorsitzer, Frau Emma Stamm und Frau Gensine Wilde stehen. Die in großem Maßstabe betriebenen Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß das Fest vielerlei Vergnügungen bieten und sehr erfolgreich verlaufen wird.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein hält sein erstes großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen sowie anderen Belustigungen für Jung und Alt, am Sonntag, dem 21. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Boul. und Bernard Str., ab. Ein sehr umsichtiges Komite, bestehend aus den Damen Anna Schar, Präsidentin; Lina Hutter, Vizepräsidentin; Christine Reichwein und Anderen, ist eifrig bemüht, den Gästen einen vergnügten Tag zu bereiten und ladet alle Freunde und Gönner zum Besuch ein. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Abendessen wird von den Damen für 25 Cents verabfolgt.

Der Rheinische Verein von Chicago veranstaltet sein 22. Volksfest am Sonntag, dem 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Noch schweben die unübertrefflich schönen karnevalistischen Unterhaltungen vom letzten Winter im Gedächtniß, die Gemütlichkeit der Rheinländer und ihrer Feste wird sich in jeder Weise auf diesem Volksfest wiederspiegeln. Für urkomische Aufführungen, sowie Belustigungen aller Art, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, hat das Komite bestens Sorge getragen. Es sei noch erwähnt, daß im Park alle Wege und Vergnügungsplätze überdeckt sind, so daß auch bei regnerischem Wetter das Vergnügen der Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Tickets sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Am Sonntag, dem 21. Juli, werden die Nordseite Courts des Unabhängigen Ordens der Förster (J. O. F.) ihr jährliches Piknik im Piknikhain der Riverview Exposition abhalten. Sechzehn Courts dieses Stadtteils sind durch ein starkes Komite an den Vorbereitungen tätig und haben folgende Beamte gewählt: C. E. Hechinger, Präs.; E. F. Frank, Vizepräs.; Paul Müller, Finanzsekr.; Dr. A. J. Broell, Schatzmeister; Walter C. Johnson, korr. Sekr.; Hermann Tammen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person. Viele wertvolle Preise werden an die Gewinner bei Rennen und anderen Spielen an Jung und Alt verteilt. Auch erhält ein Jeder am Eingang einen Kupon, welcher ihn, wenn er eine der glücklichen Nummern hat, zu einem der fünf Fässer Mehl berechtigt, welche die Großbeamten im Staate Illinois dem Komite geschenkt haben. Nebstdem enthält jedes Ticket acht Kupons, welche zu dem Besuch der großen Attraktionen im Riverview Park zum halben Preise berechtigen. Ein gutes, starkes Orchester wird im großen Tanzpavillon spielen. Das Tanzen ist frei. Die Supreme-, Staats- und Schwester-Großbeamten werden Ansprachen halten. Es soll das größte Fest werden, welches je vom Orden abgehalten wurde.

Der Deutsche Landwehrverein hält am Sonntag, dem 21. Juli, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., Rogers Park, ein Sommernachtsfest zum Wohl und Besten der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika ab. Der Reservefonds dieser Kasse ist teils durch Abfall von Mitgliedern und nur geringen Ersatz von solchen, hauptsächlich aber durch recht bedeutende Verluste infolge Ablebens von Mitgliedern, in den letzten Jahren ganz erheblich zurückgegangen. Es ist daher wünschenswert, daß diesem Fonds aufgeholfen wird. Alle Militärvereine von Chicago und deren Freunde sind daher freundlichst gebeten, sich recht zahlreich an dem Fest zu beteiligen. Das Fest besteht aus Tanz, Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Gute Preise für Damen und Herren sind vorhanden; ebenso ist für gute Speisen und Getränke ausreichend gesorgt. Der Garten ist mit der Clark Str.-Linie (Rogers Park) bequem zu erreichen.

Nach dem Wahrspruch ihres Heimatlandes, „Up ewig ungedeelt", handeln die beiden Vereinigungen Schleswig-holsteiner Sängerbund und Schleswigholsteiner Gegenseitiger Unterstützungsverein, indem sie sich auch zur Feier eines Sommerfestes zusammengetan haben. Dieses wird am Sonntag, dem 21. Juli, im Elm Tree Grove, am Ende der Irving Park Boul. Linie, von 2 Uhr Nachmittags an gefeiert, und fröhliche Unterhaltung aller Art für Jedermann, auch Preiskegeln, steht in Aussicht. Ein guter Imbiß und erfrischende Getränke werden nicht vergessen werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Roosevelt Frauenverein wird sein 8. Piknik und Preiskegeln am Dienstag, dem 23. Juli, im Eureka Park abhalten, wobei es an guter Bewirtung und Unterhaltung nicht fehlen wird, denn ein fleißiges und umsichtiges Komite, unter Mitwirkung der Präsidentin S. Heubach, wird Alles bestens vorbereiten. Für gute Musik und sehr schöne Preise für die Kegelbahn ist Sorge getragen, Erfrischungen werden vom Komite zubereitet. Das um 1 Uhr Nachmittags beginnende Fest verspricht mindestens ebenso gemütlich zu werden, wie alle geselligen Zusammenkünfte, die der Verein bisher veranstaltet hat.

Am Mittwoch, dem 24. Juli, wird im Eureka-Park das Piknik des Schiller-Frauenvereins abgehalten. Der Festausschuß verheißt gute Tanzmusik und schöne Preise auf der Kegelbahn, sowie andere Sommerbelustigungen, und sieht einem starken Besuch entgegen, da die Festlichkeiten dieses Vereins allgemein beliebt sind. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Der Humboldt Frauenverein hält am Donnerstag, dem 25. Juli, im Erzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Albertine Rathschlag scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei schöne Preise zu gewinnen sind: auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt werden, eine tüchtige Kapelle wird ihre schönsten Weisen ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Trowbridge, M. Lesmann, A. Meinke, Th. Behrens, S. Jäger, M. Mohlmann. Anfang 1 Uhr; Eintritt 15 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren frei.

Der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 von Chicago hält am Sonntag, dem 28. Juli, sein siebentes Piknik in Jestrams Garten in Hillside, Ill., ab. Der Festausschuß hat sich unter Leitung von Präsident W. Knippenberg alle Mühe gegeben, den Mitgliedern, Freunden und Gästen mit Preiskegeln und anderen Lustbarkeiten recht fröhliche Stunden zu bereiten, und auch für gutes warmes Mittag- und Abendessen, gute Musik und gute Getränke gesorgt. Sonderzüge fahren um 9:45 und 11:15 Uhr Vormittags vom Bahnsteig Division Str. der Metropolitan Hochbahn nach dem Festplatze ab und halten an Chicago Ave., Marshfield Ave. und 52. Ave. Die Fahrt hin und zurück mit Eintritt zum Grove kostet 50 Cents für Erwachsene. Kinder von 7 bis 14 Jahren zahlen die Hälfte.

Ein großes Piknik zum Besten eines eigenen Heims gibt die Großloge des Ordens der Ehrenritter und -Damen am Sonntag, dem 28. Juli, in Brands Park. Sämmtliche Logen des Ordens in Cook County, meist deutsch, werden sich an dem Feste beteiligen, welches daher einen bedeutenden Umfang annehmen wird. Nicht minder groß wird das Vergnügen werden, denn dazu werden gleichfalls große Vorkehrungen getroffen. Preiskegeln, allerlei Preisspiele und eine Abstimmung über die Frage, welches die beliebteste Dame ist, sind einige der Hauptpunkte auf dem reichhaltigen Festprogramm. Der Eintritt kostet 25c.

Preiskegeln für Herren und Damen, Tanz für die Tanzlustigen und Vergnügen für Groß und Klein verspricht der aus den Damen Mary Moosmann, Präsidentin; Katarine Hergenhahn, Katarine Krumm, Amalie Müller, Auguste Ubrick und Hulda Weber bestehende Festausschuß für das 15. Piknik des Pfälzer Frauenvereins, welches am Sonntag, dem 28. Juli, im Eureka Park bei Sonnenschein oder Regenwetter abgehalten wird. Für gute Speisen und Getränke und den berühmten Dürkheimer Wurstmarkt wird gleichfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 31. Juli, im Erzelsior Park, Irving Park Bvld., nahe Elston Ave., sein 12. Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Daß es auf diesem Piknik kreuzfidel zugehen wird, dafür bürgt schon der Name des Vereins. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei großartige Preise zu gewinnen sind, auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutschmeckendes Essen und gute Getränke wird bestens gesorgt werden, und eine tüchtige Kapelle wird ihre Tanzmusik ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Anfang 12 Uhr, Eintritt 15 Cents die Person.

In Olsons Garten an 42. und Milwaukee Ave. veranstaltet der Deutsch-amerikaner Damenverein am Donnerstag, dem 1. August, von 1 Uhr Nachmittags an sein erstes Basketpiknik bei nur 15 Cents Eintritt. Imbiß müssen die Besucher sich selbst mitbringen, für Getränke und alles Andere, Belustigungen und Zeitvertreib aller Art, sorgt der unter Leitung von Präsidentin Elise Krämer stehende tüchtige Festausschuß.

Einen Ausflug nach Milwaukee und ein Piknik in Berningers Park dortselbst veranstaltet der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 4. August. Der Zug fährt um 8:50 Uhr Morgens vom Center Str.-Bahnhofe der elektrischen Bahn in Evanston ab. Für Belustigungen im Park durch Tanz, Spiele für Jung und Alt u. s. w. wird seitens des Festausschusses bestens gesorgt sein. Karten, die zur Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park berechtigen, kosten $1.50 die Person, Kinder unter zehn Jahren sind frei.

Sein erstes Piknik veranstaltet der vor nicht langer Zeit gegründete deutsch-amerikan. Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" am Sonntag, dem 4. August, im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Das Fest wird mit einem Umzug eingeleitet, der sich um elf Uhr Vormittags an der Halle an Wiskonsin und Larrabee Str. in Bewegung setzt. Draußen im Park werden Jung und Alt zu ihrer Belustigung Konzert, Tanz, Preiskegeln und allerlei Spiele finden, sowie schmackhafte Erfrischungen. Die bereits ansehnliche Mitgliederzahl des Vereins sichert dem Fest einen starken Besuch. Der Eintritt in den Park kostet 25 Cents.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hält sein Jahrespiknik am Sonntag, 4. August, wieder in dem prachtvollen Evergreen Park, 95. und Kedzie Ave., ab. Preiskegeln für Herren und Damen, Kinderbelustigungen, Volksspiele usw. sind von dem aus den Herren August Zimmermann, Henry Groß, John Thoma, Peter Brege u. Jos. Mack bestehenden Festausschuß auf das Festprogramm gesetzt worden, und es ist in jeder Weise dafür gesorgt, daß das Vergnügen den früheren Festen des Vereins nicht nachstehen wird. Der Park ist seit dem vorigen Jahre bedeutend verschönert worden. Ein Sonderzug der Grand Trunkbahn fährt um 10 Uhr Vormittags vom Polk Str.-Bahnhof ab; Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt zum Park kosten 50 Cents die Person. Die Fahrkarten gelten auch für den fahrplanmäßigen Zwölfuhrzug.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Germania-Frauenverein am Mittwoch, dem 7. August, im Excelsior Park, von 10 Uhr Morgens an. Der Festausschuß ist unter Leitung der Präsidentin Anna Trieb fleißig bei der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügungsreichen Tag zu bereiten. Er sorgt auf's Beste für gute Vorräte in Küche und Keller und schafft namentlich auch schöne Preise für das Preiskegeln an. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Oldenburger Frauenverein hält am Sonntag, dem 11. August, sein 13. Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im Erzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Das Komite hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Belustigungen aller Art für Jung und Alt ist bestens gesorgt. Wertvolle Kegelpreise werden zur Verteilung kommen. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Vereins war, wird sich noch der schönen Stunden erinnern. Ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit steht immer oben an. Für gute Musik, gutes Essen und kühle Getränke ist bestens gesorgt. Die Festleitung liegt in den bewährten Händen der Damen Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Helene Gramberg, Auguste Hagen, Friederike Hard und Auguste Westphal. Anfang 12 Uhr Mittags. Eintritt 25c die Person.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Heilungen, $1—$10

Wir heilen viele Fälle schon von nur $1 bis $10 ärztliche Gebühren. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Sind es Eure Urinir-Organe; brennender Urin, Schleim, Eiter, Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz od. Lenden? Ist es Eure Magen; sauer, Aufstoßen von Gas; Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh; verstopfte Nase; übler Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Seid Ihr bruchleidend? Habt Ihr irgend eine Hautkrankheit, Hautausschläge, Finnen, bleiche Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervösität; hütet Euch vor Neurasthenia, sie führt zu schwachen Nerven oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Niemand braucht jetzt weiter an diesen Krankheiten zu leiden, nach dem wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Preise gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint, 322 S. State St.

Zwischen Jackson und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co., Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntag, 8 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Karl, 18 J.; Brooklyn, N. Y.
Euler, Charlotte, 27 J.; 6422 Rhodes Ave.
Eichenbaum, M., 31 J.; 40. u. Armitage Ave.
Franze, Cosimo, 64 J.; 721 W. 25. Place.
Gelbhaus, Jacob; 719 Liberty Str.
Gehr, Francis, 62 J.; 2916 Groveland Ave.
Hans, Philipp, 86 J.; 4245 N. Leavitt Str.
Rückheim, Gustav, 58 J.; 10726 Church Str.
Schaumberg, W., 65 J.; 3527 S. Mozart Str.
Schulz, Albertina, 44 J.; 4412 Fifth Ave.
Thon, Katherine, 82 J.; 3673 Elston Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Juli 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, \$1.03—\$1.06; Nr. 3, rot, \$1.01—\$1.04; Nr. 2, hart, \$1.02½—\$1.05½; Nr. 3, hart, \$1.00—\$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, \$1.09—\$1.13; Nr. 2, \$1.04—\$1.10; Nr. 3, \$1.02—\$1.07.

Mais, Nr. 2, 69½—70¼c; Nr. 2, weiß, 74—74½c; Nr. 2, gelb, 70—70¾c; Nr. 3, 68½—69¼c; Nr. 3, weiß, 73—73½c; Nr. 3, gelb, 69¼—69¾c; Nr. 4, 64½—65c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 46½—47c; Nr. 3, weiß, 44½—46c; Nr. 4, weiß, 42—45c; Standard, 45½—47c.

Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 74c; Nr. 4, 68c.

Gerste, „Malting", 80c—\$1.07; „Mixing", 70—80c; „Screenings", 35—55c.

Mehl, „Winter Patents", \$5.15—\$5.40 das Faß; Roggenmehl, \$4.30—\$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", \$4.80—\$5.00; besondere Marken, \$6.30.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, \$21.00—\$22.00; Nr. 1, \$19.00 bis \$20.00; bestes Prairie, \$14.00—\$15.00; Nr. 1, \$12.00—\$13.00; Nr. 2, \$10.00—\$11.00; Packheu, \$7.00—\$9.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", \$6.00—\$10.00.

Kleesamen, „Cash Lots", \$14.00—\$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ......\$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.16
LeinsamenOel, roh, per 5 Faß	0.79
do., gereinigt, per 5 Faß	0.80
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$8.50—\$9.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$6.50—\$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, \$5.40—\$7.40; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.50—\$9.00; Bullen, Fleischerwaare, \$4.50—\$6.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$7.35—\$7.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$7.60—\$7.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$7.55—\$7.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$5.70—\$7.10; Eber, \$3.00—\$3.85.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, \$4.30—\$5.25; „Breeding Ewes", \$4.00—\$4.75; „Fed Yearlings", \$5.25—\$6.00; „Spring Lambs", \$7.00—\$8.00; „Ewes", \$4.00—\$4.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund......		0.24
Nr. 2, das Pfund......		0.23
„Dairies", das Pfund......		0.24
Nr. 1, das Pfund......		0.22
„Ladles", das Pfund......		0.21
Packwaare, das Pfund......		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.15½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16
„Firsts", das Dutzend......	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend......		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund......		0.16
Brick, das Pfund......	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund.	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund......		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund......		0.13½
„Broilers", das Pfund......	0.22	—0.25
Truthühner, das Pfund......		0.12
Hähne, das Pfund......		0.08
Enten, das Pfund......		0.12
Gänse, das Pfund......		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund......		0.13½
Truthühner, das Pfund......		0.12
Hähne, das Pfund......		0.08
Gänse, das Pfund......		0.09
Enten, das Pfund......		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste......	0.50	—1.00
Zitronen, die Kiste......	4.00	—4.50
Orangen, die Kiste......	3.00	—4.00
Grapefruit, die Kiste......	4.50	—5.50
Ananas, die Kiste......	2.75	—3.25
Pfirsiche, die Kiste......	0.25	—0.50
Wassermelonen, Carladung......	250.00	—325.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste.	1.25	—2.25
Stachelbeeren, 16 Quarts......	0.90	—1.00
Blaubeeren, 32 Quarts......	2.00	—2.50
Erdbeeren, 16 Quarts......	0.50	—1.25
Himbeeren, rote, 24 Quarts....		2.00
Brombeeren, 24 Quarts......	2.00	—2.25
Spargeln, die Kiste......	0.50	—1.75
Gurken, das Dutzend......	0.20	—0.25
Kraut, die Kiste......	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste......	0.25	—0.35
Sellerie, die Kiste......	0.65	—1.00
Blattsalat, der Kübel......	0.10	—0.20
Kopfsalat, der Kübel......		0.25
Brunnenkresse, der Korb......	0.10	—0.40
Meerrettig, das Faß......		4.00
Rote Rüben, das Hundert......		1.00
Mohrrüben, das Hundert......	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel......	0.15	—0.25
Tomaten, die Kiste......	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste......	1.25	—1.50
Rhabarber, das Bündchen......	0.05	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen......		0.75
Zwiebeln, die Cumner Kiste....	0.30	—0.75
Rüben, das Hundert......	1.00	—1.25
Petersilie, 100 Bündchen......	0.15	—0.25
Grüne Erbsen, die Kiste......	1.00	—1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.08
Süßkorn, das Faß......	6.00	—8.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.25	—0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.75
Neue Kartoffeln, das Faß......	2.60	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	275	34⅝	33½	34
do., bevorzugt	200	117¼	116½	116½
Am. Shipbdg., bev...	50	100⅞	100¾	100⅞
Chi. Title & Trust...	10	213½	213½	213½
Commonw. Edison ..	15	140	140	140
Diamond Match	35	104	104	104
Hart-Schaffner, bev..	105	99½	99½	99½
Nat. Carbon	25	118	118	118
Pacific Gas	35	61⅛	61⅛	61⅛
Peoples Gas	100	115	115	115
Publ. Service	17	86	86	86
do., bevorzugt	360	102⅞	102½	102½
Sears-Roebuck	1455	192⅛	190	191
do., bevorzugt	15	124	124	124
Swift & Co.	165	104⅞	104¾	104⅞
United Boxboard	25	⅝	⅝	⅝
U. S. Steel	400	70	69	69
Union Carbide	179	164	163	164

Bonds.

1000 Armour & Co. 4½s......	91⅞
8000 Chicago Railways 5s	100⅛—100¼
1000 Chicago Telephone 5s......	101
2000 Commonwealth Edison 5s....	103¼
500 Diamond Match Debt. 6s....	108
3000 Western Electric 5s......	101⅝

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

bifa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Bastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

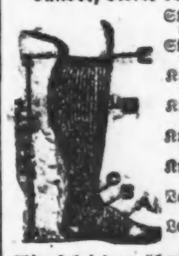
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Flaschen verkauft. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

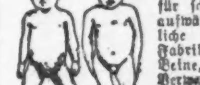


Strumpf, Knielänge, Seide......	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle......	1.75
Knie-Stück — Seide......	1.75
Knie-Stück — Baumwolle......	1.25
Knöchel-Stück — Seide......	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle......	1.25
Leibbinden — Seide......	3.25
Leibbinden — Baumwolle......	1.95

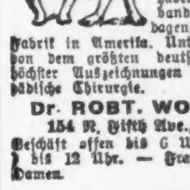
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



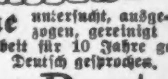
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb..$2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00



Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.-W.-Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.

DENTISTS

Seht unser System — Zähne ohne Platten — Untersucht und spart 50%
35 Jahre an der Spitze

Unf. Standard S. S. White Zähne......	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone......	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)......	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen......	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling......	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Auszieh...	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

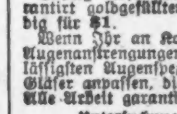
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Doppel Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6285 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost"

Spar-Einlagen
am oder vor dem 12. Juli gemacht bringen
3% Zinsen vom 1. Juli an
FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Notiz an Spar-Depositoren!
3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.
Bestände über 2 Millionen Dollars
NORTH AVENUE STATE BANK
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vize-Präsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.
Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein. Nehmt den Elevator.
Schroeder 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Exkursionen.
New York und zurück $27.00
Boston und zurück $25.60
Buffalo und zurück $17.00
Schiffs-Karten
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgefertigt, Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.

Schiffskarten
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.

Schiffskarten
von und nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Rumänien u. s. w., billig, sicher, bequem. Wer gute Reisegesellschaft haben will, der schreibe an den Generalagenten
H. C. Lidman, 209 Tacoma Bldg., Chicago.

— Erklärt. — Was is denn dös, Voata: Akklimatisirung? — Na, zum Beispiel, wenn a Berliner Temperenzler in München a Bier trinkt.

1st
Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.
First Trust and Savings Bank
James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Erste Gold-Hypotheken
auf Chicago Grundeigentum. Von $500 bis $5000
SPELZ & WALSON,
117 N. Dearborn Str.

Union Trust Co
7 South Dearborn Str.

Chas. Hammesfahr Co.
Wholesale und Retail
Delikatessen-Spezialitäten
165 N. La Salle Str.
Alleinige Hauptagenten
Weisel & Co. Milwaukee, Wis.
Geo. Sichling Milwaukee, Wi.

Populäre Naturwissenschaft.

Von Egon Friedell.

Eine Schnurre.

Das Rezept, nach dem man ein populärer, beliebter und vielgelesener Naturforscher wird, ist ungemein einfach. Erstens: man schildere niemals bloß Tatsachen. Tatsachen lassen kalt.. Sondern: man lasse der Phantasie freien Lauf, schmücke aus, spreche vor allem in blühenden bunten Bildern. Die Sprache, die die Natur redet, ist trocken, sachlich. Sie notirt leidenschaftslos, in knappen Zügen, was sie zu sagen hat. Sie erzählt uns in der Schrift der Knochen vom Säbeltiger, der vor Jahrmillionen Europa bewohnte, und in der Schrift der Gesteine die Geschichte der Erde. Sie schreibt wie der Hebel eines telegraphischen Apparates, in dürftigen und einfachen Chiffern. Das ist aber höchst langweilig.

Zweitens: man bleibe niemals bei der Stange. Strenge Logik und Kontinuität in der Darlegung ermüdet leicht; man will auch ein Bischen Ruhepausen und allerlei Assoziationen, die an angenehme, nicht zur Sache gehörige Dinge erinnern.

Drittens: man sei philosophisch. Man unterlasse es niemals, bei allen Erscheinungen genau den Zweck anzugeben und warum und wieso es ist. Dies muß man immer wissen; denn worin bestünde sonst die Ueberlegenheit des gelehrten Forschers? Auch streue man recht häufig erbauliche Betrachtungen über die Weisheit der Natur ein, über das vorzügliche Reglement, das dort herrscht, und die kluge, planvolle Einrichtung aller Dinge. Dies erquickt. Ausdrücklich ist aber davor zu warnen, dabei eine theologische Färbung anzunehmen. Dies ist ausgesprochen unbeliebt und könnte den Plauderer gänzlich um seinen erkauften Kredit bringen. Religiosität im gottgläubigen Sinne wird momentan in naturwissenschaftlichen Kreisen fast gar nicht getragen. Die Sache hat aber nur Vorteile, denn man kann sich dann in noch unbestimmteren Phrasen halten, und hat im Grunde nichts zu tun, als das Wort „Gott" zu vermeiden.

Viertens aber und vor Allem: man vermenschliche! Um jeden Preis! Jede Kellerassel, jeder Spulwurm sei mit menschlichen Verhältnissen in irgendeine Parallele gebracht. Dies ist sehr gut für das Verständniß, denn die Verhältnisse in der Natur sind ja bekanntlich mit denen in der Friedrichstraße absolut identisch.

Sehr zu empfehlen sind auch kurze Abschnitte mit appetitlichen, anlockenden Titelüberschriften wie: „Im Boudoir der Königsameise"; „Der Roman des Zitterolms"; „Die verbotenen Promenaden des Sirius"; „Die Missetaten des SchlupfIurchs"; „Der Kalkschwamm als Charcutier" usw.

Um aber eine kleine Vorstellung von der Methodik des populären Naturforschers zu geben, will ich versuchen, ein korrektes Beispiel zu liefern. Das wissenschaftliche Substrat sei, in der Sprache eines trockenen, phantasielosen Buchmenschen ausgedrückt, dieses: „Die Amöben sind mikroskopisch kleine Einzeller, die sich durch Teilung fortpflanzen."

Unser populärer Naturforscher würde diese Tatsache etwa folgendermaßen schildern.

Der Casanova im Wassertropfen.

Lieber Leser! Den Vorhang lüft' ich Dir von einem seltsamen Märchenreich. Drachen gibt's da und allerlei grauliches Ungetüm, zierliche, feenhafte Wesen, wie aus süperbstem venetianischem Glas geschnitzt, kühne Raubritter und Schnapphähne mit glitzerndem Stachelpanzer und friedsame Gewerkschaften tüchtiger Bürgersleute, wo einer mit dem anderen Seit' an Seite schafft, zu gemeinsamem Nutz und Frommen. Und Kämpfe wirst Du sehen, Geburt und Tod, Ehebruchstragödien, Liebesromane und wundersame Verwandlungen. Und über all dem in Blut und Wunden das ewige Wunder, uralt und stets in strahlender Jugend: Natur! Ja! Wunder sollt Ihr sehen, neben denen die spukigsten Ammenmärchen Deiner Kindheit verblassen werden wie regenfarbigster Alltag. Und all dies siehst Du — aber nun erschrick nicht! — im Wassertropfen.

Du schüttelst den Kopf. Aber fasse nur Zutrauen: es ist nicht etwa ein übermütiger Scherz, den ich mir mit Dir erlaube. Fasse meine Hand und folge mir an meinen Arbeitstisch. Vor Dir steht ein mächtiger Apparat, recht gewichtig und nachdenklich mit seinen vielen Schrauben, Achsen und Röhren, als ob er sagen wollte: „Ich bin mehr als Du! Denn ich kann Dinge sehen, von denen Du Dir bis heute nichts hast träumen lassen!" Dieses schwarze geheimnißvolle Ungetüm ist — vielleicht hast Du's schon erraten — ein Mikroskop oder wie wir es lieber mit einem gut deutschen Wort nennen wollen: ein Kleinseher.

Du willst hineinblicken? Gemach! Du würdest nur eine Enttäuschung erleben. Noch bist Du ja erst ein armer Laienbruder in unserem Orden der neuen Gläubigen. Drum laß Dir zunächst von mir die ersten Weihen geben, auf daß Du das Heiligtum mit wissendem Auge betretest. Aber fürchte nichts. Keine Bußen und Meßopfer verlange ich von Dir, auf keine Sakramente und Glaubensformeln mußt Du mir schwören; nur eines sollst Du mir geloben: von nun an nur Deinem Auge zu trauen, Deinem köstlichsten Besitz.

Und nun, nach diesem frommen Gewerkspruch, an die Arbeit! Ich will Dich zunächst nicht mit Begriffen plagen; von dieser trockenen Speise hast Du ja in der Schule genugsam zu schmecken bekommen. Darum wollen wir gleich einen herzhaften Griff ins Lebendige tun. Später mögen wir dann sehen, ob etwa Frau Theorie mit ihren scharfen, kalten Augen auch etwas darüber zu sagen hat. Ich hoffe, Du bist doch ein Freund von Geschichten?

Denke Dir ein Wesen, viel viel kleiner als ein Pünktchen. Aber nein: darunter kannst Du Dir nichts vorstellen. Also denke Dir einen Stecknadelkopf, einen von den recht kleinen, feinen. Nun, wenn das Geschöpf, von dem ich Dir erzählen will, einen solchen Stecknadelkopf sähe, würde es baß erschrecken, denn es würde ihn für eine ungeheure Kugel halten, mit einem Durchmesser, höher als der Eiffelturm. Nun darfst Du aber ja nicht glauben, daß dieses Wesen, weil es so klein ist, etwa besonders schüchtern und bescheiden sei. Im Gegenteil: es ist ein sehr energisches Bürschchen, das mit dem Leben schon fertig zu werden versteht. Amöben, Wechseltierchen, nennt der trockene Forscher diese winzigen Dinger. Zunächst kreucht nun Herr Amöberich in seinem Weltmeer, das Du bequem in einem Zug austrinken kannst, recht tüchtig herum. Und da Bewegung Appetit macht, läßt er sich auch bei Tisch nicht spotten. Das Essen ist bei ihm freilich ein einfacherer Vorgang, als bei Dir. Kommt er an etwas, was ihm schmeckt, so umfließt er es einfach und — hast Du nicht gesehen?—ist es schon drin in seinem Leib. Nun beginnt die Verdauung, und in wenigen Sekunden hat er auch seine Notdurft verrichtet: das Unverdauliche ist ausgestoßen, an irgend einer beliebigen Stelle seines Leibchens. Damit ist das Diner beendet, und bald siehst Du ihn schon wieder auf der Jagd nach neuen Tafelfreuden.

Aber unser Freund ist kein bloßer Freßsack. Bald drängt es ihn nach den geistigeren Freuden der Liebe.

Nun denkst Du wohl, er werde auf die Brautschau gehen? Weit gefehlt! Da hast Du eine viel zu gute Meinung von ihm. Er ist nämlich ein rechter Wüstling, und eine wäre ihm lange nicht genug. Auch braucht er nicht lange zu suchen, denn — so sonderbar Dir dies klingen mag — er macht sich seine Braut selber. Das kommt so: eines Tages fühlt er ein seltsames Liebesdrängen. Seine meist kugelige Gestalt wird plötzlich länglich und beginnt sich in der Mitte zu verdünnen, bis sie ganz die Form jener süßen Biskuits angenommen hat, die Du so gern in den Kaffee stippst. Aber weiter! Die Taille wird immer enger, immer sylphidenhafter, so daß jedes Dämchen vor Neid platzen müßte, wenn sie es sähe. Und nun — oh Wunder —! Unser Freund platzt auch, und pardautz! — es sind zweie! So kommt Adam zu seiner Eva. Du siehst, das Mädchen von der Rippe ist gar nicht so unwissenschaftlich, wie man denkt.

Nun ist aber einmal der Bann gebrochen, und die Teilungen gehen munter weiter. Oft so zahlreich, daß in wenigen Wochen mehrere Millionen vor sich gehen! Lauter Bräute, die sich unser liebestoller Freund selber gemacht hat! Dir schwindelt? Solche Unmoral mach selbst Dir bange? Fasse Dich, wir wollen ernsthaft sprechen. Was ich Dir hier erzählt habe, ist ein Vorgang, der sich in der ganzen Natur findet. Auch in Deinem eigenen Leibe! Dein ganzes Blut ist von solchen kleinen Casanovas erfüllt, und täglich spielen sich in Dir selber solche Adamsgeschichten ab. Eine greuliche Vorstellung — nicht wahr?

Das Denkmal dreier Freunde.

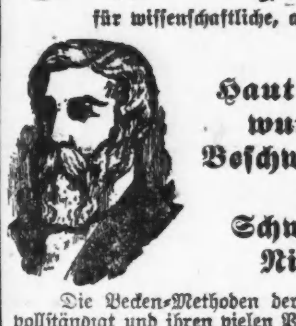
Die kleine französische Eisenbahnstation La Faloise war am Sonntag, den 9. Juni, der Schauplatz einer ungewöhnlichen Feierlichkeit: mit einem Stabe von hohen Regierungsbeamten traf der französische Ministerpräsident Poincare in Begleitung des Ministers des Auswärtigen in dem kleinen Landstädtchen ein, um hier ein Denkmal zu enthüllen, das die Erinnerung an eine grausige Tragödie aus dem Jahre 1910 wieder aufleben läßt. Es war am 20. September. Drei Eisenbahnarbeiter, Hein, Gras und Foy, arbeiteten hier, nahe an der Somme, an dem Schienenstrang. Hein war damit beschäftigt, eine Teerfilzunterlage unter eine der Schienen zu legen. Plötzlich ertönt der Ruf: „Attention!" Der Eisenbahnarbeiter Hein, der mitten auf dem Bahnkörper liegt, blickt zurück und sieht den Schnellzug mit rasender Geschwindigkeit um die nahe Krümmung der Strecke heranstürmen. Gleich seinen Gefährten will er sich in Sicherheit bringen. Er reißt die Winde, mit der er die Schiene emporgehoben hat, zurück, aber die Bewegung ist zu hastig, noch hat er nicht die linke Hand zurückgezogen, da packt das Stahlband seine Finger, die zerquetscht werden: er steckt in einer Falle. Umsonst sucht er sich mit aller Kraft der Verzweiflung der stählernen Umschlingung zu entreißen, die furchtbare Klammer gibt ihn nicht frei. Die beiden Kameraden sehen den Arbeitsgefährten dem sicheren Tode preisgegeben, der Zug ist kaum noch hundert Meter entfernt, jetzt nur noch achtzig, siebzig . . Und in diesen Sekunden siegt in den Beiden der dunkle Drang, den Kameraden zu retten, über jede Ueberlegung. Ohne sich Rechenschaft zu geben, stürzt Gras auf den Freund zu, umschlingt ihn und sucht ihn mit Anspannung aller Kraft von der Schiene zu reißen und in Sicherheit zu bringen. Auch Foy vergißt in diesem grausigen Augenblick die Sorge um sich; vergißt sein Heim, seine Kinder, mit hocherhobenen Armen eilt er dem heranbrausenden Schnellzug entgegen, will dem Führer ein Zeichen zum Halten geben, will seine Kameraden retten. Umsonst. Die ganze Szene dauert kaum fünf, sechs Sekunden. Dann ist der Zug donnernd und fauchend über den Schauplatz dahingeglitten und entschwindet in der Ferne. Auf den Schienen aber liegen zerschmettert zwei Menschen und ein paar Schritte weiter ein dritter im Sterben. Ueber diesem furchtbaren Unglück aber liegt verklärend ein Schimmer menschlicher Größe: in den Momenten, da nicht Ueberlegung, sondern nur der Instinkt den Menschen leitet, haben die beiden Freunde und Arbeitsgenossen des Unglücklichen, der den Tod vor Augen sah, nur dem Drang gehorcht, der ihnen gebot, den Freund zu retten. Die französische Regierung hat nun diesen drei Opfern heldenhafter Treue ein würdiges Denkmal gesetzt, eine von dem Bildhauer Albert Rose geschaffene Gruppe, zu deren Enthüllung der Ministerpräsident selbst nach dem abgelegenen Flecken eilte, um so als Vertreter der Nation dieses wohl einzig dastehende Beispiel von schlichtem Heldentum zu ehren.

Juli Räumungs-Verkauf
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.
Hier bietet sich Euch eine goldene Gelegenheit zum Geldersparen.
Da Quantitäten beschränkt sind, werden frühe Käufer die größten Vortheile erzielen.

$1.00 Rugs, 79c
Drogen und Toilette-Artikel
Gardinen — Bilder — Gas-Glocken — Wasser-Flügel — Anzüge
Unterzeug — Unterzeug — Leibchen — Strümpfe — Socken
Unterröcke — PROVISIONEN — Strümpfe
Kinder-Kleider — Coats u. Suits
Nachtkleider — Wollene Skirts
Baby-Bonnets — Waschkleider
Stickereien, Spitzen usw.
Ginghams — Quilting — Cheviot — Gingham — Percale
Futterstoffe — Muslin — Sheeting — Handtuchzeug — Handtücher
Brussels Rugs
Extra schwere 9 Wire Tapestry Brussel Rugs, 9x12, neueste Muster in Medallion-, Blumen- und Allover-Entwürfen — 18.50 Wt., spezieller Preis 12.95
Futterstoffe: 1 Partie von Futterstoff-Restern, alle Sorten—Räumungs Verkaufspreis — die Yard für nur 5c
Muslin: 36zöll. gebleichter Muslin, Fabrikrester, werth 8c, Räumungs-Verkaufspreis, die Yard 4½c
Sheeting: 38½zöll. ungebleichtes Sheeting, Fabrikrester, werth 9c—Räumungsverkaufspreis die Yard 5c
Sateens
Liköre, Bier usw.
Hirsch, Crown & Mayer
Bargains in Kurzwaaren
Gardinen-Scrim

Dr. Bloomenthal, Assistenten bei Wieboldts.

Sicherheit und Bedienung
The Merchants Loan and Trust Company
Oldest Bank in Chicago
Spareinlagen am oder vor dem 12. Juli gemacht ziehen Zinsen vom 1. Juli an.
Etablirt 1857.
112 W. Adams Str.
Nordwestecke Clark Straße.



Höchst empfohlene Methoden
für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von
Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.
Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.
CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Rheumatismus
in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. B. C. Rheumatismus Kräutertee. 50c portofrei. Belmont Avenue.

Borsch & Co.
Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

— Er läßt mit sich handeln. — Bettler: Geben Sie doch einem armen blinden Manne einen Groschen. — Herr: Blind? Sie haben ja aber noch ein ganz gesundes Auge! — Bettler: Na, dann geben Sie fünf Pfennig!

— Darum. — Bezirkshauptmann (zum Ortsschulzen): Sagen Sie mir nur, warum sind denn die Bauern gar so gegen das Bezirkstelephon, welches die Ortschaften untereinander verbinden soll?—Schulze: Sie sagen, wenn's 'mal brennen würde, da hätten wir dann gleich 10 bis 15 Feuerwehren hier!